Sitzungsunterlagen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Etat)

30.10.2025

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
Tagesordnung -öffentlich- 3
Vorlagendokumente
TOP Ö 1 Personelle Veränderungen im Jugendhilfeausschuss
Sitzungsvorlage J/031/2025 4
TOP Ö 2 Anhörung des Jugendhilfeausschusses zum Entwurf des Haushaltsplans der Stadt Nürnberg für das Jahr 2026 gemäß § 71 SGB VIII
Sitzungsvorlage J/033/2025 7
2.1 Entscheidungsvorlage J/033/2025 11
2.3 Inhaltsverzeichnis J/033/2025 22
2.4 Rechnungsergebnis 2024 J/033/2025 23
2.5 Ausgabenübersicht Zuschuesse 2022-2024 J/033/2025 26
2.6 Beschlüsse und Gutachten mit finanzieller Auswirkung J/033/2025 27
2.7 Stellenschaffungen Begründungen 2026 J/033/2025 28
2.8 Begründung Zuschüsse - ohne Art 4 Zuschüsse J/033/2025 39
2.9 Arbeitsliste Zuschüsse Förderbereich 2026 J/033/2025 71
2.10 Produkthaushalt 2026 Übersicht Produkte J/033/2025 78
2.11 Budgetbericht 2026 J/033/2025 80
2.12 Übersicht I1 2026 J/033/2025 81
2.13 MIP Gesamtübersicht Einzelmaßnahmen und Pauschalen J/033/2025 82
2.14 Auszug MIP Liste der Einzelmaßnahmen J/033/2025 83
2.15 Auszug MIP Liste der Pauschalen J/033/2025 100
2.16 Übersicht Kita-Baumaßnahmen 2025 und 2026 J/033/2025 103
2.17 Produktdatenblätter J HH 2026 J/033/2025 104
TOP Ö 3 Start ins Kita-Jahr 2025/2026
Berichtvorlage J/034/2025 158
3.1 Informationsvorlage J/034/2025 161

TAGESORDNUNG

Sitzung
Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Etat)

Sitzungszeit
Donnerstag, 30.10.2025, 15:00 Uhr

Sitzungsort
Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Personelle Veränderungen im Jugendhilfeausschuss — Bericht J/031/2025

Ries, Elisabeth, Referentin Jugend, Familie und Soziales

2. Anhörung des Jugendhilfeausschusses zum Entwurf des Haushaltsplans der Stadt Nürnberg für das Jahr 2026 gemäß § 71 SGB VIII — Beschluss J/033/2025

Ries, Elisabeth, Referentin Jugend, Familie und Soziales

3. Start ins Kita-Jahr 2025/2026 — Bericht J/034/2025

Ries, Elisabeth, Referentin Jugend, Familie und Soziales

4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.09.2025, öffentlicher Teil

5. Mitteilungen

6. Auflagen

Beschlussvorlage
J/031/2025

NÜRNBERG

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Stadtrat	22.10.2025	öffentlich	Beschluss
Jugendhilfeausschuss	30.10.2025	öffentlich	Bericht

Betreff:
Personelle Veränderungen im Jugendhilfeausschuss

Sachverhalt (kurz):
Personelle Veränderungen in der Besetzung des Jugendhilfeausschusses erfordern einen Beschluss:

Humanistische Vereinigung - beratender Sitz:
Frau Pia Wollny von der Humanistischen Vereinigung wird für Frau Anita Häfner als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss berufen. Das beratende Mitglied bleibt Herr Michael Bauer.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die vorschlagsberechtigten Organisationen bilden die Jugendhilfelandschaft ab; sie entsenden im Rahmen ihrer jeweiligen Richtlinien. Angestrebt wird eine diverse Zusammensetzung des JHA.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Beschlussvorschlag:
Personelle Veränderungen in der Besetzung des Jugendhilfeausschusses erfordern einen Beschluss:

Humanistische Vereinigung - beratender Sitz:
Frau Pia Wollny von der Humanistischen Vereinigung wird für Frau Anita Häfner als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss berufen. Das beratende Mitglied bleibt Herr Michael Bauer.

Beschlussvorlage
J/033/2025

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Jugendhilfeausschuss	30.10.2025	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Anhörung des Jugendhilfeausschusses zum Entwurf des Haushaltsplans der Stadt Nürnberg für das Jahr 2026 gemäß § 71 SGB VIII

Anlagen:
2.1 Entscheidungsvorlage
2.3 Inhaltsverzeichnis
2.4 Rechnungsergebnis 2024
2.5 Ausgabenübersicht Zuschuesse 2022-2024
2.6 Beschlüsse und Gutachten mit finanzieller Auswirkung
2.7 Stellenschaffungen Begründungen 2026
2.8 Begründung Zuschüsse - ohne Art 4 Zuschüsse
2.9 Arbeitsliste Zuschüsse Förderbereich 2026
2.10 Produkthaushalt 2026 Übersicht Produkte
2.11 Budgetbericht 2026
2.12 Übersicht I1 2026
2.13 MIP Gesamtübersicht Einzelmaßnahmen und Pauschalen
2.14 Auszug MIP Liste der Einzelmaßnahmen
2.15 Auszug MIP Liste der Pauschalen
2.16 Übersicht Kita-Baumaßnahmen 2025 und 2026
2.17 Produktdatenblätter J HH 2026

Sachverhalt (kurz):
Gemäß § 71 Abs. 3 SGB VIII hat der Jugendhilfeausschuss ein Anhörungs- und Antragsrecht in den Angelegenheiten der Jugendhilfe.

Die Vorlage und grundsätzliche Gliederung des Haushaltsplanentwurfes wurde nach der seit 2014 geltenden Systematik des Produkthaushaltes erstellt.

Die Anträge des Jugendhilfeausschusses zu den Haushaltsberatungen des Stadtrates für 2026 sind als Verwaltungsvorschlag in der Entscheidungsvorlage zum aktuellen Stand zusammengefasst, nähere Erläuterungen siehe Beilagen.

Hinsichtlich der Stellenschaffungen wird der Abstimmungsstand (10.10.2025) mit der Verwaltung und der Stadtspitze zu den Stellenschaffungen für die Aufgabenfelder des Jugendamts (20,13 Vollkraftstellen) zum Haushalt 2026 dargestellt. Die Vorlage enthält ebenfalls die für den Personal- und Organisationsausschuss am 21.10.2025 vorgeschlagenen Änderungen zur Fortführung der befristeten Stellen.

Der Beschlussvorschlag wird nachgereicht.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten	441.846 €	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	441.846 €	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☒ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die zum Beschluss vorgeschlagenen Positionen sind noch nicht im aktuellen Entwurf des Haushaltsplans 2026 (mit Ausnahme 2.2.2) bzw. im Kämmereipaket zum Haushalt 2026 eingeplant.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☐ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☒ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☒ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von 20,13 Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☒ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die seitens J dringend benötigten Stellen wurden zur Stellenschaffung angemeldet.

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Angebote der Jugendhilfe richten sich an junge Menschen und Familien, unabhängig der Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung und Behinderung.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **Ref. I/II, Stk**

☒ **DiP**

☐

Beschlussvorschlag:
Wird nachgereicht

Entscheidungsvorlage

Anhörung des Jugendhilfeausschusses zum Entwurf des Haushaltsplans der Stadt Nürnberg für das Jahr 2026 gemäß § 71 SGB VIII

Der Jugendhilfeausschuss (JHA) als Teil des Jugendamts hat die Aufgabe, die Problemlagen von jungen Menschen und Familien aufzugreifen, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung aufzunehmen sowie die örtlichen Jugendhilfeangebote zu fördern und zu planen. Dieser Aufgabe kam der Jugendhilfeausschuss in Nürnberg nach und hat zu entsprechenden Jugendhilfeplanungen und fachlichen Konzepten fachliche Beschlüsse gefasst sowie die Verwaltung des Jugendamts beauftragt, die dafür notwendigen Mittel bzw. Stellen für das kommende Haushaltsjahr 2026 anzumelden.

Laut § 5 Abs. 4 Nr. 5 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Nürnberg hat der Jugendhilfeausschuss außerdem die Aufgabe, die Produkte des Haushaltsplans der Organisationseinheit Jugendamt vorzuberaten. Dies geschieht in langer Tradition im sogenannten JHA-Etat, der terminlich im Herbst vor den Haushaltsberatungen stattfindet. In diesem Ausschuss stellt die Verwaltung des Jugendamts den Stand der Haushaltsplanung (aktueller Stand des Haushaltsplans sowie verwaltungsinterner Verhandlungsstand zum Kämmereipaket) für das Folgejahr vor und listet die Positionen und Themen auf, die bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Berücksichtigung in der Haushaltsplanung finden konnten und welche davon aus Sicht des Jugendamts fachlich dringend geboten wären. Die Mitglieder des JHA können entscheiden, ob diese Positionen als Antrag an den Stadtrat zu den Haushaltsberatungen gestellt werden sollen. Der Stadtrat muss sich dann mit diesen Positionen in den Haushaltsberatungen befassen und über eine tatsächliche Bereitstellung der finanziellen Mittel und der Stellen beschließen.

Die jährliche Haushaltsplanung ist ein Prozess, der vor allem kurz vor den Haushaltsberatungen sehr dynamisch verläuft. Zur fristgerechten Einladung zur Sitzung des JHA-Etats wird der aktuell mit Ref. I/II abgestimmte Planungsstand versandt. Zur Ausschusssitzung werden die zwischenzeitlich abgestimmten Aktualisierungen als Nachreichung bzw. als Tischvorlage eingebracht, so dass dem Ausschuss zur Sitzung der dann aktuelle Stand vorliegt.

Überblick über die wesentlichen haushaltsrelevanten Entwicklungen im Jugendamt:
Das Positionspapier „Gute Perspektiven für Kinder, Jugendliche und Familien in Nürnberg“, das im Jugendhilfeausschuss am 25. September 2025 beraten wurde, spannt den Bogen über die zentralen Aufgaben und Themen, die die Kinder- und Jugendhilfe in den kommenden Jahren in Nürnberg prägen werden. Gerade in Zeiten enger finanzieller Spielräume benennt es Kernanliegen der Kinder- und Jugendhilfe und bietet Orientierung für politische Schwerpunktsetzungen in der Aushandlung der knappen kommunalen Ressourcen.

„Sicher aufwachsen – Schutz und Chancen sichern“:
Die Sicherstellung des Kinderschutzes und die Unterstützung von jungen Menschen und Familien in belasteten Lebenssituationen, auf die sie einen Rechtsanspruch haben, prägen maßgeblich die Ausweitung der Haushaltsplanansätze des Jugendamts im Jahr 2026. Im Allgemeinen Sozialdienst, in der Koordinierenden Kinderschutzstelle, in der Amtsvormundschaft und im Kinder- und Jugendnotdienst müssen die notwendigen personellen Ressourcen zur Verfügung gestellt, um ein mögliches Organisationsversagen zu verhindern. Und mit dem Bau des neuen Kinder- und Jugendhilfezentrums in der Reutersbrunnenstaße fällt der Startschuss, die dringend notwendigen Räume zu schaffen.

Die Zahl der Integrationshelfer (Hilfe nach § 35a SGB VIII) hat zum Schuljahr 2025/26 einen erneuten Höchststand erreicht. Das Jugendamt ist hier, wie auch in den Fällen, in denen für besonders heraus-

fordernde junge Menschen keine (Anschluss-)Hilfen gefunden werden, häufig Ausfallbürge für Versorgungslücken in anderen Aufgabenfeldern wie Eingliederungshilfe, Gesundheitshilfe/Psychiatrie oder Schule. Hinzu kommen weiterhin dynamisch steigende Entgelte für Hilfsangebote (z.B. Fachleistungsstunden, Tagessätze). Um die abzusehende Ausgabenentwicklung in den Hilfen zur Erziehung zu dämpfen, wird das Jugendamt seine Steuerungsansätze weiter schärfen und ausbauen. Trotzdem werden die Ausgaben, wie in fast allen anderen Großstadtjugendämtern in Deutschland, auch 2026 nochmals deutlich ansteigen.

„Früh starten – Gute Bildung, Betreuung und Erziehung sichern“
Die dringend notwendige soziale Infrastruktur für Bildung, Betreuung und Erziehung wird konsequent weiter ausgebaut, um die Teilhabe von Kindern möglichst früh zu fördern, aber auch um Eltern eine verlässliche Betreuung und gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf anbieten zu können. Im Jahr 2026 sollen durch Bauprojekte rund 1.400 neue Plätze zur Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern im Krippen-, Kindergarten- und Grundschulalter entstehen. Wie mehrfach im JHA berichtet, ist dafür das Engagement der freien Träger unverzichtbar. Allerdings stehen die Kita-Träger finanziell stark unter Druck. Die dringend erwartete Verbesserung der staatlichen Kita-Grundfinanzierung wird wohl nicht kommen, und die Umsteuerung des ab 1. Januar 2026 abgeschafften Krippengeldes in die Kita-Strukturen wird erst ab 2027 den Einrichtungen zugutekommen. In der Folge steigen die Entgelte der Kita-Träger weiter deutlich an. Dies belastet die Eltern und wirkt sich bereits auf sinkende Anmeldezahlen bzw. geringere Buchungszeiten aus. Und auch die Stadt Nürnberg muss entsprechend höhere Beträge für die Kita-Gebührenübernahme aufbringen.

Die Umsetzung des Rechtsanspruchs für Grundschulkinder startet zum Schuljahr 2026/2027 mit den ersten Klassen. Die Grundversorgung in Nürnberg ist bekanntermaßen auf einem guten Ausbauweg. Eine besondere Herausforderung wird die künftige Umsetzung der Ferienbetreuung für die Kinder sein, die ein schulisches Ganztagsangebot besuchen (gebundener/offener Ganztag, Mittagsbetreuung). Dafür müssen in ersten Halbjahr 2026 die wesentlichen Weichen gestellt werden. Ab dem Schuljahr 2026/2027 stehen dann auch die Bundesmittel zur Betriebskostenförderung von Ganztagsangeboten zur Verfügung (Anteil für die ersten Klassen).

„Stark aufwachsen – Beteiligung, Räume und Unterstützung sichern“
Die Haushaltslage erlaubt es derzeit nicht, präventive Angebote und Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit an Schulen auszubauen. Der Fokus im Jahr 2026 liegt daher darauf, die Strukturen und präventiven Angebote zu sichern und gut zu erhalten. Um besonders belastete Sozialräume (z.B Fuggerstraße, Wörnitzstraße) gezielt zu unterstützen, werden die Ressourcen bei freien Trägern, Verbänden und der Stadt gezielt gebündelt und moderat ergänzt (z.B. Projektmittel für JaS oder für Angebote der Frühen Hilfen).

Bei der Partizipation von jungen Menschen soll es trotz der schwierigen Haushaltslage keine Abstriche geben. Die Mittel des Programms Young City werden wie geplant gezielt genutzt, um auf neuen Wegen mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen und Mitgestaltungsmöglichkeiten anzubieten. Außerdem wird mit einer Stellenschaffung die (Wieder-)Öffnung des Kinder- und Jugendhauses Altstadt im nächsten Jahr vorbereitet.

„Effektiv und nachhaltig – eine Verwaltung die wirkt“
Das Jugendamt nutzt konsequent die technischen und organisatorischen Potentiale, um Arbeitsabläufe möglichst effizient und damit auch kostensparend zu gestalten. Mit dem Umzug im ersten Halbjahr 2026 in das Stadthaus Q wird es auch einen deutlichen Schub in Richtung Bürgerservice geben. Allerdings können diese Effizienzgewinne nicht komplett die weiterhin steigenden Antragszahlen (sowohl Kita-Gebührenübernahme als auch Unterhaltsvorschuss) kompensieren. Zusätzliche Stelle können in der derzeitigen Haushaltslage nicht zur Verfügung gestellt werden, so dass längere Bearbeitungszeiten und Bürgerbeschwerden nicht auszuschließen sind.

In den Budgetbereichen muss noch auf folgende Aspekte hingewiesen werden, die sich als Folge **in den Vorjahren getroffener Einsparbeschlüsse** des Stadtrats ergeben. Darüber hinaus wird zur Reduzierung der Deckungslücke im Haushalt 2026 durch die Regierung von Mittelfranken ein weiteres **Konsolidierungspaket** gefordert. Dieses befindet sich derzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung, die Effekte auf die Aufgabenwahrnehmung des Jugendamts sind zum Redaktionsschluss der Vorlage noch nicht darstellbar.

Bei den **Sachkosten (K1-Budget)** bleibt auch weiterhin, wie bereits in den Haushalten 2022 bis 2025, die festgelegte 10 % Kürzung (rund 700.000 € bei J) auf alle in der Dienststelle steuerbaren Ausgabenpositionen als Belastung im Budget bestehen. Zusätzlich müssen seit 2025 nochmals 300.000 € eingespart werden. Das hat zur Folge, dass bereits aus den Konsolidierungsbeschlüssen der Vorjahre spürbar für die Kinder, Jugendlichen und Familien in Nürnberg in den pädagogischen Angeboten Einschnitte wie z. B. Standardabsenkungen, Reduzierungen von Veranstaltungen, Wegfall von Ferienangeboten unvermeidlich werden, gleichwohl eigentlich eine Ausweitung z. B. der pädagogischen Angebote erforderlich wäre.

Bei den **Personalausgaben (K2-Budget)** gilt ab 2025 die Vorgabe, in der Personalbewirtschaftung 6 % der Personalausgaben pro Jahr als Dienststelle einzusparen (2021 bis 2024 galt die Vorgabe von 5 %). Im Jugendamt ist nur der Kita-Bereich von dieser Regelung ausgenommen. Für das Jugendamt bedeutet dies, dass Einsparungen in Höhe von rd. 3,8 Mio. € durch Vakanzen bzw. verzögerte (Nach-) Besetzungen von Stellen erbracht werden müssen. An welchen konkreten Stellen bzw. in welcher Form diese Kürzungen erbracht werden, kann die Dienststelle weitgehend selbst festlegen. Um an fachlich entscheidenden und für die Kinder, Jugendlichen und Familien wichtigen Punkten die Unterstützung auf dem bisherigen Niveau halten zu können, werden, wie in den vergangenen Jahren, deutliche Einschnitte an anderen Stellen im Haushalt des Jugendamts notwendig sein. Zusätzlich trägt das Jugendamt mit einer Einsparung von rd. 22 Vollkraftstellen zur sog. Flexi-Konsolidierung bei.

Die für das Haushaltsjahr 2026 beantragten **Stellenschaffungen** umfassen ausschließlich absolut notwendige Bedarfe. Sie sind für die Sicherung des Kinderschutzes und der Kinderbetreuung, die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs sowie zur fachgerechten Umsetzung neuer gesetzlicher Aufgaben notwendig. Auf die Erfordernis einer angemessenen Stellenausstattung insbesondere bei den hoheitlichen Aufgaben des Kinderschutzes ist besonderes Augenmerk zu legen und die Organisation so aufzustellen, dass sie diesen Aufgaben im gesetzlich vorgegebenen Maß nachkommen kann. Dies haben Sozialreferentin und Jugendamtsleitung in der innerstädtischen Abstimmung und gegenüber der Stadtspitze wiederholt deutlich gemacht und auf eine adäquate Ausstattung gedrungen.
Insbesondere betrifft dies die Personalbedarfe

- zur Sicherstellung des Kinderschutzes im Aufgabenbereich des ASD, im Sachgebiet Vormundschaft, in der Koordinierenden Kinderschutzstelle und im KJND;
- zur Umsetzung der Vorgaben der Aufsichtsbehörde im Rahmen der Betriebserlaubnis des Kinder- und Jugendhilfezentrums (KJHZ);

Ebenfalls dringend erforderlich sind Personalbedarfe

- zur Ausbildung von Ergänzungskräften als pädagogisches Fachpersonal für Kitas und Sicherstellung ihrer personalwirtschaftlichen Betreuung;
- zur Umsetzung eines inklusiven Konzepts in städtischen Kindertageseinrichtungen und zur Inbetriebnahme eines Familienzentrums im neuen Stadtteil Lichtenreuth;
- zur Vorbereitung der Inbetriebnahme des neuen Kinder- und Jugendhauses Altstadt und zur Sicherung des Jugendpartizipationsmodells laut!;

- zur Vorbereitung des Betriebs im Frontoffice als Serviceteam für Besucherinnen und Besucher im Frontoffice des neuen Stadthaus Q im Sinne eines zukunftsfähigen und bürgernahen Dienstleistungsbereiches des Jugendamts und
- im Hinblick auf die Optimierung von Organisationsstrukturen, um die Sicherstellung des Dienstbetriebs vor allem in den kinderschutzrelevanten Aufgabengebieten zukunftsfähig gewährleisten zu können.

Für wenige Stellen, insbesondere auch für finanziell geförderte Aufgabenwahrnehmungen wird eine Fristverlängerung bzw. Entfristung beantragt.

In der Vorlage ist bereits der Abstimmungsstand (10.10.2025) mit der Verwaltung und der Stadtspitze zu den Stellenschaffungen für die Aufgabenfelder des Jugendamts (20,13 Vollkraftstellen) zum Haushalt 2026 dargestellt. Die Vorlage enthält ebenfalls die für den Personal- und Organisationsausschuss am 21.10.2025 vorgeschlagenen Änderungen zur Fortführung der befristeten Stellen.

Wie in den vergangenen Jahren sollen auch dieses Jahr die Personalkostenanteile der **Zuschusskostenstellen der freien und freigemeinnützigen Träger und Verbände (K3-Budget)**, die einen entsprechenden Antrag gestellt haben, erhöht werden. Für das Jahr 2026 wurde durch Ref I/II eine maximale Erhöhung um 2 % vorgegeben. Personalkostensteigerungen wurden in beantragter Höhe, maximal um 2 % bereits eingeplant. Erhöhungs- und Neuanträge auf Zuschüsse wurden dieses Jahr besonders restriktiv von der Verwaltung des Jugendamts geprüft. Fachlich konnte der Argumentation der Träger und Verbände in fast allen Fällen gefolgt werden. Außerdem weisen diese wiederholt darauf hin, dass die städtischen Zuschüsse seit Jahren nicht mit der Kostenentwicklung Schritt halten, sodass die Finanzierungslücke angewachsen sei. Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage empfiehlt die Verwaltung für 2026 aber dennoch nur wenige Positionen dem Jugendhilfeausschuss zum Beschluss.
Mit dem im Herbst 2025 gestarteten Prozess der Sozialkonferenz soll ein gemeinsames Verfahren zwischen Stadtpolitik, Trägern und Stadtverwaltung etabliert werden, um ab 2027 für die zuschussfinanzierten Aufgabenfelder der Sozialen Arbeit und der Jugendhilfe in Nürnberg eine trag- und zukunftsfähige Finanzierungsbasis unter Berücksichtigung der fachlichen Notwendigkeit und der haushalterischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Die Planansätze für das **bewegliche Vermögen** wurden bereits für das kommende Haushaltsjahr festgelegt und liegen leicht unter dem genehmigten Betrag des Vorjahres – es konnten 44 % der Beantragungen berücksichtigt werden. Der **Mittelfristige Investitionsplan** (MIP) enthält alle laufenden Maßnahmen für den Kita-Ausbau und die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit. Außerdem meldete Ref. V den Neubau des Kinder- und Jugendhilfezentrums in der Reutersbrunnenstraße zum MIP 2026 – 2029 an.

*Neben den oben beschrieben Konsolidierungsbeiträgen bei den laufenden Ausgaben (K1-Budget) und Personalausgaben (K2-Budget) muss der Regierung von Mittelfranken noch ein weiteres umfangreiches **Konsolidierungspaket zum Haushalt 2026** vorgelegt werden. Dies ist noch in der verwaltungsinternen Abstimmung und wird nachgereicht.*

Aufbau der JHA-Vorlage

Da der Haushalt des Jugendamts mit 27 Produkten, 468 Leistungen, 90 Zuschuss- und 8 Projektkostenstellen sehr umfangreich ist, werden die wesentlichen Positionen zu den Stellenschaffungen, den Zuschüssen sowie den Sachkosten in der Entscheidungsvorlage im Überblick dargestellt. Dazu werden jeweils als Beilage detaillierte Begründungen (Stellenschaffungen und Zuschüsse) bzw. Übersichten (für die Zuschüsse, MIP) vorgelegt, außerdem als Auszug aus dem aktuellen Haushaltsplanentwurf die Produktdatenblätter, das bewegliche Vermögen und der Mittelfristige Investitionsplan des Jugendamts.

Die Beilagen zur Entscheidungsvorlage gliedern sich wie folgt:

3	Inhaltsverzeichnis
4	Rückblick Rechnungsergebnis 2024
5	Ausgabenübersicht Zuschüsse 2022 bis 2024
6	Beschlüsse und Gutachten mit finanzieller Auswirkung
7	Begründungen zu Stellenschaffungen
8	Begründungen zu Zuschussanträgen
9	Übersicht 2026 zu den Zuschüssen nach Förderbereichen
10	Produkthaushalt 2026 Übersicht
11	Budgetbericht 2026
12	Bewegliches Vermögen: Übersicht bewegliches und immaterielles Vermögen
13 - 15	Mittelfristiger Investitionsplan 2026-2029
16	Übersicht Aktuelle Baumaßnahmen und Planungen des Ausbaus der Kita-Betreuungsplätze für 2025 und 2026
17	Produktdatenblätter 2026

1. Stellenschaffungen

Die AdO zum Stellenplan 2026 vom 19.03.2025 gibt auch für das kommende Haushaltsjahr einen engen Rahmen für Stellenschaffungsanträge vor. Der weiterhin deutlich eingeschränkte Handlungsspielraum ermöglicht den Dienststellen daher erneut nur Stellenschaffungsanträge für die Inbetriebnahme neuer Einrichtungen insbesondere für den Ausbau der Kinderbetreuung und für Stellen, für die eine finanziellen Deckung vorliegt. Darüber hinaus sind Stellenschaffungen nur in äußerst begrenztem Umfang für unabweisbare dringliche Bedarfe möglich. Darüberhinausgehende Bedarfe sind dann durch Umorganisation und Umschichtung von Personalkapazitäten zu decken.

Die Aufstellung des Stellenplans erfolgt in Zusammenarbeit von DiP und dem Competence-Center Stellenbewertung (Ref. I/II-CC-Stellenbewertung) sowie in Abstimmung mit dem Direktorium Bürgerservice, Digitales und Recht (BDR).

Die für das Jugendamt beantragten Stellen zum Haushalt 2026 werden nach der Zuordnung zu den Fachbereichen der Dienststelle aufgelistet:

1.1 Dringende Stellenbedarfe

Es folgen nachrichtlich:

1.2 Hebungsanträge

1.3 Stellen mit Fristvermerk: Fristverlängerung bzw. Entfristung

Aufgelistet sind die vom Jugendamt beantragten Stellenbedarfe für das Haushaltsjahr 2026 sowie der Abstimmungsstand (10.10.2025) mit der Verwaltung und der Stadtspitze zu den Stellenschaffungen zum Haushalt 2026. Die Vorlage enthält ebenfalls die für den Personal- und Organisationsausschuss am 21.10.2025 vorgeschlagenen Änderungen zur Fortführung der befristeten Stellen.

1.1 Dringende Stellenbedarfe							
Nr.	Produkt	Bezeichnung	Eingruppierung Antrag	Umfang/ VK	Aktueller Stand	Abstimmungsstand 10.10.2025	VK
1	365100 365101 365200	J/B1-Kindertageseinrichtungen, Kinderbetreuung-Freistellung der Leitung im Familienzentrum Lichtenreuth-Erzieher/in	S8a	1,00		S8a:	0,25
2	365100 365101 365200	J/B1-Kindertageseinrichtungen, Kinderbetreuung-Ausbilder/in modulare Qualifizierung KiPrax	S11b	0,77	Anrechnung vorhandener Stellen im Stellenplan J/B1	S11b:	0,77
3	365100 365101 365200	J/B1-Kindertageseinrichtungen, Kinderbetreuung-Inklusionsfachkraft in Einrichtungen mit inklusivem Betreuungsangebot	S12	2,80		S12: Stellenvermerke: Z DV, X	2,80
4	365100 365101 365200	J/B1-Kindertageseinrichtungen, Kinderbetreuung-Abteilungsleiter/in	S18	1,00		S18:	0,75
5	362100	J/B2-Fachstelle Internationale Jugendarbeit-Sozialpädagoge/in	S12	0,26		S12: Stellenvermerke: Z, ZV, F 12/27	0,26
6	366100	J/B2-Kinder- und Jugendarbeit, Koordinierungsstelle Jugendbeteiligung laut! Sozialpädagoge/in	S15	1,00		S12: Stellenvermerk: X	1,00
7	363300	J/B3-Umsetzung SGB XIV-Sachbearbeiter/in	E10	1,00			0,00
8	363300	J/B3-Koordinierende Kinderschutzstelle, Frühe Hilfen-Sozialpädagoge/in	S12	0,50		S12: Stellenvermerk: Z ZT 19%	0,50
9	363900	J/B3-Allgemeiner Sozialdienst (ASD), administrative Unterstützung Abteilungsleitungen-Sachbearbeiter/in	E8	1,00		E8:	0,50

10	365900	J/B3-Allgemeiner Sozialdienst (ASD), Infrastruktur neue Stadtviertel, Personalbemessung-Sozialpädagoge/in	S14	2,00		S14:	1,00
11	365900	J/B3 Allgemeiner Sozialdienst (ASD), Teilkompensation von Fallarbeit der Regionalleitungen-Sozialpädagoge/in	S14	3,00		S14:	3,00
12	363400	J/B3-KJND, Kooperationsstelle Kinderschutzaufgaben-Sozialpädagoge/in	S12	1,00		S12: Stellenvermerk: Z DV	1,00
13	363500	J/B3-Amtsvormundschaft/ Amtspflegschaft, Personalbemessung-Vormund	E9c A10 S12	2,00		E9c:	2,00
14	363300	J/B3-Wirtschaftliche Jugendhilfe, Organisationsentwicklung-Sachbearbeiter/in	E9b	2,00		E9b:	2,00
15	367600	J/B3-Kinder- und Jugendhilfezentrum, heilpäd. Gruppen, Anpassung des Personalbedarfs-Erzieher/in	S8b	0,95		S8b:	0,80
16	364000	J/B4-Personalabteilung, Personalbemessung-Sachbearbeiter/in	E8	0,50		E8:	0,50
17	364000	J/B5-Bürgerdienstleistungen, Frontoffice StadthausQ, Service Team-Verwaltungskraft	E6	3,00		E6:	1,00
18	364000	J/D-Regionale Kommission Franken	E5 E10	0,50 1,50		E5: E10: Stellenvermerk alle: X, Z DV	0,50 1,50
1.1 Gesamtbedarf Dringende Stellenbedarfe				**25,78**			**20,13**

Legende Stellenvermerk:
X = gesperrte Stelle
Z = Stelle mit Fremdmittelfinanzierung
DV = Stelle mit finanzieller Deckung
ZT = Stelle mit Teilfinanzierung
F = Stelle mit Fristvermerk
ZV = Stelle mit Deckung durch Fremdmittel

1.2 Hebungsanträge						
Nr.	Produkt	Bezeichnung/ Stellenplan-nummer	Eingrup-pierung Antrag	Umfang/ VK	Aktueller Stand	Stand Vorlage zum POA am 21.10.2025
19	363.500	520.5601 Abteilungsleiter/in	A14	1,00		Kein Begutachtungsvor-schlag
20	363500	520.5611 Prozessvertre-ter/in, herausgeh. Sachbearbeiter/in	A11	1,00		Kein Begutachtungsvor-schlag; Ausweisung der Stelle zum HH 2026: A11
21	363500	520.5612-520.5632 Vormund	A11	3,35		Kein Begutachtungsvor-schlag
22	364000	520.6202 Sachbearbeiter/in	A11	1,00		Kein Begutachtungsvor-schlag; Ausweisung der Stelle zum HH 2026: A10
1.2 Gesamtbedarf Hebungsanträge				**6,35**		

1.3 Stellen, für die ein Fristvermerk vorliegt und deren Frist verlängert oder entfallen soll						
Nr.	Stellen-plan-nummer	Bezeichnung	Eingrup-pierung	Umfang/ VK	Antrag	Stand Vorlage zum POA am 21.10.2025
23	520.1401-520.1405	J/B1-Personalbonus-Verwaltungskraft	E5	5,00	Fristverlängerung bis 31.12.2026	Fristverlängerung bis 31.12.2026
24	520.1010-520.1021	J/B1-Personalbonus-päd. Fachkräfte, Kinderpfleger/innen	S3	11,38	Fristverlängerung bis 31.12.2026	Fristverlängerung bis 31.12.2026
25	520.4243	J/B2-Koordinierungsstelle Jugendhilfe und Sport-Sozialpädagoge/in	S15	1,00	Entfristung	Entfristung
26	520.4927	J/B3-KJSG Modellkommu-nenprojekt-Sozialpädagoge/in	S15 E 7	0,50 0,42	Fristverlängerung bis 31.12.2027	Fristverlängerung bis 31.12.2027
27	520.5270	J/B3-Careleaver-Sozialpädagoge/in	S12	0,70	Entfristung	keine Begutachtung zum Haushalt 2026
28	520.6211	J/B4-Koordination WLAN-Anbindung Einrichtungen J	E10	0,50	Fristverlängerung bis 31.12.2027	Fristverlängerung bis 31.12.2027
1.3 Gesamt Anträge Fristverlängerung / Entfristung				**18,58**		

2. Zuschüsse und Sachkosten

Nach Abstimmung mit Ref. II/Stadtkämmerei wurden teilweise Anpassungen, hier insb. im Zuschussbereich K3, bereits im Haushaltsplanentwurf für 2026 eingesetzt bzw. sind für die Aufnahme ins Kämmereipaket vorgesehen. Diese Positionen sind in dieser Vorlage unter „nachrichtlich“ ausgewiesen. In der Entscheidungsvorlage werden nur die Positionen aufgeführt, die seitens des Jugendhilfeausschusses in der Etat-Sitzung zum Haushalt 2026 beantragt werden sollen zu den Haushaltsberatungen.

2.1 Zuschüsse

Anträge auf Berücksichtigung künftiger Personalkostensteigerungen gemäß durchschnittlicher tariflicher Steigerung sind in den Haushaltsplanentwurf 2026 bereits eingearbeitet. Ref. I/II ermittelte für 2026 eine durchschnittliche tarifliche Erhöhung von 2%. Erhöhungs- und Neuanträge auf Zuschüsse wurden dieses Jahr besonders restriktiv von der Verwaltung des Jugendamts geprüft. Fachlich konnte der Argumentation der Träger und Verbände in fast allen Fällen gefolgt werden. Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage empfiehlt die Verwaltung für 2026 aber nur wenige Positionen dem Jugendhilfeausschuss zum Beschluss.
Die Gesamtübersicht aller Zuschüsse nach Förderbereichen des Geschäftsbereichs Ref. V ist in der Beilage 9 aufgeführt. Die Anträge zur Beschlussfassung für den JHA-Etat sind noch nicht im Haushaltsplan 2026 enthalten.

Nr.	Produkt	Kostenstelle	Bezeichnung	Beschlussvorschlag JHA zum Haushalt 2026	Veränderung zum Planentwurf 2026
1	366200	Z366200003	KJR Doku Päd	151.347 €	3.800 €
2	366200	Z366200036	Lebenshilfe e. V. – BUNI	74.408 €	7.708 €
3	365300	Z365300013	Qualitative Weiterentwicklung	2.549.013 €	108.319 €
4	367601	Z367601001	Schlupfwinkel e.V. – Sleep In	501.800 €	78.100 €
5	363900	Z363900008	Treffpunkt e. V. – KogA, TOA	400.951 €	31.651 €
6 (a,b,c)	363900	Z363900012	Frühe Hilfen – Babylotsinnen und zus. Gruppenangebote	683.793 €	111.318 €
Gesamt Beschlussvorschlag Zuschüsse					**+ 340.896 €**

2.2 Sachkosten K1 Budget

Für folgende fachliche Beschlüsse bzw. Gutachten des JHA im Zeitraum 11/2024 bis 9/2025 (s. Übersicht der Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen Beilage 6) bzw. Abstimmung im Rahmen der Haushaltsplanung konnte bisher noch keine Berücksichtigung der Bedarfe in der Haushaltsplanung für 2026 erfolgen bzw. wird derzeit die Aufnahme ins Kämmereipaket zum Haushalt 2026 noch geprüft:

Nr.	Produkt	Leistung/ Kostenstelle	Bezeichnung	Beschlussvorschlag JHA zum Haushalt 2025	Veränderung zum Haushaltsplanentwurf 2026
1	versch.	versch.	QW Fortschreibung 2026[1]	378.240 €	+ 27.950 €
2	365400	L365400001	Tagespflege – Erhöhung Fehltage für TPP Personen[2]	8.876.200 €	+ 63.000 €
3	363100	versch.	Gruppenpäd. Angebote der Jugendsozialarbeit in sozial angespannten Quartieren	112.304 €	+ 10.000 €
Gesamt Beschlussvorschlag Sachkosten					**+ 100.950 €**

2.3 Investitionen: Mittelfristiger Investitionsplan 2026-2029

Der Entwurf des Mittelfristigen Investitionsplans 2026 – 2029 (MIP 2026 – 2029) weist für Maßnahmen des Referats für Jugend, Familie und Soziales, die fast vollständig Maßnahmen des Jugendamts sind, insgesamt ein Volumen von 48,9 Mio. EUR aus[3] (entspricht rd. 8 % am Gesamtvolumen des MIP 2026 – 2029). Die Einbringung neuer Maßnahmen wird seitens des Finanzreferats über die Einbringung des Haushalts zu den Stadtratsberatungen erfolgen.

Angemeldet zum MIP 2026 - 2029 wurden seitens des Geschäftsbereichs Ref. V folgende Maßnahmen des Jugendamtes:

- **Reutersbrunnenstraße 34**, Neubau Kinder- und Jugendnotdienst (KJND) und Kinder- und Jugendhilfezentrum (KJHZ) mit Generalsanierung des Bestandsgebäudes und Teilabriss (Projekt-Freeze im Juli 2025 erhalten)

- **Saarbrückener Str. 26**, Generalsanierung und Erweiterung der Kita (Projekt-Freeze für Oktober 2025 geplant)

- **Grünewaldstraße 18 a**, Sanierung (Projekt-Freeze für Oktober 2025 geplant).

[1] s. JHA Vorlage TOP 3 vom 25.09.2025 sowie Beilage 6 der Vorlage – Liste der Beschlüsse finanzielle Auswirkungen
[2] s. JHA Vorlage TOP 4 vom 25.09.2025 sowie Beilage 6 der Vorlage – Liste der Beschlüsse finanzielle Auswirkungen, bereits im Haushaltsplanentwurf 2026 enthalten.
[3] daneben sind noch weitere Baumaßnahmen Grundschule mit Betreuung (Kombi oder Hort in versch. Schnittstellenprojekten) im Mittelansatz des Schulbereiches (rund 214,5 Mio. bei Ref. IV) enthalten.

3. Inhaltsverzeichnis
4. Rückblick Rechnungsergebnis 2024
5. Ausgabenübersicht Zuschüsse 2022 bis 2024
6. Beschlüsse und Gutachten mit finanzieller Auswirkung
7. Begründungen zu Stellenschaffungen
8. Begründungen zu Zuschussanträgen
9. Übersicht Zuschüsse 2026 nach Förderbereichen
10. Produkthaushalt 2026 Übersicht
11. Budgetbericht 2026
12. Bewegliches Vermögen: Übersicht 2026
13. Mittelfristiger Investitionsplan (MIP) 2026-2029 Gesamtübersicht
14. MIP 2026-2029 Einzelmaßnahmen
15. MIP 2026-2029 Pauschalen
16. Übersicht Aktuelle Baumaßnahmen und Planungen des Ausbaus der Kita-Betreuungsplätze für 2025 und 2026
17. Produktdatenblätter 2026

4. Rechnungsergebnis 2024

Ergebnishaushalt

Übersicht	2022 (RE) Mio €	2023 (RE) Mio €	2024 (RE) Mio €	2025 (Ansatz) Mio €
Gesamtaufwand	**445,5**	**480,2**	**522,6**	***527,9***
davon Personalkosten	123,1	130,9	138,9	*145,5*
Gesamtertrag	**183,6**	**199,5**	**206,6**	***214,4***

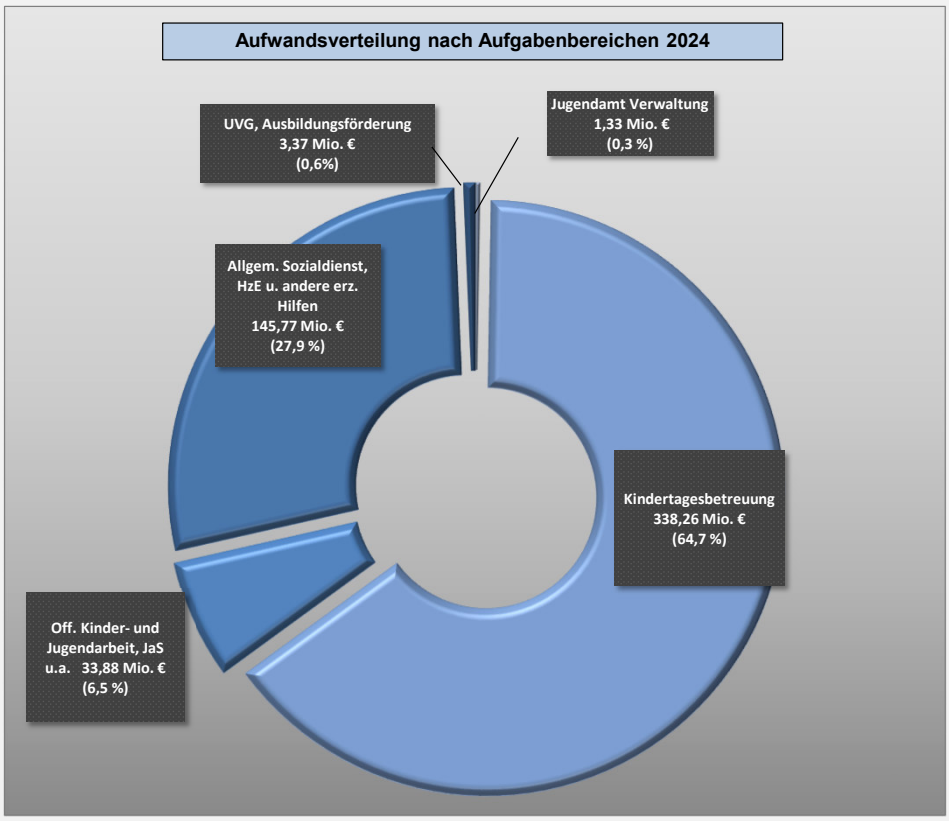
	2022 (RE) Mio €	2023 (RE) Mio €	2024 (RE) Mio €	2025 (Ansatz) Mio €
Aufwand	445,5	480,2	522,6	*527,9*
Ertrag	183,6	199,5	206,6	*214,4*
Netto-Aufwand	**261,9**	**280,7**	**316,0**	***313,5***

Deckungsgrad (%)	41,2	41,5	39,5	*40,6*
Personalintensität (%)	38,2	37,5	36,2	*38,1*

Aufwandsvergleich "Stadt Nürnberg" - "Jugendamt"

		2022 (RE) Mio €	2023 (RE) Mio €	2024 (RE) Mio €	2025 (Ansatz) Mio €
Gesamthaushalt	**Stadt Nürnberg**	**2.195,2**	**2.384,0**	**2.644,8**	*2.658,0*
Haushalt	**Jugendamt**	**445,5**	**480,2**	**522,6**	*527,9*

Anteil **J** am Gesamthaushalt in %	**20,3**	**20,1**	**19,8**	*19,9*



Der Gesamtaufwand des Jugendamtes belief sich in 2024 auf 523 Mio.€, was einem Anteil von 19,8 % am städtischen Gesamtaufwand entspricht.
Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Aufwandssteigerung von rund 42,4 Mio.€ zu verzeichnen - zum Großteil verursacht in den Aufgabengebieten der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (+ 24,6 Mio.€).

Kindertagesbetreuung

Im Bereich der Tagesbetreuung von Kindern entstanden Gesamtaufwendungen i.H.v. 338,3 Mio.€, was einem Anteil von 64,7 % am Gesamtaufwand J entspricht.
Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine Steigerung der Ausgaben um 5 %.

Kommunale Kindertageseinrichtungen

Aufgrund des stetigen Ausbaus der Kindertagesbetreuung ist auch in 2024 eine Aufwandssteigerung zu verzeichnen.

KITA-Gebührenübernahme

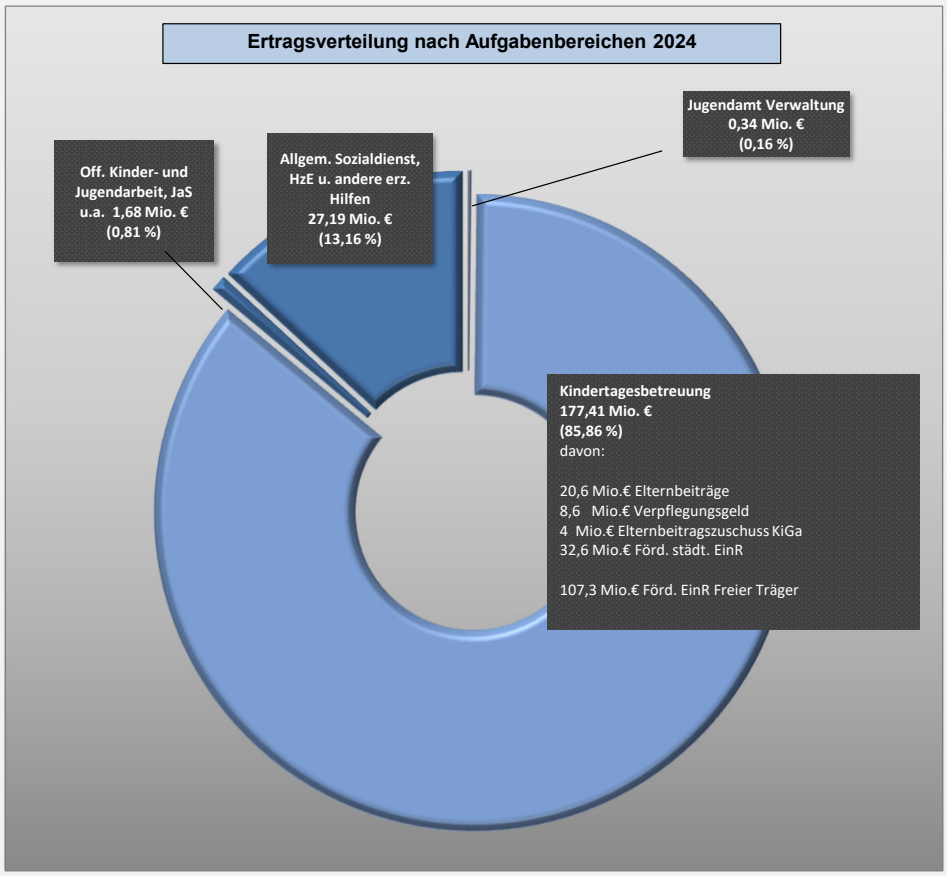
Im Bereich der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Übernahme KITA-Gebühren) stieg der Aufwand im Vergleich zum Vorjahr weiter an.
Grund dafür sind deutliche Beitragssteigerungen bei freien Trägern aufgrund Tarifabschluss/ Personalkostensteigerung sowie allgemeinen Preissteigerungen/ Inflation. Auch in 2025 sind weitere Erhöhungen der Gebühren zu beobachten.

Allgemeiner Sozialdienst und Hilfen zur Erziehung

Für 2024 ergab sich ein Aufwand i.H.v. 145,8 Mio.€ für die Bereiche Allgemeiner Sozialdienst und Hilfen zur Erziehung, was einer Steigerung von 24,6 % zum Vorjahr entspricht.
Gründe für die starke Kostensteigerung 2024 waren u.a. deutliche Fallzahlsteigerungen über alle Hilfearten hinweg (v.a. im Bereich UMA, Schulbegleitung, Vollzeitpflege, Heimunterbringung), Erhöhungen von Tages- und Stundensätzen bei freien Trägern aufgrund Tarifabschluss und allgmemeinen Kostensteigerungen, Verschiebung von Kosten aus 2023 aufgrund krankheitsbedingten Bearbeitungsrückständen.

Offene Kinder- und Jugendarbeit, JaS u.a.

Der Begriff "Offene Kinder- und Jugendarbeit" beinhaltet hier zusätzlich zur kommunalen Kinder- und Jugendarbeit auch die Jugendarbeit der freien Träger. Des Weiteren sind Ausgaben für Jugendsozialarbeit an Schulen, Erziehungs- und Familienberatung, Familienbildung und Präventive Kinder- und Jugendhilfe enthalten.
Die Ausgaben stiegen im Vergleich zu 2023 auf 33,9 Mio.€, was einem Anteil von 6,5 % am Gesamtaufwand J entspricht.



Der Gesamtertrag belief sich in 2024 auf 206,6 Mio.€. Es ist somit ein Anstieg um 7,1 Mio.€ zum Vorjahr zu verzeichnen (2023: 199,5 Mio.€).

Kindertagesbetreuung
Mit 177,4 Mio.€ wurden rund 86 % des Gesamtertrags des Jugendamtes aus dem Bereich Kindertagesbetreuung generiert. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr um 5 Mio.€.

Der Ertrag in diesem Bereich setzt sich (wie in der Abbildung ersichtlich) aus folgenden Komponenten zusammen:
Elternbeiträge/ Verpflegungsgeld:
Erträge aus Elternbeiträgen steigen im Vergleich zum Vorjahr (18,9 Mio.€) auf 20,6 Mio.€.
Im Bereich Verpflegungsgeld ist in 2024 eine leichte Steigerung der Erträge im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. (2023: 8,4 Mio.€, 2024: 8,6 Mio.€).

Förderung von städtischen Einrichtungen:
Ertragssteigerung auf 32,6 Mio.€ (Vorjahr 31,6 Mio.€) aufgrund des Ausbaus der Kindertagesbetreuung und regelmäßiger Erhöhung des Basiswerts durch die Regierung.

Förderung der Einrichtungen Freier Träger:
Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (105,8 Mio.€) auf 107,3 Mio.€, aufgrund des Ausbaus der Kindertagesbetreuung und regelmäßiger Erhöhung des Basiswerts durch die Regierung.

Allgemeiner Sozialdienst und Hilfen zur Erziehung
Im Aufgabengebiet ASD und Hilfen zur Erziehung wurde in 2024 ein Ertrag von rund 27,2 Mio.€ ausgewiesen.
Anteil am Gesamtertrag J in 2024: 13,2%.

Offene Kinder- und Jugendarbeit, JaS u.a.
Der Begriff "Offene Kinder- und Jugendarbeit" beinhaltet hier zusätzlich zur kommunalen Kinder- und Jugendarbeit auch die Jugendarbeit der freien Träger. Des Weiteren sind Ausgaben für Jugendsozialarbeit an Schulen, Erziehungs- und Familienberatung, Familienbildung und Präventive Kinder- und Jugendhilfe enthalten.

Im Vergleich zum Vorjahr redzieren sich die Erträge um rund 1,5 Mio.€ auf 1,7 Mio.€, was einem Anteil von 0,8% am Gesamtertrag von J entspricht.

5. Ausgabenübersicht Zuschüsse an freie Träger für die Haushaltsjahre 2022 - 2024

	Förderbereiche des Geschäftsbereiches Referat V	Rechnungsergebnis 2022 €	Rechnungsergebnis 2023 €	Rechnungsergebnis 2024 €
1	Kinder- und Jugendarbeit	5.719.738	5.869.179	6.178.749
2	Bildung, Betreuung und Erziehung	156.619.750	170.546.948	174.751.791
3	Familie und Stärkung der Erziehungsfähigkeit	3.276.356	3.364.682	3.635.568
4	Besondere Angebote der Migrationsarbeit*	0	0	0
5	Besondere Notlagen	355.996	355.996	360.423
6	Altenhilfe und Seniorenarbeit*	0	0	0
7	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements*	0	0	0
8	Förderung von Beschäftigung*	0	0	0
9	Individuelle Förderung*	0	0	0
	GESAMTSUMME	**165.971.841**	**180.136.805**	**184.926.531**

* Hinweis:
Zuschüsse in diesen Förderbereichen werden nicht von J, sondern den übrigen Dienststellen im Geschäftsbereich Ref. V erbracht (SHA, SenA, Ref V selbst).

6. J Haushalt 2026: Übersicht der Beschlüsse JHA mit finanzieller Auswirkung (November 2024 bis September 2025) zum Haushalt 2026

JHA-Beschluss bzw. JHA Gutachten*			Veränderung zu 2025 im K1	Veränderung zu 2025 im K3	Erläuterung
28.11.2024	TOP 3	Integrierte und Kooperative Ganztagsbildung - Weiterentwicklung der Konzeption nach Kündigung der Modellförderungen	0 €	0 €	Die Umsetzung der konzeptionellen Weiterentwicklung an den Schulstandorten wird ins reguläre Stellenschaffungsverfahren eingebracht, insgesamt erfolgt jedoch keine Ausweitung im K2 durch den Beschluss (Reduzierung der Personellen Kapazitäten)
20.02.2025	TOP 2	Spielplatz- und Spielhofmaßnahmen 2025 - 2028	0 €	0 €	Kosten unverändert wie 2025 mit 1.127.000 € (1.028.000 € investiv und mit 99.000 € konsumtiver Anteil)
20.02.2025	TOP 3	Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum	0 €	s. Zuschussliste	Finanzielle Auswirkungen sind noch offen. Ein Erhöhungsantrag des KJR für die Zuschusskostenstelle wird im üblichen Haushaltsplanverfahren für 2026 bearbeitet. Über die Bereitstellung der Mittel entscheidet der Stadtrat in den Haushaltsberatungen.
10.04.2025	TOP 4	Fortschreibung der Jugendhilfeplanung zum Ausbau der Angebote der Kindertagesbetreuung im Vorschulalter in Nürnberg	0 €	0 €	Einspeisung ins BIC/MIP Planungsverfahren entsprechend
05.06.2025	TOP 6	Fortschreibung 2025: Masterplan zur Bedarfs- und Ausbauplanung für ganztägige Bildung, Betreuung und Erziehung durch Unterricht und Betreuung für Grundschulkinder in Nürnberg	0 €	0 €	Einspeisung ins BIC/MIP Planungsverfahren entsprechend
10.07.2025	TOP 2	"Smart Kiosk: (Digitale) Teilhabe für wohnungslose Menschen in der Stadtgesellschaft Nürnberg" des Don Bosco Jugendwerkes Nürnberg	0 €	70.000 €	(11.365 € jährliche Sachkosten, 58.635 € jährliche Personalkosten), hälftig von J und SHA - über die endgültige Bereitstellung der Mittel entscheidet der Stadtrat in den Haushaltsberatungen.
25.09.2025	TOP 2	Herausforderungen und soziale Infrastruktur in den sozial angespannten Wohnquartieren in Sündersbühl und Röthenbach West	10.000 €	46.200 €	Gruppenpäd. Angebote zur Unterstützung der Jugendsozialarbeit durch externe Kooperationspartner (10.000 €) sowie Zuschüsse für Mobile Sprechstunde Frühe Hilfen sowie Gruppen und Kursangebote für Eltern durch externe Kooperationspartner (25.800 € und 20.400 €).
25.09.2025	TOP 3	Qualitative Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung in Nürnberg - Fortschreibung 2026-2027	27.950 €	108.319 €	Die Erhöhung des Ansatzes im K1 stehen Kürzungen im K3 durch Reduzierung von Angeboten gegenüber (-47.233 €), durch die Personalkostensteigerung in Höhe von 155.552, der Reduzierung ergibt sich eine Erhöhung des Ansatzes im K3 i. H. v. 108.319 € gesamt.
25.09.2025	TOP 4	Tagespflege: Erhöhung Bezahlung Fehltage für Tagespflegepersonen	63.000 €	0 €	Ab dem Betriebsjahr 2026/2027 im Herbst 2026 sollen zusätzlich zehn bezahlte Fehltage in der Nürnberger Tagespflege berücksichtigt werden. Die geschätzten Mehrkosten pro Jahr belaufen sich auf ca. 190.000 €.
Gesamtkosten Erhöhung zum Haushalt 2026 im Vergleich zum Planentwurf			**100.950 €**	**224.519 €**	

7. Begründungen Stellenschaffungen 2026

Nachfolgend werden die entsprechenden Begründungen für die Stellenschaffungsanträge des Jugendamts zum Haushalt 2026 aufgelistet.

1.1 Dringende Stellenbedarfe
1.2 Stellenbedarfe – *nachrichtlich*: Hebungsanträge
1.3 Stellenbedarfe – *nachrichtlich:* Fristverlängerungen/Entfristungen

1.1 Dringende Stellenbedarfe			
1	**Bezeichnung**	**Eingruppierung**	**VK**
	J/B1-Kindertageseinrichtungen, Kinderbetreuung-Freistellung der Leitung im Familienzentrum Lichtenreuth-Erzieher/in	S8a	1,00
	Begründung Im aufwachsenden Stadtteil Lichtenreuth wird das neue Familienzentrum in der Gertrud-Steinl-Straße wie geplant mit zwei Krippengruppen (insg. 25 Plätze) und drei Kindergartengruppen (insg. 75 Plätze) an den Start gehen. Die Inbetriebnahme soll voraussichtlich in 2026 erfolgen. Mit der Planung als Familienzentrum erhalten die Familien über die Kinderbetreuung hinaus eine wichtige Anlaufstelle mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten sowie der Möglichkeit zum Kennenlernen und Vernetzen. Das Familienzentrum vermittelt eine besondere Willkommenskultur für Familien, was in diesem neu entstehenden Stadtteil nochmals eine besondere Bedeutung hat. Für die dafür notwendigen personellen Ressourcen bedarf es der Freistellung der Einrichtungsleitung vom Kinderdienst. Daher wird zum Ausgleich eine zusätzliche Stellenkapazität pädagogische Fachkraft beantragt. Die Freistellung der Leitung soll zum Betriebsjahr 2026/2027 umgesetzt werden.		
2	**Bezeichnung**	**Eingruppierung**	**VK**
	J/B1-Kindertageseinrichtungen, Kinderbetreuung-Ausbilder/in modulare Qualifizierung KiPrax	S11b	0,77
	Begründung Schon seit einigen Jahren lassen sich freie Stellen für pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte trotz optimierter Akquise-Maßnahmen nicht mehr im ausreichenden Umfang nachbesetzen. Deshalb wird es notwendig, neben OptiPrax/ PIA (Erzieher/in) ein weiteres Format für eine Ausbildung von pädagogischen Ergänzungskräften (Kinderpfleger/in) zu prüfen und zu etablieren, um auch den zukünftigen Bedarf an Ergänzungskräften mittel- und langfristig zu decken. Mit Blick auf den weiteren Ausbaubedarf der Kindertagesbetreuung, qualitative Verbesserungen sowie den anstehenden Rechtsanspruch für Grundschulkinder wurde die Notwendigkeit seitens des Freistaats erkannt und ein Schulversuch "Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil - KiPrax" beschlossen. **Die Stellenschaffung wird durch Umwidmung eigener Stellenplankapazitäten ermöglicht**.		

3

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
J/B1-Kindertageseinrichtungen, Kinderbetreuung-Inklusionsfachkraft in Einrichtungen mit inklusivem Betreuungsangebot	S12	2,80

Begründung

Für die grundsätzliche Weiterentwicklung von Kindergärten zu integrativen Einrichtungen wurde bereits im Juli 2024 ein JHA-Beschluss eingeholt. Somit werden im Jahr 2025 die ersten Kitas zu integrativen Einrichtungen weiterentwickelt; die zur Umsetzung der inklusiven Betreuung erforderlichen Inklusionsfachkräfte finden ab Herbst 2025 ihren Einsatz. Weitere drei Einrichtungen wurden inzwischen identifiziert, mit regelhaft drei und mehr behinderten Kindern. Für diese Kitas werden zum Haushalt 2026 insgesamt 2,80 VK Stellen beantragt. **Die Personalkosten werden durch die kindbezogene Förderung des Freistaat Bayern und Mittel der Eingliederungshilfe gedeckt**.

4

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
J/B1-Kindertageseinrichtungen, Kinderbetreuung-Abteilungsleiter/in	S18	1,00

Begründung

Der stetige Ausbau der Kinderbetreuung in den kommunalen Kindertageseinrichtungen in den vergangenen Jahren führt zu einer Erhöhung der Leitungsspanne bei den Abteilungsleitungen J/B1. Um auch zukünftig eine fachliche Steuerung der unterschiedlichen Kindertageseinrichtungen, eine verantwortungsvolle Personalarbeit und verlässliche Umsetzung von Vorgaben und Anforderungen sowie eine zeitnahe und angemessene Bearbeitung von krisenhaften Vorfällen leisten zu können, ist eine Anpassung der Leitungsspanne der Abteilungsleitungen J/B1 notwendig.

5

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
J/B2-Fachstelle Internationale Jugendarbeit- Sozialpädagoge/in	S12	0,26

Begründung

Ein Entwicklungsziel der Jugendhilfeplanung Offene Kinder- und Jugendarbeit ist der Ausbau der Internationalen Jugendarbeit. Gerade die Zielgruppe der benachteiligten jungen Menschen, die meist im Schulbezug keine Möglichkeit eines Schulaustauschs haben, stehen dabei für die Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg im Mittelpunkt. Die Internationale Jugendarbeit soll mit der Stellenschaffung die strategische Planung internationaler Maßnahmen fachlich weiterentwickeln, ausbauen und zusätzliche Formate entwickeln. Das langfristige Ziel ist dabei, möglichst allen jungen Menschen in Nürnberg kostengünstige und niederschwellige Angebote für internationale Austauschmaßnahem anbieten zu können. Zur Erfüllung der Aufgaben soll der zum Haushalt 2025 geschaffene Stellenanteil von 0,50 VK um weitere 0,26 VK aufgestockt werden. **Die Personalkosten für den neu beantragten Stellenanteil sollen durch Fördermittel gedeckt werden.**

6

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
J/B2-Kinder- und Jugendarbeit, Koordinierungsstelle Jugendbeteiligung laut!-Sozialpädagoge/in	S15	1,00

Begründung

Das Kinder- und Jugendhaus Altstadt im ehemaligen Herrenschießhaus wird voraussichtlich ab Ende 2026/ Anfang 2027 den Betrieb als Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Stadtteil aufnehmen. Dabei soll ein umfassendes Angebot eines Kinder- und Jugendhauses umgesetzt und so der Bedarf an Offener Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil selbst sowie für angrenzende Stadtteile gedeckt werden. Neben der Gesamtleitung für das Kinder- und Jugendhaus mit erheblich erweiterten Aufgabengebiet bedarf es einer strukturellen Steuerung von Jugendpartizipation in Nürnberg einschließlich der erfolgreichen Jugendbeteiligung laut!. Zur organisatorischen Umsetzung wird der dazu ergänzend notwendige Stellenbedarf für den Stellenplanbereich beantragt. Das Angebot im jetzigen Jugendbüro Altstadt wird damit abgelöst.

7

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
J/B3-Umsetzung SGB XIV-Sachbearbeiter/in	E10	1,00

Begründung

Zur Geltendmachung von Leistungen nach dem SGBXIV bedarf es einer zusätzlichen Stellenkapazität bei J/B3, welche Erstattungsansprüche im berechtigten Interesse J gem. § 104 SGBX, § 10 Abs. 1 SGBVIII, § 28 Abs. 1 SGBXIV nicht nur fristgerecht geltend macht, sondern auch konsequent ggf. über gerichtliche Instanzen über den kompletten Zeitraum verfolgt und die zugesprochenen Leistungen abrechnet bzw. vereinnahmt. Daneben sind bei Bedarf die Eltern(teile)/ Personensorgeberechtigten zu beraten und zu begleiten. Nach bisheriger Einschätzung nehmen die Prüfung, Geltendmachung sowie die Nachweiserbringung der doppelten Kausalität und Durchsetzung der Ansprüche in einem erfolgsversprechenden Einzelfall einen Zeitraum von mehreren Monaten bis ca. fünf Jahren ein. Stellenkapazitäten für diese Aufgabe sind bisher bei J nicht vorhanden. Die Aufgabe ist aufgrund des wesentlichen Zeitanteils durch vorhandene Stellen bei J nicht leistbar. Die beantragte Stelle soll übergeordnet bei der Bereichsleitung J/B3 ihre Aufgaben wahrnehmen. **Es wird erwartet, dass auch die Personalkosten durch die zu erwartenden Einnahmen gedeckt werden können.**

8

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
J/B3-Koordinierende Kinderschutzstelle, Frühe Hilfen-Sozialpädagoge/in	S12	0,50

Begründung

Die Hotline der Koordinierenden Kinderschutzstelle erfordert eine durchgehende Präsenz, um die Erreichbarkeit und eine qualifizierte Beratung in Kinderschutzfällen zu gewährleisten. Diese kann mit den vorhandenen Kapazitäten nicht mehr abgedeckt werden. Die Zahl der Anrufe ist steigend; aus den Anfragen der Hotline ergeben sich regelmäßig intensive, weitergehende Beratungsprozesse, welche mit einem erhöhten Zeit- und Fachaufwand einhergehen und daneben bearbeitet werden müssen. Auch die Nachfrage nach frühen Hilfen steigt weiter an. Zudem sind neue Aufgabenschwerpunkte wie "Prävention vor Ort" und "Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§20 SGBVIII) umzusetzen. **Zur Teilfinanzierung der Personalkosten ist eine Festbetragsförderung durch den Freistaat Bayern beantragt**.

9	Bezeichnung	Eingruppierung	VK
	J/B3-Allgemeiner Sozialdienst (ASD), administrative Unterstützung Abteilungsleitungen-Sachbearbeiter/in	E8	1,00
	Begründung Die fachgerechte Umsetzung neuer gesetzliche Vorgaben, insbesondere im Kinderschutz ist Aufgabe der Abteilungsleitungen des ASD. Hierzu bedarf es vorab einer intensiven und qualifizierten Aufbereitung von Rechtsprechungen mit ggf. erforderlichen rechtlichen Recherchen, Konzepterstellungen, Auswertung von Statistiken etc.; Veranstaltungen sind zu planen und zu organisieren. Dies bindet aktuell einen erheblichen Zeitanteil bei den Abteilungsleitungen neben den originären Leitungsaufgaben. Zur administrativen Entlastung bedarf es daher einer sachbearbeitenden Unterstützung.		

10	Bezeichnung	Eingruppierung	VK
	J/B3-Allgemeiner Sozialdienst (ASD), Infrastruktur neue Stadtviertel, Personalbemessung-Sozialpädagoge/in	S14	2,00
	Begründung Die Entwicklung neuer Baugebiete wie etwa die Areale Georg-Henschel-str., Thumenberger Weg, Eichenhain, Fuggerstr., Wörnitzstr. (verstärkt mit einer erheblichen Ausweisung von sozialem Wohnungsbau) und deren Bezug führt zu einem stadtinternen Wohngebietswechsel, neben dem Zuzug neuer Bürgerinnen und Bürgern nach Nürnberg. Mit erheblichen Aufgabenstellungen an die Bezirkssozialarbeit wird zu rechnen sein, die ihrerseits Auswirkungen auf den Personalbedarf im ASD nach sich ziehen. Hierbei handelt es sich um gesetzliche Pflichtaufgaben gemäß SGBVIII im Kinderschutz, Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen etc. Zur fachgerechten Aufgabenwahrnehmung und Sicherung des Kindswohls, ist die rechtzeitige Anpassung des erforderlichen Personals zwingend notwendig.		

11	Bezeichnung	Eingruppierung	VK
	J/B3 Allgemeiner Sozialdienst (ASD), Teilkompensation von Fallarbeit der Regionalleitungen-Sozialpädagoge/in	S14	3,00
	Begründung Die Leitungsaufgaben der ASD-Regionalleitungen haben sich zeitgemäß im Arbeitsbereich weiterentwickelt, insbesondere im Hinblick auf intensivere Coachingaufgaben bei besonders komplexen Fällen der Hilfen zur Erziehung, in der Eingliederungshilfe oder auch in schwierigen Kinderschutzfällen. Die laufende Einarbeitung neuer Mitarbeitenden und die wachsende Mitarbeitendenzahl in den Regionen fordern die Regionalleitungen erheblich mehr als in der Vergangenheit. Daneben sind verstärkt Steuerungsaufgaben und Aufgaben der Qualitätssicherung (einschließlich Softwareanwendung Prosoz) wahrzunehmen sowie Vernetzungsarbeit im Stadtteil. Bisher betreuen auch Regionalleitungen Familien in eigener Zuständigkeit. Um der gewachsenen Entwicklung standhalten zu können, ist es erforderlich die Regionalleitungen zu einem überwiegenden Teil von der Fallarbeit freizustellen. Zur Kompensation dieser Teilfreistellung sind die beantragten Stellen Sozialpädagoge/innen erforderlich.		

12	Bezeichnung	Eingruppierung	VK
	J/B3-KJND, Kooperationsstelle Kinderschutzaufgaben-Sozialpädagoge/in	S12	1,00
	Begründung Jugendämter müssen außerhalb ihrer Geschäftszeiten eine qualifizierte sozialpädagogische Beratung zum Kinderschutz, Krisenhilfe und Inobhutnahme in ihren Zuständigkeitsbereichen bereitstellen. Gemäß der interkommunalen Vereinbarung übernimmt das Jugendamt der Stadt Nürnberg diese Aufgaben für die kooperierenden Jugendämter. Bisher lag diese Aufgabe beim Kooperationspartner Schlupfwinkel e.V., der diese im Kinder- und Jugendnotdienst (KJND) auf Zuschussbasis wahrnahm. Durch die Entflechtung der beiden KJND-Träger übernimmt nun das Jugendamt die Aufgabe selbst. **Die Finanzierung der Stellenkapazität erfolgt durch Abrechnung der Personalkosten mit den beteiligten Jugendämtern.**		

13	Bezeichnung	Eingruppierung	VK
	J/B3-Amtsvormundschaft/ Amtspflegschaft, Personalbemessung-Vormund	E9c	2,00
	Begründung Die aktuelle Personalbemessung im Sachgebiet Amtsvormundschaft sieht 50 zu betreuende Mündel je Vormund vor. Nachdem sich die Fallkonstellationen mehrheitlich inzwischen als rechtlich zunehmend komplexer, herausfordernder und daher erheblich zeitintensiver erweisen, ist es erforderlich, die Zahl der zu vertretenden Mündel je Vormund zu reduzieren, um auch zukünftig eine fachgerechte Aufgabenerfüllung und Vertretung der jungen Menschen gewährleisten zu können. Das Aufgabengebiet hat sich nicht nur in rechtlicher Hinsicht weiterentwickelt, auch die Abstimmung und Bereitstellung geeigneter individuelle Hilfen zur Sicherung des Kindswohls ist aufgrund der zunehmend schwierigen Fallkonstellationen aufwendiger geworden. Gleichwohl steigt mit dieser Entwicklung die (persönliche) Verantwortung der Vormünder. Die beantragte Stellenschaffung soll zu einer spürbaren Entlastung vorab einer anvisierten neuen Personalbemessung führen.		

14

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
J/B3-Wirtschaftliche Jugendhilfe, Organisationsentwicklung-Sachbearbeiter/in	E9b	2,00

Begründung

Für die Abteilung Wirtschaftliche Jugendhilfe ist eine Organisationsentwicklung erforderlich und noch in 2025 anvisiert. Die Mehrung der Hilfen beim ASD haben stets unmittelbar eine Fallzahlerhöhung in der Abteilung Wirtschaftliche Jugendhilfe zur Folge. Die seit Jahren steigenden Zahlen in der Sachbearbeitung insgesamt können durch die vorhandenen Kapazitäten nicht ausreichend kompensiert werden und müssen daher zunächst dringend durch die beantragten Stellenkapazitäten ergänzt werden.

15

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
J/B3-Kinder- und Jugendhilfezentrum, heilpäd. Gruppen, Anpassung des Personalbedarfs-Erzieher/in	S8b	0,95

Begründung

Auf Grundlage der Betriebserlaubnis und gemäß Vorgaben der Aufsichtsbehörde Regierung von Mittelfranken ist die Personalbemessung der pädagogischen Fachkräfte in den heilpädagogischen Gruppen des KJHZ anzupassen. Damit soll den erhöhten Ausfallzeiten Rechnung getragen werden. Eine entsprechende Anpassung der Entgeltvereinbarung für das KJHZ wird aktuell verhandelt.

16

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
J/B4-Personalabteilung, Personalbemessung-Sachbearbeiter/in	E8	0,50

Begründung

Die Umsetzung des neuen Akquiseformats KiPrax ("Kinderpflege mit erhöhtem Praxisanteil") ab dem Ausbildungsjahr 2025/2026 erfordert eine personalwirtschaftliche Betreuung von 20-25 Ausbildungsplätzen; ab dem 2. Ausbildungsjahr stehen insgesamt zwischen 40 und bis zu 50 Ausbildungsplätze in Ausbildungsverantwortung durch das Jugendamt. Zur Bewältigung des Mehraufwands bedarf es einer ergänzenden Stellenkapazität von 0,50 VK in der Personalabteilung.

17

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
J/B5-Bürgerdienstleistungen, Frontoffice Stadthaus Q, Service-Team Verwaltungskraft	E6	3,00

Begründung

Das Serviceteam übernimmt die Besuchersteuerung und Eingangsberatung der Besucherinnen und Besucher im künftigen Frontoffice-Bereich des Jugendamtes, stellt die reibungslose und störungsfreie Nutzung der Räumlichkeiten des Besucherbereiches sicher und fungiert als digitale und telefonische zentrale Anlaufstelle für Bürgeranliegen für das gesamte Jugendamt. Für den Betrieb des Frontoffice J und zur Etablierung eines zeitgerechten und zukunftsfähigen Kundenmanagements im Stadthaus Q sind zusätzliche Stellen für den neuen Aufgabenbereich, die veränderten räumlichen Gegebenheiten und Anforderungen der neuen Arbeitswelten erforderlich. Zur uneingeschränkten Aufgabenwahrnehmung mit Sicherstellung der durchgehenden Präsenz sind die beantragten Stellenkapazitäten für J erforderlich.

18

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
J/D-Regionale Kommission Franken	E5 E10	0,50 1,50

Begründung

Die veränderten Rahmenbedingungen in Bayern (Gerichts- und Schiedsstellenentscheidungen zu wesentlichen Inhalten des Rahmenvertrags) wirken sich gravierend auf den Arbeitsaufwand für die Vereinbarungsverhandlungen aus. Dabei ist insgesamt eine Zunahme der Vereinbarungszahlen zu verzeichnen. Um die Aufgabenwahrnehmung der Geschäftsstelle auch bei diesem erhöhtem Arbeitspensum sicherstellen zu können, sind zusätzliche Stellenkapazitäten erforderlich. Hinzu kommt, dass die Angebote bedarfsgerecht immer weiter ausdifferenziert werden, was einen erhöhten Prüfaufwand der Kalkulationen und Leistungen nach sich zieht. **Die Personalkosten für die zusätzlichen Stellenkapazitäten sollen durch eine Erhöhung der platzbezogenen Refinanzierung gedeckt werden.**

1.2 nachrichtlich - Hebungsanträge

19

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
520.5601 Abteilungsleiter/in	A14	1,00

Begründung

Die Stelle verantwortet die rechtskonforme Umsetzung der Aufgabenerfüllung in den Sachgebieten Amtsvormundschaft/Amtspflegschaft und Beistandschaft. Neben der Abteilungsleitung obliegen der Stelle Aufgaben als Prozessvertretung bei diversen Gerichten - auch die Vertretung vor Oberlandesgerichten und dem Bundesgerichtshof. Die Tätigkeiten erfordern ein fundiertes und umfangreiches Fachwissen in verschiedenen Rechtsgebieten, sowohl im Privatrecht als auch im Öffentlichen Recht. Die Entwicklung im Aufgabengebiet zeigt eine deutliche Tendenz zu komplexen und vor allem schwierigen Fallkonstellationen im Aufgabengebiet, die ebenso komplexe rechtliche Vorgaben nach sich ziehen, oftmals geregelt durch Rechtsprechungen, die eine entsprechende Umsetzung erfordern. Insbesondere auch diese Informationsverarbeitung und -vermittlung muss daher formell und inhaltlich sehr hohen Anforderungen genügen.

20

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
520.5611 Prozessvertreter/in, herausgeh. Sachbearbeiter/in	A11	1,00

Begründung

Die Tätigkeit der Prozessvertreterin bei diversen Gerichten erfordert ein ausgeprägtes und breites Fachwissen sowie vertiefte Rechtskenntnisse in verschiedenen Rechtsgebieten; die zu bearbeitenden rechtlichen Problemstellungen haben sich in den letzten Jahren als noch anspruchsvoller entwickelt. Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin gehört zudem das Führen schwieriger Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften, in Vertretung auch Beistandschaften. Auch hier sind die Anforderungen an die Aufgabenwahrnehmung deutlich gestiegen. Die Stelleninhaberin ist außerdem Urkundsperson.

21

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
520.5612-520.5632 Vormund	A11	3,35

Begründung

Aus Sicht J ergibt sich aus den gesetzlichen Grundlagen des BGB (§§1789ff BGB) eine "Garantenstellung des Vormunds" vergleichbar mit der eines/ einer Sozialpädagoge/in im Allgemeinen Sozialdienst (ASD). Demnach ist der Vormund für die Personensorge verantwortlich und hat die Pflege und Erziehung des Mündels persönlich zu fördern und zu gewährleisten. Dies gilt auch und insbesondere bei einer Unterbringung in einer Einrichtung oder Pflegefamilie. Sobald eine Maßnahme läuft, hat der Amtsvormund die Hauptgarantenpflicht zur Sicherstellung des Kindeswohl, also zum Schutz von Leib und Leben des Kindes.

22	Bezeichnung	Eingruppierung	VK
	520.6202 Sachbearbeiter/in	A11	1,00
	Begründung Der Aufgabenbereich der Stelle hat sich in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt, hin zu einer komplexen teils aufwendigeren und inhaltlich anspruchsvollen Sachbearbeitung, insbesondere hinsichtlich Antragsbearbeitung der Zuschüsse auch im Hinblick auf die damit einhergehenden Beratungen der Antragstellenden und bei der Verwendungsnachweisprüfung. Hinzu kommen die Mitwirkung beim Aufstellen des Haushaltsplanes und die Planung und Fortschreibung von Zuschussrichtlinien/-abläufen. Die Erstellung bzw. Aktualisierung von Vereinbarungen mit Trägern nimmt aktuell in der Folge an Umfang und Komplexität zu.		

1.3 nachrichtlich - Fristverlängerungen/Entfristungen			
23	Bezeichnung	Eingruppierung	VK
	J/B1-Personalbonus-Verwaltungskraft	E5	5,00
	Begründung Der Freistaat hat die "Richtlinie zur Gewährung eines Bonus für den zusätzlichen Personaleinsatz (Personalbonus)" im Oktober 2024 um zwei weitere Jahre bis 2026 verlängert. Damit stehen der Stadt Nürnberg die Mittel zur Verfügung, die Verwaltungsstellen fortzuführen und weiter im Kitabereich einzusetzen. Die Verwaltungskräfte dienen der Unterstützung und Entlastung der Einrichtungsleitungen. Die Mittel wurden vom städtischen Träger fristgerecht über das Modul "Personalbonus" beantragt.		
24	Bezeichnung	Eingruppierung	VK
	J/B1-Personalbonus-päd. Fachkräfte, Kinderpfleger/innen	S3	11,38
	Begründung Der Freistaat Bayern hat die im Oktober 2024 beschlossene Fortführung der "Richtlinie zur Gewährung eines Bonus für zusätzlichen Personaleinsatz (Personalbonus)" für weitere zwei Jahre bis 2026 beschlossen. Damit stehen der Stadt Nürnberg auch weiterhin die Mittel für den zusätzlichen Einsatz der pädagogischen Fachkräfte zur Verfügung. Die damit verbundenen ergänzenden Stunden tragen zur Entlastung der Leitungskräfte bei und sollen die Qualität und Teilhabe in den Einrichtungen verbessern. Der städtische Träger hat die Mittel über das Modul "Personalbonus" fristgerecht beantragt.		

25

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
J/B2-Koordinierungsstelle Jugendhilfe und Sport-Sozialpädagoge/in	S15	1,00

Begründung

Die Koordination der Konzeptumsetzung Jugendhilfe und Sport in den aufgebauten Strukturen trägt nachhaltig dazu bei, die Aufgaben der offenen Kinder- und Jugendarbeit gemäß Konzeption und entsprechend dem gesetzlichen Auftrag zu erfüllen und hat sich sehr erfolgreich etabliert. Dennoch ist die weitere Umsetzung der Konzeption kein Selbstläufer. Ein Verlust der Koordinierungsstelle hätte drastische Auswirkungen auf die bestehenden sportorientierten Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit; ein dauerhafter Wegfall der über mehrere Jahre aufgebauten Strukturen und Kompetenzen im Verantwortungsbereich der Koordinierungsstelle wäre dann jedoch unvermeidbar Ziel ist es daher, die bisherige erfolgreiche Aufgabenwahrnehmung dauerhaft in den Aufgabenbereich des Jugendamts einzubinden und damit die weitere Aufgabenerfüllung sowie die Umsetzung der etablierten Strukturen und Angebote nachhaltig zu sichern und Planungssicherheit für die Beteiligten zu gewährleisten. Es ist daher notwendig, die Stellenkapazität zu verstetigen und die Stelle zu entfristen.

26

Bezeichnung	Eingruppierung	VK
J/B3-KJSG Modellkommunenprojekt-Sozialpädagoge/in	S15 E7	0,50 0,42

Begründung

Das Projekt „Modellkommunen“ des Bundesfamilienministeriums soll über 2025 hinaus fortgesetzt werden, auch wenn die 3. Stufe der SGB VIII-Reform aktuell politisch nicht beschlossen ist. Die Weiterentwicklung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe bleibt in jedem Fall Aufgabe zwischen den Jugendämtern und den überörtlichen Trägern der Sozialhilfe (Bezirke) in Bayern. Die bisherige Aufgabenwahrnehmung hat gezeigt, dass mit Blick auf das zur Verfügung stehende Zeitfenster hinsichtlich der SGBVIII-Reform die Aufgabeninhalte weiterentwickelt werden sollen. Der Antrag für die Förderung wird entsprechend angepasst; insofern ist die **Förderung der Stellenkapazitäten, welche annähernd vollständig aus dem Bundesprojekt finanziert sind, nach heutigem Wissensstand voraussichtlich bis 12/2027 zu erwarten.**

27	**Bezeichnung**	**Eingruppierung**	**VK**
	J/B3-Careleaver-Sozialpädagoge/in	S12	0,70
	Begründung Innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach Beendigung der Hilfe für junge Volljährige gemäß §41 SGB VIII ist das Jugendamt verpflichtet, die jungen Menschen bei der Verselbstständigung im notwendigen Umfang und in geeigneter Form zu beraten und zu unterstützen. Dies beinhaltet neben der Kontaktaufnahme durch die jungen Volljährigen selbst auch eine (anlasslose) Kontaktaufnahme zu den jungen Volljährigen durch diese Stelle in regelmäßigen Abständen. Der Umfang der Hilfe soll festgestellt, dokumentiert und regelmäßig überprüft werden. Die Aufgabe der Stelle Sozialpädagoge/in Careleaver ist damit als Pflichtaufgabe nach §§ 41 und 41a SGBVIII dauerhaft zu erbringen. Sie dient der nachhaltigen Absicherung des Übergangs aus den Hilfen in die Selbständigkeit.		
28	**Bezeichnung**	**Eingruppierung**	**VK**
	J/B4-Koordination WLAN-Anbindung Einrichtungen J	E10	0,50
	Begründung Der Aufgabenbereich Koordination WLAN-Anbindung in Einrichtungen J befindet sich noch in laufender Umsetzung. Neben dem notwendigen Ausbau der Bestandseinrichtungen (rund 200) finden parallel Vorbereitungen / Beratungen der Bauherrenvertretung für geplante Neubau/ bzw. Sanierungsmaßnahmen (rund 20) im BIC/MIP statt. Des Weiteren kommen laufend notwendige Interimsmaßnahmen hinzu für die aufwendigeren BRL-Verfahren (Baurichtlinien-Verfahren) als Zwischenlösung (aktuell rund 10 Maßnahmen). Die Verlängerung der Stellenbefristung bis vorerst Ende 2027 wird benötigt, der vollständige Ausbau der Bestandseinrichtungen wird noch einige Jahre über 2027 hinaus andauern.		

2.8 Begründungen Zuschüsse

Nachfolgend werden die Zuschussanträge zum Haushalt 2026 erläutert. Die Nummerierung der folgenden Begründungen orientiert sich an der Gesamtübersicht aller Zuschüsse nach Förderbereichen des Geschäftsbereichs Ref. V (Beilage 9). Die nachfolgenden Begründungen können folgenden Kategorien zugeordnet werden:

Erhöhungs- bzw. Änderungsanträge zum JHA Etat mit fachlicher Empfehlung des J zum Haushalt 2026:
Hierunter fallen alle Positionen, für die Erhöhungs- oder Änderungsanträge vorliegen und für die nach fachlicher Prüfung des Jugendamtes dem Jugendhilfeausschuss eine Erhöhung zum Haushalt 2026 als Empfehlung vorgeschlagen wird.

Erhöhungs- bzw. Änderungsanträge nachrichtlich – als Vorschlag zum Kämmereipaket zum Haushalt 2026
Einige Zuschusspositionen wurden bereits final mit der Kämmerei abgestimmt und werden ins Kämmereipaket mitaufgenommen.

Erhöhungs-bzw. Änderungsanträge nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf 2026
Hierunter fallen Zuschusspositionen, für die bereits im Haushaltsplanentwurf künftige Personalkostensteigerungen eingearbeitet sind. Ref. I/II ermittelte für 2026 eine durchschnittliche tarifliche Erhöhung von bis zu 2 %. Eine Steigerung des Zuschusses kann jedoch jeweils nur in Höhe der lt. Antrag nachgewiesenen geplanten Personalkostensteigerung vorgenommen werden. Die Personalkostenanteile der Zuschüsse wurden bereits im Haushaltsplanentwurf für 2026 gesteigert, eine gesonderte Beschlussfassung im JHA Etat ist daher nicht erforderlich. Der zu steigernde Personalkostenanteil wird auf Grundlage des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ermittelt, dieses Verfahren wurde bereits im Jahr 2025 angewandt und nun fortgesetzt. Außerdem wurden weitere vertraglich bedingte Anpassungen sowie einzeln nachgewiesene und dringend erforderliche Anpassungen fachlich vom Jugendamt begutachtet und Anpassungen über die 2 % PK-Steigerung hinaus bereits im Haushaltsplan berücksichtigt.

nachrichtlich – keine Veränderung zum Haushalt 2026
Hierunter fallen Positionen, für die die Verwaltung des Jugendamts keine weiteren Erhöhungen befürwortet bzw. sich aufgrund Antragstellung die Werte unverändert zum Haushalt 2025 eingeplant sind.

Mietzuschüsse bzw. interne Verrechnungen (Art 4 Zuschüsse) sowie die Betriebskostenförderungen Kitas freier Träger gem. BayKiBiG bzw. Förderkonzept oder Instandhaltungspauschalen gem. Betriebsträgerverträgen wurden nicht in die Begründungsvorlage aufgenommen. Die Werte sind aus der Zuschussliste (Beilage 9) ersichtlich, haben aber keine Nummerierung.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen:

Nr. 01 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Kreisjugendring – Geschäftsstelle gem. Grundlagenvertrag (Art 1)
Z366200001

Gefördert wird die Tätigkeit der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Nürnberg Stadt inkl. der Betrieb der Einrichtungen Luise - The Cultfactory und Kinder- und Jugendhaus Quibble. Gem. Grundlagenvertrag werden die Personalkosten lt. Stellenplan sowie anteilig Betriebs- und Sachkosten gefördert.

Begründung:
Der KJR beantragt eine Erhöhung des Jahresbudgets für die Geschäftsstelle gem. Grundlagenvertrag um insgesamt rd. 76.200 € im Vergleich zum Vorjahr. Begründet wird dies durch Personalkostensteigerungen für Stellen im Stellenplan aufgrund tariflicher Steigerung und Stufenaufstiegen (+54.000 €). Zudem werden Erhöhungen für Sachkosten für Energie- und Heizkosten, Ausbau und Erneuerung der IT Infrastruktur (insbesondere in den Einrichtungen), Honorare und für die Einführung der digitalen Personalakte beantragt. Lt. Vertrag ist der Zuschuss um die ausgewiesenen Personalkostensteigerungen anzupassen, unabweisbare Sachkostensteigerungen können zudem gewährt werden. Das Jugendamt schlägt die Erhöhung des Zuschusses für unabweisbare Sachkosten für Energie- und Heizkosten, Honorare sowie die Einführung der digitalen Personalakte vor (+10.400 €). Weitere Erhöhungen für Sachkosten können aufgrund der Haushaltslage nicht vorgenommen werden und werden daher nicht vorgeschlagen.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
1.818.400 €	**1.882.800 €**	**64.400 €**

Nr. 02 nachrichtlich - Keine Veränderung
Kreisjugendring – Juleica
Z366200001

Gefördert werden Sach- und Honorarkosten für Projekte von Jugendorganisationen, welche über den Kreisjugendring im Rahmen von „Einfach machen!“ niederschwellig abgerufen werden können.

Planansatz unverändert zum Vorjahr in Höhe von 8.500 €.

Nr. 03 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Kreisjugendring – Burg Hoheneck (Art 1)
Z366200002

Gefördert wird der Betrieb der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck. Gem. Grundlagenvertrag werden die Personalkosten lt. Stellenplan sowie Betriebs- und Sachkosten gefördert.

Begründung:
Der Träger beantragt die Erhöhung des Zuschusses für Personalkostensteigerungen i. H. v. 29.000 € für Stellen lt. Stellenplan begründet durch tarifliche Steigerung und Stufenaufstiege. Zudem werden Erhöhungen für Sachkosten für Energie- und Heizkosten, Reinigung, Honorare und die Einführung der digitalen Personalakte und weitere Sachkostensteigerungen beantragt (+25.00 €). Lt. Vertrag ist der Zuschuss um die ausgewiesenen Personalkostensteigerungen anzupassen, unabweisbare Sachkostensteigerungen können zudem gewährt werden. Das Jugendamt schlägt die Erhöhung des Zuschusses für unabweisbare Sachkosten für Energie- und Heizkosten, Honorare sowie die Einführung der digitalen Personalakte vor (analog zu Nr. 01). Der Anteil der Stadt Nürnberg am Zuschussbedarf wird gemäß Aufteilung mit dem Bezirk Mittelfranken in Höhe von 45,13 % geplant (Erhöhung insgesamt um 21.888 €)

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
291.354 €	**313.242 €**	**21.888 €**

Nr. 04 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Kreisjugendring – K4 Jugendinfo (Art 1)
Z366200004

Gefördert wird eine Verwaltungsstelle im Umfang von 19,5 Wochenarbeitsstunden EGr. 6 TVöD zum Betrieb der Jugendinformation in der Klaragasse 3. Gem. Grundlagenvertrag werden die Personalkosten lt. Stellenplan gefördert.

Begründung:
Es werden 1.100 € Personalkostensteigerungen für die Stellen im Stellenplan beantragt. Diese sind gem. Vertrag zu gewähren.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
31.900 €	**33.000 €**	**1.100 €**

Nr. 05 Empfehlung zum Haushalt 2026 (Beschlussvorschlag Nr. 1)
Kreisjugendring – Pädagogik rund um das Dokuzentrum (Art 1)
Z366200003

Gefördert werden gem. Grundlagenvertrag bzw. Ergänzungsvertrag (2014) anteilig die Personal-, Sach- und Betriebskosten im Projekt Doku Päd – Pädagogik rund ums Dokumentationszentrum. Doku Päd bietet außerschulische politische Bildungsarbeit und bezieht hierbei historisches Lernen und Verstehen sowie Lernen für Gegenwart und Zukunft (demokratische Werteerziehung) mit ein. Das Projekt wird zudem durch den Bezirk sowie den Bay. Jugendring gefördert.

Begründung:
Der KJR beantragt die Erhöhung für Personalkostensteigerungen aufgrund tariflicher Steigerung und Stufenaufstiegen gem. Vertrag (+7.600 €). Zudem wird die Aufstockung der Personalressourcen für zusätzliche Verwaltungsstunden in EGr. E5 und 15 Stunden für eine pädagogische Fachkraft in EGr. S11b beantragt (+18.900 €). Die Aufstockung entspricht dem im JHA vom 20.02.2025 vorgestellten Konzept. Die Aufstockung wird fachlich unterstützt, jedoch aufgrund der aktuellen Haushaltslage nicht befürwortet. Eine weitere Erhöhung um 10.860 € wird durch die Anpassung der Index Miete durch den Vermieter für die Räume in der Dutzendteichstr. 24 beantragt. Lt. Grundlagenvertrag bzw. Ergänzungsvertrag (2014) zur Finanzierung von Doku Päd ist die Stadt verpflichtet, einen Anteil von 35% an den Personal- und Sachkosten zu erbringen. Eine Erhöhung des Zuschusses um weitere 3.800 € ist daher erforderlich.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planent-wurf 2026	Veränderung zum Haus-haltsjahr 2025	Empfehlung zum Haus-halt 2026	Veränderung zum Haus-haltsplanent-wurf 2026
139.947 €	**147.547 €**	**7.600 €**	**151.347 €**	**3.800 €**

Nr. 06 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
KJR – Förderung der Verbandsarbeit (Art 5)
Z366200005

Im Rahmen der Richtlinien zur Förderung der Nürnberger Jugendverbände durch die Stadt Nürnberg werden über diesen Ansatz die Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings gefördert. Die Zuschüsse werden für hauptamtliche päd. Fachkräfte, Mietkosten, Kulturprojekte, die Anschaffung von Zelten und die Grundförderung aller Verbände bewilligt. Die Verteilung erfolgt jährlich in enger Abstimmung zwischen Jugendamt und Kreisjugendring (Clearing-Stelle).

Begründung:
Der Kreisjugendring beantragt die Erhöhung des Zuschusses um die tarifliche Steigerung für die Bezuschussung des festangestellten Personals der 5 großen Verbände sowie die Erhöhung der Grundförderung für die Verbände der Kategorien I und II um 12,5% im Vergleich zum Vorjahr (+17.180 €). In den Jahren 2023 – 2025 erfolgte eine

schrittweise Erhöhung der Kategorien VI – III um jeweils 25%, hiermit sollten insbesondere kleine Verbände und Gruppen in der ehrenamtlichen Jugendarbeit gestärkt werden. Eine weitere Erhöhung für die großen Verbände der Kategorie I und II wird derzeit aufgrund der aktuellen Haushaltslage nicht befürwortet. Die Anpassung der Personalkosten gem. der pauschalen Steigerung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplanentwurf enthalten.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushalts-jahr 2025
655.400 €	**661.700 €**	**6.300 €**

Nr. 07 nachrichtlich – Keine Veränderung
Ring politischer Jugend
Z366200029

Gefördert wird die politische Jugendarbeit der Jugendverbände der politischen Parteien. Es werden ausschließlich Sachkosten zur Durchführung von Veranstaltungen oder Öffentlichkeitsarbeit bezuschusst, keine Personalkosten.

Begründung:
Bisher werden über diesen Ansatz die Junge Union (CSU) und die Jusos (SPD) gefördert (jeweils 4.500 €). Für das Jahr 2026 hat die Grüne Jugend (Bündnis 90/die Grünen) ebenfalls einen Antrag auf Förderung der Sachkosten für Aktivitäten der politischen Jugendarbeit in gleicher Höhe gestellt. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage schlägt das Jugendamt vor, dass sich künftig die drei Jugendorganisationen die Mittel teilen und somit jede 3.000 € erhält.

Nr. 08 nachrichtlich - Keine Veränderung
KJR – Internationale Jugendfahrten (Art 5)
Z366200031

Im Rahmen der Richtlinien zur Förderung der Nürnberger Jugendverbände durch die Stadt Nürnberg werden über diesen Ansatz Internationale Jugendaustauschmaßnahmen sowie Betreuungskräfte bei Ferienfahrten bezuschusst. Die Verteilung erfolgt jährlich in enger Abstimmung zwischen Jugendamt und Kreisjugendring (Clearing-Stelle).

Begründung:
Planansatz unverändert zum Vorjahr in Höhe von 51.100 €.

Nr. 09 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
KJR – Offene Kinder- und Jugendarbeit (Art 5)
Z366200028

Im Rahmen der Richtlinien zur Förderung der Nürnberger Jugendverbände durch die Stadt Nürnberg werden über diesen Ansatz Kinder- und Jugendhäuser sowie offene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit der Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings gefördert. Es werden bis zu 80% der Betriebs- und Personalkosten der Einrichtungen mit hauptamtlichem Personal gefördert, kleine, ehrenamtlich organisierte Angebote werden mit 1.500 € bzw. 2.600 € (abhängig von der Größe) gefördert. Die Verteilung erfolgt jährlich in enger Abstimmung zwischen Jugendamt und Kreisjugendring (Clearing Stelle).

Begründung:
Der Kreisjugendring beantragt zusätzlich zur pauschalen Personalkostensteigerung die Erhöhung für das Stadtteilhaus Leo (Offene Behindertenarbeit und Angebote für alle Kinder, Jugendliche und für Erwachsene, EJN, +18.000 €) sowie die Aufnahme der Angebote in der „Jugendetage in Kraftshof“ und des „Jugendkellers in Boxdorf“ im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinden im Knoblauchsland (evang. Kirchengemeinde Nürnberg St. Georg/Zum Guten Hirten, +23.896 €) in das Förderkonzept.

Der Zuschuss für das Stadteilhaus Leo ist im Förderkonzept bisher auf 12.000 € gedeckelt, jedoch aufgrund von Kostensteigerungen für Personal- und Sachkosten lt. Träger nicht mehr ausreichend. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage kann eine Erhöhung derzeit nicht vorgeschlagen werden.

Die Förderung für die Angebote Kraftshof/Boxdorf wird fachlich stark befürwortet, da sie dazu beiträgt, die entsprechend der Jugendhilfeplanung notwendigen Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen zu erhalten. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage kann die Erhöhung derzeit nicht vorgeschlagen werden.

Die pauschale tarifliche Steigerung anhand des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres für die Einrichtungen mit hauptamtlichem Personal ist bereits im Haushaltsplanentwurf enthalten.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
277.702 €	**280.000 €**	**2.298 €**

Nr. 10 nachrichtlich bereits im Haushaltsplanentwurf
EJN – Kinder- und Jugendhaus Mammutgelände (Art 5)
Z366200011

Es werden anteilig Betriebs- und Personalkosten des Kinder- und Jugendhauses Mammut, Schoppershofstr. 23, gefördert.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung des Zuschusses um 32.199 € begründet durch tarifliche Steigerung und Stufenaufstiege. Im Vergleich zum Antrag für das Jahr 2025 werden die Sachkosten geringer geplant. Das Jugendamt schlägt die pauschale tarifliche Steigerung anhand des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres vor. Jedoch muss der Sachkostenanteil anteilig gem. der prozentualen Veränderung im Planvergleich reduziert werden.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
297.139 €	**297.700 €**	**561 €**

Nr. 11 nachrichtlich bereits im Haushaltsplanentwurf
EJN – Kinder- und Jugendhaus NOB (Saalefelder Str. 14) (Art 5)
Z366200012

Es werden anteilig Betriebs- und Personalkosten des Kinder- und Jugendhaus Nordostbahnhof (NOB), Saalfelder Str. 14, gefördert.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung des Zuschusses um 41.558 € begründet durch tarifliche Steigerung und Stufenaufstiege. Das Jugendamt schlägt die pauschale tarifliche Steigerung anhand des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres vor.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
303.572 €	**307.600 €**	**4.028 €**

Nr. 12 nachrichtlich - Keine Veränderung
Integratives Kinder- und Jugendhaus Leo – offene Behindertenarbeit
Mietzuschuss
Z366200022

Gefördert werden anteilig die Mietkosten des KJH Leo in der Kreutzerstr. 5

Planansatz unverändert zum Vorjahr in Höhe von 11.500 €.

Nr. 13 Empfehlung zum Haushalt 2026 (Beschlussvorschlag Nr. 2)
Lebenshilfe e. V. – Personalkosten BUNI (Art 5)
Z366200036

Gefördert werden die Personalkosten für die Leitung der BUNI-Kultur – und Freizeittreff, Bertolt-Brecht-Str. 6.

Begründung:
Der Träger beantragte für 2025 die Förderung der tatsächlich anfallenden Personalkosten für die Leitung. Fälschlicherweise wurde hier in der Berechnung nur das Arbeitnehmer brutto angegeben, es wurde ein Zuschuss i. H. v. v. 65.400 € bewilligt; tatsächlich fallen für die Mitarbeiterin im Jahr 2025 72.948,93 € (Arbeitgeber brutto) an. Das Jugendamt schlägt vor, den Ansatz daher in 2026 auf Basis der korrigierten Berechnung und der pauschalen tariflichen Steigerung zu erhöhen. Die Erhöhung wurde bisher im Haushaltsplan noch nicht berücksichtigt.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025	Empfehlung zum Haushalt 2026	Veränderung zum Haushaltsplanentwurf 2026
65.400 €	**66.700 €**	**1.300 €**	**74.408 €**	**7.708 €**

Nr. 14 nachrichtlich - Keine Veränderung
versch. Träger – Aktivspielplätze Betriebskostenzuschuss (Art 5)
Z366200020

Gefördert werden Betriebskosten der Aktiv- und Bauspielplätze in freier Trägerschaft, die nach dem Nürnberger Modell von einem freien Träger betrieben werden, das pädagogische Personal jedoch von der Stadt gestellt wird. Insgesamt gibt es aktuell 7 Aktivspielplätze in diesem Modell, alle Träger erhalten einheitlich eine Pauschale für Betriebskosten.

Begründung:
Planansatz unverändert zum Vorjahr in Höhe von 159.100 €. Eine Erhöhung der Betriebskostenpauschale pro Aktivspielplatz wurde im Jahr 2025 vorgenommen.

Nr. 15 nachrichtlich bereits im Haushaltsplanentwurf
versch. Träger – Aktivspielplätze Personalkostenzuschuss und Betriebskostenzuschuss (Art 5)
Z366200021

Gefördert werden Personal- und Betriebskosten der Aktiv- und Bauspielplätze in freier Trägerschaft. Aktuell gibt es 7 Aktivspielplätze freier Träger, die eigenes pädagogisches Personal einsetzen. Alle Träger erhalten einheitlich eine Pauschale für Personal- und Betriebskosten (wie bei Nr. 14).

Begründung:
Die Träger der Aktivspielplätze beantragen eine Erhöhung aufgrund von Personal- und Sachkostensteigerungen. Das Jugendamt schlägt die Erhöhung der Pauschale für Personalkosten anhand der pauschalen tariflichen Steigerung vor, der Zuschuss für Betriebskosten soll nicht erhöht werden (siehe Nr. 14).

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
918.579 €	**933.700 €**	**15.121 €**

Nr. 16 nachrichtlich – bereits in Haushaltsplanentwurf
Fanprojekt e.V. – Fanbetreuung (Art 5)
Z366200030

Das Fanprojekt Nürnberg ist eine unabhängige Einrichtung der Jugendhilfe und macht aufsuchende und offene Jugendsozialarbeit. Die Angebote des Fanprojektes richten sich an jugendliche Fans des 1.FC Nürnberg im Alter von 14 bis 27 Jahren und arbeiten nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit. Gefördert werden anteilig Personal- und Betriebskosten, die Förderung erfolgt zu gleichen Teilen durch die Stadt Nürnberg, das StMAS sowie die Deutsche Fußball Liga.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung um 2.250 € begründet durch tarifliche Steigerung der Personalkosten. Die pauschale Steigerung anhand des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist im Haushaltsplan bereits enthalten.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
70.000 €	**71.200 €**	**1.200 €**

Nr. 17 nachrichtlich – bereits in Haushaltsplanentwurf
Medienzentrum Parabol e. V. (Art 5)
Z366200024

Unterstützung und Förderung der Medienkompetenz Jugendlicher durch das Medienzentrum Parabol als übergreifende Institution (zentrale medienpädagogische Fachstelle). Beratung, Projektentwicklung und –durchführung, Serviceleistungen, Fortbildungen, Kurse, offene Angebote, Veranstaltungen. Gefördert werden anteilig die laufenden Personal- und Sachkosten. Der Träger wird zudem durch die Jugendringe, die Bayerische Landeszentrale für neue Medien und andere Kooperationspartner gefördert.

Begründung:
Der Träger beantragte eine Erhöhung um 15.051 € begründet durch Tarifsteigerungen und Stundenaufstockungen im Projekt Demokratiebildung sowie allg. Kostensteigerungen für Projekte und Aktivitäten. Das Jugendamt schlägt die pauschale Steigerung anhand des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres vor, diese ist im Haushaltsplan bereits enthalten.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
350.150 €	**355.000 €**	**4.850 €**

Nr. 18 nachrichtlich – bereits in Haushaltsplanentwurf
Musikzentrale e.V. (Art 5)
Z366200023

Unterstützung und Förderung der lokalen (Jugend-)Musikszene durch die Musikzentrale als übergreifender Verein. Förderung für junge MusikerInnen, neue Bands, Vermietung von Proberäumen, Durchführung von Veranstaltungen, Zurverfügungstellung von Equipment, Fahrzeugen, Know-How etc. Gefördert werden anteilig die laufenden Personal- und Betriebskosten. Der Träger wird zudem über das Zentrum Bayern Familie und Soziales, die Stadtteilkoordination der Stadt Nürnberg sowie über das Kulturreferat gefördert.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung um 62.798 € begründet durch die weitere Angleichung der Gehälter auf das branchenübliche Niveau für alle Mitarbeitenden sowie insgesamt steigende Sachkosten in allen Bereichen, insbesondere für Veranstaltungen. Zudem fallen aufgrund von baulichen Mängeln in den Bandproberäumen Jakobstorbunker und Dianastr. voraussichtlich Einnahmen aus der Vermietung dauerhaft weg bzw. müssen durch Mietminderungen geringer geplant werden.
Mit Beschluss für das Jahr 2025 wurde eine Erhöhung des Zuschusses um 105.789 € vorgenommen. Das Jugendamt schlägt für das Jahr 2026 die pauschale tarifliche Steigerung anhand des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres vor, diese ist be-

reits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung bzw. Anpassung des Personalkostenanteils am Zuschuss kann aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen werden.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
263.284 €	**267.000 €**	**3.716 €**

Nr. 19 nachrichtlich - Keine Veränderung
AWO - Friedensflotte
Z366200034

Seit 1994 segelt die „Friedensflotte Mirno More“ einmal pro Jahr in der Adria. An Bord sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus vielen europäischen Ländern. Jedes Jahr im September sticht die Friedensflotte Mirno More vor der kroatischen Küste in See. Seit 2009 sind auch Nürnberger Kinder und Jugendliche dabei. Gefördert werden anteilig die erforderlichen Sachkosten.

Planansatz unverändert zum Vorjahr in Höhe von 14.000 €.

Nr. 20 nachrichtlich – bereits in Haushaltsplanentwurf
Partizipation „laut“ (Art 5)
Medienzentrum Parabol und Kreisjugendring
Z366200035

Förderung der (politischen) Partizipation Jugendlicher in Nürnberg; Kooperation zwischen Jugendamt, Kreisjugendring und Medienzentrum Parabol e. V. Kernzielgruppe sind Jugendliche von 14 bis ca. 18 Jahren; Beteiligungsmöglichkeiten der Jugendlichen durch die einzelnen Module: „laut! vor Ort“, „laut-nuernberg.de“, „laut!-TV“, „laut! Forum Live“, „laut! Cash“ „laut! Workshops“, laut! BlahBlase“, „das Grüne Sofa“ und weitere E-Partizipationsmöglichkeiten. Gefördert werden die laufenden Personal- und Sachkosten beim Medienzentrum Parabol sowie beim KJR.

Begründung:
Der Zuschuss für das Projekt laut! wurde im Jahr 2025 verdoppelt, zudem wurden einmalig Mittel zur Erarbeitung eine Kampagne „Nürnberg Young City“ in Höhe von 60.000 € bewilligt. Der Träger beantragt für das Jahr 2026 eine Erhöhung um 4.332 € aufgrund von tariflichen Personalkostensteigerungen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
169.577 €	**172.700 €**	**3.123 €**

Nr. 21 nachrichtlich – bereits in Haushaltsplanentwurf
Fliederlich e. V. – Jugendinitiative
Z366200037

Der Träger Fliederlich e. V. bietet Beratung, Gruppenangebote Austausch und Vernetzung zu allen Bereichen queeren Lebens (Queeres Zentrum). Gefördert wird eine halbe Stelle einer sozialpäd. Fachkraft zur Koordination und Beratung der Gruppenangebote der Jugendinitiative, insbesondere zur sozialpädagogischen Unterstützung und Begleitung zu den Themenbereichen Krisenintervention, Coming out, Diskriminierung, Gender und alles rund um das Thema LGBTIQA.*

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung um 900 € aufgrund von Personalkostensteigerungen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
35.100 €	**35.800 €**	**700 €**

Nr. 22 nachrichtlich – bereits in Haushaltsplanentwurf
AWO - Streetwork Langwasser Jugendmigrationsdienst (Personal- und Mietkostenzuschuss) (Art 5)
Z366200015

Förderung sozialer Integration Jugendlicher im öffentlichen Raum im Stadtteil Langwasser durch Beratung und Vermittlung an deren informellen Treffpunkten. Das Angebot dient als Bindeglied zu den vorhandenen Hilfsangeboten. Gefördert werden Personalkosten für derzeit 1,5 Vollzeitstellen Soz.päd und Kosten für Miete gedeckelt auf 5.000 €.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung um 11.472 € aufgrund von Personal- und Sachkostensteigerungen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Planansatz 2026	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
160.900 €	**164.000 €**	**3.100 €**

Nr. 23 nachrichtlich – bereits in Haushaltsplanentwurf
Stadtmission Nürnberg e.V. – Chancen für junge Menschen (Art 1) – Schulförderkurse
Z367500019

Vertragliche Vereinbarung über die Förderung von Jugendlichen in den Bereichen „Verbesserung der schulischen Leistungen“, Förderung der persönlichen Entwicklung und Erfahrung sinnvoller Freizeitaktivitäten“, „Wissensvermittlung zur Verbesserung anerkannter Schulabschlüsse“, „Gesundheitsförderung“, „Familienunterstützung, niedrigschwellige Elternarbeit“ und „Unterstützung beim Übergang Schule und Beruf“. Anteilige Förderung in vertraglich festgelegtem Umfang der Personal- und Sachkosten für die Angebote Diana (siehe Nr. 28), Lobsinger (siehe Nr. 29) und Schulförderkurse.

Begründung:
Der Träger beantragte eine Erhöhung um 74.353 € aufgrund von Personalkostensteigerungen und der Verringerung des Eigenmittelanteils. Lt. Vertrag erfolgt jährlich eine Anpassung gem. der festgelegten pauschalen tariflichen Steigerung, diese ist bereits im Haushaltsplanentwurf enthalten. Enthalten sind zudem die Optionsmittel in Höhe von 25.000 €, die bei Erfüllen der vertraglich vereinbarten Zielerreichungen abgerufen werden können.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushalts-jahr 2025
196.200 €	**199.427 €**	**3.227 €**

Nr. 24 nachrichtlich – bereits in Haushaltsplanentwurf
AWO – Streetwork St. Leonhard – Personalkostenzuschuss (Art 5)
Z366200016

Förderung sozialer Integration Jugendlicher im öffentlichen Raum im Stadtteil St. Leonhard durch Information, Beratung und Vermittlung an deren informellen Treffpunkten. Das Angebot fungiert als Bindeglied zu den vorhandenen Hilfsangeboten. Gefördert werden die Personalkosten für 1,5 Vollzeitstellen Soz. Päd.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung um 15.514 € aufgrund von Personal- und Betriebskostensteigerungen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushalts-jahr 2025
123.400 €	**125.900 €**	**2.500 €**

Nr. 25 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Mädchentreff e.V. (Art 5)
Z366200027

Stadtteilbezogene Integration, Bildung, Inklusion und Prävention für Mädchen ab der 1. Klasse (Stadtteil St. Leonhard), niedrigschwellige Anlaufstelle, Mittagsimbiss, Hausaufgabenbetreuung, PC Kurse, Offener Treff, Musik- und Bewegungsangebote, Beratungs- und Elternarbeit, Ferienprogramme, Kooperation mit Schulen und Stadtteilgremien. Gefördert werden anteilig die Personal- und Betriebskosten.

Begründung:
Der Träger beantragte eine Erhöhung um 17.978 € aufgrund von Tarifsteigerungen und allgemeinen Sachkostensteigerungen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
153.657 €	**156.100 €**	**2.443 €**

Nr. 26 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Degrin e.V. – Integrationsarbeit sowie Projekt Heroes (Art 5)
Z365500003

Integrationsarbeit: Förderung der Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund in Schule, Arbeit und Gesellschaft unter Einbindung von Ehrenamtlichen.
Integrationshilfen für Jugendliche und Erwachsene. Gefördert werden anteilig Personal- und Sachkosten. Das Projekt wird zur Hälfte vom BayStMI – Integrationsförderung gefördert.
Projekt Heroes: HEROES Nürnberg ist ein Projekt, in dem sich (post-)migrantische Jugendliche gegen die Unterdrückung im Namen der Ehre und für Gleichberechtigung und Gleichstellung von allen Menschen unabhängig von u.a. Geschlecht und sexueller Orientierung engagieren. Gefördert werden anteilig Personal- und Sachkosten. Das Projekt wird aktuell zum Großteil über den AMIF Fonds des BAMF gefördert.

Begründung:
Der Träger beantragt für das Projekt Integrationsarbeit eine Erhöhung um 2.704 € und für das Projekt Heroes eine Erhöhung um 4.129 € aufgrund von Personal- und Sachkostensteigerungen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist für beide Projekte bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen. Das Projekt Heroes ist

seit 2023 zu großen Teilen durch den AMIF Fonds des BAMF gefördert, die Weiterführung des Projekts hängt insbesondere von der Förderzusage des BAMF ab 01.01.2026 ab.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
83.167 €	**84.100 €**	**933 €**

Nr. 27 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Internationales Frauen- und Mädchenzentrum e.V. (Art 5)
Z366200026

Förderung eines stadtteilbezogenen, geschlechterspezifischen Beratungs- und Bildungsangebotes für Frauen und Mädchen in den Bereichen Hausaufgabenbetreuung, Deutschkurse für Schülerinnen, Förderkurse, Vorbereitungskurse für Quali, Mittlere Reife, FOS; Freizeitangebote, offener Treff, Elternarbeit, Sozialberatung für Frauen, Integrationskurse für Frauen (teilw. mit Kinderbetreuung), Computerkurse; Freizeitangebote, offener Treff. Gefördert werden anteilig die Personal- und Sachkosten.

Begründung:
Der Träger beantragte eine Erhöhung um 26.731 € aufgrund von Personal- und Sachkostensteigerungen, u. a. für Honorare und Energie- und Mietkosten. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
202.739 €	**204.900 €**	**2.161 €**

Nr. 28 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Stadtmission Nürnberg e.V. – Lernstube Dianastraße (Art 1)
Z365500001

Vertragliche Vereinbarung über die Förderung von Jugendlichen in den Bereichen „Verbesserung der schulischen Leistungen“, Förderung der persönlichen Entwicklung und Erfahrung sinnvoller Freizeitaktivitäten“, „Wissensvermittlung zur Verbesserung anerkannter Schulabschlüsse“, „Gesundheitsförderung“, „Familienunterstützung, niedrigschwellige Elternarbeit“ und „Unterstützung beim Übergang Schule und Beruf“. Anteilige Förderung in vertraglich festgelegtem Umfang der Personal- und Sachkosten für die Angebote Diana, Lobsinger (siehe Nr. 28) und Schulförderkurse (siehe Nr. 23)

Begründung:
Der Träger beantragte eine Erhöhung um 63.044 €, diese wird durch die Reduzierung des Eigenanteils des Trägers im Projekt begründet. Lt. Vertrag erfolgt jährlich eine Anpassung gem. der festgelegten pauschalen tariflichen Steigerung, diese ist bereits im Haushaltsplanentwurf enthalten.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
54.536 €	**55.468 €**	**932 €**

Nr. 29 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Lern u. Spielstube Lobsinger – (Art 1)

Erläuterung siehe Nr. 28

Z365500002
Begründung:
Der Träger beantragte eine Erhöhung um 16.570 €, diese wird durch die Reduzierung des Eigenanteils des Trägers im Projekt begründet. Lt. Vertrag erfolgt jährlich eine Anpassung gem. der festgelegten pauschalen tariflichen Steigerung, diese ist bereits im Haushaltsplanentwurf enthalten.

HH Plan-ansatz 2026	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
163.095 €	**165.874 €**	**2.779 €**

Nr. 30 nachrichtlich - Keine Veränderung
Mediaschool gGmbH (Art 1)
Z365500007

Beteiligung der Stadt Nürnberg mit 1% der Gesellschaftsanteile

Planansatz unverändert bei 15.000 €.

Nr. 31 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Agentur Familie und Beruf (Art 5)
Z367500016

Unterstützung als spezialisierte Beratungseinrichtung für Mütter und Väter, insbes. Alleinerziehende zu allen Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Möglichkeiten der Kinderbetreuung), Vermittlung von Betreuungsplätzen, Beratung und Betreuung von SGB II-Beziehern bei Maßnahmen der Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW), Abklärung der Kostenübernahme (Kooperation mit Jobcenter); Netzwerkarbeit, Dokumentation. Gefördert werden Betriebs- und Personalkostenzuschuss für Beratungsstelle in der Maxfeldstr. 23.

Begründung:
Der Träger beantragte eine Erhöhung um 36.000 € aufgrund von tariflichen Personalkostensteigerungen sowie Sach- und Betriebskostensteigerungen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
188.000 €	**191.000 €**	**3.000 €**

Nr. 32 Empfehlung zum Haushalt 2026 (Beschlussvorschlag Nr. 3)
Qualitative Weiterentwicklung (Art 5)
Z365300013

Projekt- und Personalkostenförderung zur Verbesserung der päd. Qualität in Kindertageseinrichtungen freier Träger über verschiedene Maßnahmen (u. a. Förderung von Orten für Familien und Familienzentren, ElternbegleiterInnen, Kita Plus, Kita Einstieg, Förderung von Qualifizierungskursen). Das Maßnahmenpaket wird im 2-Jahresrythmus fortgeschrieben, nächster Planungszeitraum ist 2026 – 2027.

Begründung:
Die Maßnahmen i. R. d. Qualitativen Weiterentwicklung sollen für die Jahre 2026 bis 2027 fortgeschrieben werden. Neben der Fortschreibung der Personalkostenentwicklung anhand der durchschnittlichen Personalkosten der Stadt (dPK) wird die Erweiterung um zwei neue Orte für Familien, die Erhöhung der Freistellung von Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter von zwei auf drei Wochenarbeitsstunden sowie die Erhöhung der Mittel für die Förderung von Qualifizierungskursen vorgeschlagen. Zudem soll im Projekt Kita Einstieg eine weitere Angebotseinheit beantragt werden können. Auf der anderen Seite wird ab 2026 die Förderung von zusätzlichen Fachkräften in Horten für Einrichtungen freier Träger nicht mehr fortgeführt. Die Erhöhungen, die über die Anpassung der dPK hinaus gehen, können durch Umschichtungen finanziert werden. Ebenso 1/3 der Erhöhungen, die sich aus den dPK ergeben (47.000 €) (siehe TOP 3 JHA vom 25.09.2025).

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Empfehlung zum Haushalt 2026	Veränderung zum Haushaltsplanentwurf 2026
2.440.694 €	**2.440.694 €**	**2.549.013 €**	**108.319 €**

Nr. 33 nachrichtlich – keine Veränderung
Gesamtelternbeirat (Art 5)
Z365300009

Unterstützung der Elternarbeit und –einbindung in Kindertageseinrichtungen durch die koordinierende/übergreifenden Funktion des Vereins in diesem Bereich. Beratung und Förderung des Austauschs der Elternbeiräte in den einzelnen Kitas. Gefördert werden anteilig Personal- und Sachkosten.

Begründung:
Der Träger beantragte keine Steigerung der Personalkosten, eine pauschale Anpassung kann daher nicht vorgeschlagen werden. Es ergibt sich eine Rundungsdifferenz von 50 €.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
12.350 €	**12.400 €**	**50 €**

Nr. 34 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Selbstorganisierte Kindertageseinrichtung (SOKE) e.V. (Art 5)
Z365300008

Unterstützung insb. der Beratungsangebote des Vereins als Dachorganisation von selbstorganisierten Kitas in Nürnberg, Unterstützung des Ehrenamts in diesem Bereich u. a. bei Gründungsberatung für neue Kitas, päd. Fachberatung, Organisationsberatung, Dienstleistungsangebote (z.B. Buchführung), Schulungen etc. für selbstorg. Kitas, übergreifende Konzepte (z.B. „Wertstatt – Neues Lernen“, Krippenkongress). Die SOKE vereint aktuell 130 Mitgliedseinrichtungen mit eigener Betriebserlaubnis. Gefördert werden anteilige Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle.

Begründung:
Der Träger beantragte eine Erhöhung um 5.189 €, im Planvergleich zum Vorjahr werden jedoch keine Steigerung der Personalkosten beantragt. Die Steigerung wird durch erhöhte Kosten für Miete, Nebenkosten und Kosten für die Wertstatt und den Krippenkongress begründet. Eine pauschale Anpassung anhand der tariflichen Steigerung kann daher nicht vorgeschlagen werden. Aufgrund der Haushaltslage kann keine weitere Erhöhung vorgeschlagen werden. Es ergibt sich eine Rundungsdifferenz von 11 €.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
112.811 €	**112.800 €**	**- 11 €**

Nr. 35 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Kinderhaus gGmbH – Kinderhaus Maxfeld (Art 5)
Z365500006

Förderung der stadtteilbezogenen offenen Kinder- und Jugendarbeit im offenen Bereich (außerschulische Betreuung) für Kinder zwischen 6 und 13 Jahren, Schülertreff, Ferienbetreuung. Gefördert werden anteilig Personal- und Sachkosten für den Betrieb des KJH in der in der Maxfeldstr. 27.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung um 17.528 € begründet durch Personal- und Betriebskostensteigerungen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
130.972 €	**133.000 €**	**2.028 €**

Nr. 36 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Caritas Eichstätt – Erziehungsberatungsstelle (Art 1)
Z367500003

Betrieb der Erziehungsberatungsstelle in Nürnberg Langwasser, Giesbertstr. 67b. Vertraglich geregelte Förderung von 100% der Personalkosten gem. Stellenplan abzgl. der staatl. Förderung. Zusätzlich Förderung der Beschäftigung von Beratungskräften mit Migrationshintergrund (Migrationszuschuss), dieser wird jährlich anhand der vorgegebenen tariflichen Steigerung fortgeschrieben.

Begründung:
Der Träger beantragt steigende Personalkosten für die lt. Vertrag geförderten Stellen und eine Erhöhung des Migrationszuschusses um 10.000 € aufgrund von Personalkostensteigerungen. Die Förderung von 100% der Personalkosten lt. Stellenplan sowie die pauschale Erhöhung des Migrationszuschusses um die tarifliche Steigerungsrate sind bereits Haushaltsplanentwurf enthalten.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
354.700 €	**359.000 €**	**4.300 €**

Nr. 37 nachrichtlich – keine Veränderung
Caritas Eichstätt - Erziehungsberatungsstelle (Art 5)
Z367500003

Seit 2025 zusätzliche Förderung einer PsychologInnen Stelle mit Beratung in russischer/ukrainischer Sprache im Umfang von 0,5 VK.

Der Träger beantragt für die im Jahr 2025 zusätzlich geschaffene Stelle im Umfang von 0,5 VK PsychologIn in der Erziehungsberatungsstelle keine Erhöhung, der Ansatz bleibt unverändert bei 50.300 €.

Nr. 38 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Caritas Nürnberg – Erziehungsberatungsstelle (Art 1)
Z367500002

Betrieb der Erziehungsberatungsstelle in der Tucherstr. 15. Vertraglich geregelte Förderung von 100% der Personalkosten gem. Stellenplan abzgl. der staatl. Förderung. Zusätzlich Förderung der Beschäftigung von Beratungskräften mit Migrationshintergrund (Migrationszuschuss), dieser wird jährlich anhand der vorgegebenen tariflichen Steigerung fortgeschrieben.

Begründung:
Der Träger beantragt steigende Personalkosten für die lt. Vertrag geförderten Stellen und eine Erhöhung des Migrationszuschusses um ca. 8.000 € aufgrund von Personalkostensteigerungen. Die Förderung von 100% der Personalkosten lt. Stellenplan sowie die pauschale Erhöhung des Migrationszuschusses um die tarifliche Steigerungsrate sind bereits Haushaltsplanentwurf enthalten.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
450.000 €	**448.200 €**	**- 1.800 €**

Nr. 39 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Stadtmission – Erziehungsberatungsstelle (Art 1)
Z367500001

Betrieb der Erziehungsberatungsstelle in der Rieterstr. 23. Vertraglich geregelte Förderung von 100% der Personalkosten gem. Stellenplan abzgl. der staatl. Förderung. Zusätzlich Förderung der Beschäftigung von Beratungskräften mit Migrationshintergrund (Migrationszuschuss), dieser wird jährlich anhand der vorgegebenen tariflichen Steigerung fortgeschrieben.

Begründung:
Der Träger beantragt steigende Personalkosten für die lt. Vertrag geförderten Stellen und eine Erhöhung des Migrationszuschusses um ca. 18.500 € aufgrund von Personalkostensteigerungen. Die Förderung von 100% der Personalkosten lt. Stellenplan sowie

die pauschale Erhöhung des Migrationszuschusses um die tarifliche Steigerungsrate sind bereits Haushaltsplanentwurf enthalten.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushalts-jahr 2025
780.000 €	**807.000 €**	**27.000 €**

Nr. 40 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Deutscher Kinderschutzbund (Art 5)
Z363900010

Schutz von Kindern/Jugendlichen, Unterstützung von Familien und Eltern bei Erziehungsaufgaben, Qualifizierung und Beratung von Fachkräften in Einrichtungen (Kitas, Schulen etc.), Implementierung einer Präventionsstruktur. Beratungsstelle, Elternkurse, Projekte u. a. ACHTUNG GRENZE! und RESI+ Resilienz und Sicherheit im Kindergarten; Gefördert wird die Beratungs-, Präventions- und Unterstützungsarbeit des DKSB durch Beteiligung an den Personal- und Sachkosten der Geschäfts- und Beratungsstelle in der Rothenburger Str. 11. Förderung als Familienstützpunkt durch das BayStMAS.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung um 6.208 € aufgrund von Personal- und Sachkostensteigerungen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushalts-jahr 2025
248.351 €	**252.300 €**	**3.949 €**

Nr. 41 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Pro Familia (Art 5) – Unterstützung der Familienarbeit und -Beratung
Z367500018

Unterstützung der Familienarbeit und –beratung mit Schwerpunkt „Sexualität“, Vorhaltung eines entsprechenden Beratungsangebotes (Sexualberatung) für Paare und Familien, Durchführung div. Veranstaltungen und Informationsangebote. Gefördert werden anteilig Betriebs- und Personalkosten der Beratungsstelle in der Tafelfeldstr. 13.

Begründung:
Der Träger stellt im Vergleich zu 2025 einen reduzierten Antrag, dies wird durch eine veränderte personelle Besetzung und geringere Personalkostensteigerungen begründet. Der Zuschuss ist in beantragter Höhe bereits im Haushaltsplan enthalten.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushalts-jahr 2025
37.000 €	**32.000 €**	**- 5.000 €**

Nr. 42 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Zentrum Kobergerstraße – Familienberatung (Art 5)
Z367500017

Ergänzende Förderung der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen; Beratung für Schwangere, Eltern und Kinder, Durchführung div. Veranstaltungen und Informationsangebote. Gefördert werden anteilig Betriebs- und Personalkosten für die Beratungsstelle in der Kobergerstr. 79.; Förderung als Familienstützpunkt durch das BayStMAS.

Begründung
Träger beantragt eine Erhöhung um 2.199 € begründet durch tarifliche Steigerung und Steigerung der Kosten für Honorare. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushalts-jahr 2025
21.801 €	**22.200 €**	**399 €**

Nr. 43 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
AWO – Eltern-Kind-Programme (Art 5)
Z367500005

Stärkung des Lernorts Familie durch Stärkung der Erziehungskompetenzen, Förderung der Kinder, Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung, Hilfe zur Selbsthilfe, Aufbau sozialer Netzwerke. Das Projekt besteht aus den Teilprojekten PAT (Parents As Teachers) – Mit Eltern lernen“ (Hausbesuche durch Elterntrainer, Gruppentreffen, Screenings); Koordination durch eine hauptverantwortliche, zertifizierte PAT-Elterntrainerin, „HIPPY (Hausbesuchsprogramm für Eltern mit Vorschulkindern)“ : Koordination durch eine päd. Fachkraft; Frauen aus der Zielgruppe übernehmen die Durchführung und werden hierfür geschult und angeleitet und „Nürnberger Elternbegleiterinnen“ (Angebot in ausgewählten KiGa für vier- bis fünfjährige Kinder): Koordination durch eine päd. Fachkraft, Mütter aus den jew. KiGa übernehmen die Gruppentreffen und Hausbesuche und werden hierfür geschult und angeleitet. Gefördert werden anteilig Miet- und Betriebskosten sowie Personalkosten und sonstige Sachkosten. Es wird ein Gesamtzuschussbetrag für alle drei Projekte gewährt.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung um 185.879 € begründet durch tarifliche Steigerungen der Personalkosten, Stufenaufstiege sowie Preissteigerungen bei Sachkosten. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushalts-jahr 2025
647.562 €	**658.900 €**	**11.338 €**

Nr. 44 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Evangelische Familien-Bildungsstätte gGmbH (Art 5)
Z367500007

Unterstützung der Familienbildungsarbeit, Vorhalten von Beratungs- und Bildungsangeboten für Familien, Café Auszeit (Treffpunkt für Alleinerziehende), PEKIP (Kurse f. Mütter mit Säuglingen), Schlaf- und Schreisprechstunde;
wellcome Patenschaften (nicht Bestandteil des Zuschusses, Finanzierung über Bundesstiftung Frühe Hilfen, siehe Nr. 57). Gefördert werden anteilig Betriebs- und Personalkosten für die Beratungsstelle in der Südlichen Fürther Str. 20. Förderung als Familienstützpunkt durch das BayStMAS.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung des Zuschusses um 3.651 €. Im Vergleich zum Antrag 2025 werden Personal- und Sachkosten geringer geplant. Daher ist eine pauschale tarifliche Steigerung des Ansatzes nicht möglich. Der Sachkostenanteil muss gem. der prozentualen Veränderung im Planvergleich reduziert werden.
Die Anpassung ist bereits im Haushaltsplanentwurf enthalten.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planent-wurf 2026	Veränderung zum Haus-haltsjahr 2025
118.549 €	**118.000 €**	**- 549 €**

Nr. 45 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Katholische Familienbildungsstätte – Zoff und Harmonie (Art 5)
Z367500008

Unterstützung der Familienbildungsarbeit, Vorhalten von Beratungs- und Bildungsangeboten für Familien, insbes. in Zusammenarbeit mit Kitas z.B. „KESS erziehen“, Babysitterkurse, PEKIP (Kurse f. Mütter mit Säuglingen).
Gefördert werden Betriebs- und Personalkosten der Beratungsstelle in der Vorderen Sterngasse 1. Förderung als Familienstützpunkt durch das BayStMAS.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung um 8.248 € aufgrund von tariflichen Personalkostensteigerungen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushalts-jahr 2025
17.652 €	**17.900 €**	**248 €**

Nr. 46 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Lacrima Trauerbegleitung – Johanniter Unfallhilfe
Z367500022

Bereitstellung eines Gruppenangebots (päd. Betreuung, Räume, etc.) für trauernde Kinder- und Jugendliche. Gefördert werden anteilig Personal- und Sachkosten

Begründung:
Der Träger beantragt weiterhin eine Erhöhung des Zuschusses um 24.996 € zur Finanzierung der für das Projekt erforderlichen Personalressourcen für eine pädagogische Fachkraft sowie Sachkosten. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushalts-jahr 2025
30.504 €	**30.800 €**	**296 €**

Nr. 47 Empfehlung zum Haushalt 2026 (Beschlussvorschlag Nr. 4)
Schlupfwinkel – Sleep In / Jungenbüro (Art 5)
Z367601001

Sleep In: Vermeidung und Entgegenwirkung von verstetigter Obdachlosigkeit bei Jugendlichen, niedrigschwellige Einrichtung für faktisch obdachlose Jugendliche („Notschlafstelle“) in enger Kooperation mit dem Jugendamt. Ziel ist die Vermittlung in weitere Hilfsangebote. Gefördert werden die erforderlichen Personal- und Betriebskosten gem. der Betriebserlaubnis der Einrichtung in der Vorderen Sterngasse 3. Jungenbüro: Hilfestellung und Beratung bei Problemen von Jungen und jungen Männern zwischen 12 und 21 Jahren insbes. im Zusammenhang mit Gewalterfahrungen. Gefördert werden anteilig die Personal- und Sachkosten für die Beratungsstelle in der Breitscheidstr. 70.

Begründung:

Sleep-In:

Der Betrieb des Sleep-In ist seit 01.01.2025 vollständig in die Trägerschaft des Schlupfwinkels übergegangen. Städtisches Personal wurde durch den Schlupfwinkel e. V. übernommen. Zudem wurde nach Überprüfung durch die Regierung von Mittelfranken eine neue Betriebserlaubnis mit erhöhtem Personalbedarf erlassen. Eine unterjährige Anpassung anhand der aktualisierten Betriebserlaubnis wurde bereits für das Jahr 2025 vorgenommen. Für das Jahr 2026 ist eine weitere Anpassung auf Grundlage der tatsächlich geplanten Personalkosten notwendig. Im Haushaltsplan ist bereits die pauschale Steigerung des Personalkostenanteils enthalten, die weitere erforderliche Erhöhung wird zum Haushalt vorgeschlagen (+ 78.100 €).

Jungenbüro:

Der Träger beantragt eine Erhöhung um 32.090 € aufgrund von Personalkostensteigerungen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025	Empfehlung zum Haushalt 2026	Veränderung zum Haushaltsplanentwurf 2026
536.900 €	**544.300 €**	**7.400 €**	**622.400 €**	**78.100 €**

Nr. 48 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
ISKA gGmbH – Begleiteter Umgang (Art 1)
Z363900007

Unterstützung der Jugendlichen und Sorgeberechtigten im Bereich des Umgangsrechts (§18 SGB VIII) beim Betreuten (auch: begleitetem) Umgang. Dabei wird einem Umgangsberechtigten der Umgang mit dem Kind bei Anwesenheit einer neutralen, psychologisch geschulten Person gewährt, welche den Umgang überwacht und dafür sorgt, dass er zum Wohl des Kindes verläuft.
Gefördert werden die tatsächlichen Personalkosten für das hauptamtliche Personal sowie damit verbundener Sachkosten wie Miet- und Verwaltungskostenanteil. Der Förderumfang ist in einer vertraglichen Vereinbarung geregelt

Begründung:

Der Träger beantragte eine Erhöhung um 6.133 € aufgrund von Personalkostensteigerungen sowie Miet- und Sachkostensteigerungen. Gem. der vertraglichen Regelung werden die Erhöhung um die beantragten Personalkostensteigerungen vorgeschlagen. Diese ist bereits im Haushaltsplanentwurf enthalten.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
243.200 €	**246.900 €**	**3.700 €**

Nr. 49 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
ISKA Familienpatenschaften
Z363900002

Unterstützung von Familien, die Hilfe bei der Alltags- und Haushaltsorganisation benötigen und nicht auf ein soziales Netzwerk wie Bekannte, Verwandte etc. zurückgreifen können (Hilfe zur Selbsthilfe). Ehrenamtliche übernehmen die Rolle der „Paten" und stehen den Familien zur Seite; Koordination, fachliche Führung, Weiterbildung der Ehrenamtlichen, Öffentlichkeitsarbeit etc. erfolgt durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen der ISKA. Gefördert werden die Personalkosten für das hauptamtliche Personal sowie damit verbundene Sachkosten wie Miet- und Verwaltungskostenanteil. (Die Familienpaten rund um die Geburt (ruG) werden über die Position Nr. 57 Frühe Hilfen gefördert).

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung um 1.177 € begründet durch Sachkostensteigerungen. Im Vergleich zum Antrag 2025 werden keine Personalkostensteigerungen beantragt. Daher ist eine pauschale tarifliche Steigerung des Ansatzes nicht möglich. Der Ansatz ist in unveränderter Höhe im Haushaltsplanentwurf enthalten. Es ergibt sich eine Rundungsdifferenz von 23 €.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
88.523 €	**88.500 €**	**- 23 €**

Nr. 50 Empfehlung zum Haushalt 2026 (Beschlussvorschlag Nr. 5)
Treffpunkt e.V. – KoopModell KoGA/ TOA (Art 1) / TEA (Art 5)
Z363900008

Übertragung von Aufgaben der öffentl. Jugendhilfe auf den Treffpunkt e.V. zur dauerhaften Sicherstellung und Vorhaltung der Angebote Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) und Koordinierungsstelle für gerichtliche Arbeitsweisungen (KogA).
KogA: Vermittlung und Begleitung Jugendlicher bei Ableistung gemeinnütziger Arbeit nach Weisungen und Auflagen des Jugendgerichts zur Vermeidung weiterer Sanktionen.
TOA: Begleitung und Koordination von Gesprächen zwischen Tätern und Opfern von strafrechtlich relevanten Verhalten; Konfliktberatung und/ oder Schlichtung.
Gefördert werden gem. der vertraglichen Regelungen ca. 90 % der Personal- und Sachkosten, die tatsächlichen Personalkostensteigerungen werden berücksichtigt.
TEA (Gesprächsweisung Themenbezogene Einzelarbeit): Kurzzeitmaßnahme zu alltags- oder deliktspezifischen Themenmodulen. In den Modulen greift die päd. Fachkraft mit den Jugendlichen Themen wie Familienleben, Umgang mit Stress und Konflikten, Alltagsprobleme, Gesellschaft oder Zukunft auf und bahnt bei Bedarf weiterführende Hilfen an, über die Anzahl der Module entscheidet das Jugendgericht oder die KogA. Gefördert werden anteilig Personal- und Sachkosten zur Durchführung von derzeit ca. 120 Modulen.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung um 42.699 € für das Angebot KogA, für das Angebot TOA in Höhe von 18.533 € und für TEA in Höhe von 29.325 € insgesamt 90.557 €. Die Angebote KogA und TOA sind vertraglich geregelt, das Jugendamt schlägt die vertragsgemäße Erhöhung des Zuschusses um die beantragte Steigerung der Personalkosten vor. Diese Erhöhung ist bereits im Haushaltsplan enthalten.
Zudem beantragt der Träger einen einmaligen Investitionskostenzuschuss zur Einrichtung einer neuen IT-Infrastruktur. Das aktuell genutzte System ist veraltet, für die rechtssichere Klientenverwaltung und die Kommunikation mit Kooperationspartnern unter Einhaltung des Datenschutzes ist die IT-Maßnahme fachlich notwendig.
Das Jugendamt schlägt daher die einmalige Erhöhung des Zuschusses i. H. v. 31.680 € vor für das Jahr 2026 vor.

Für das Projekt TEA wird weiterhin die Finanzierung von 120 Modulen beantragt. Das Jugendamt befürwortet den beantragten Umfang, aufgrund der aktuellen Haushaltslage wird jedoch keine Erhöhung über die tarifliche Steigerung hinaus vorgeschlagen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planent-wurf 2026	Verände-rung zum Haushalts-jahr 2025	Empfeh-lung zum Haushalt 2026	Verände-rung zum Haus-haltsplan-entwurf 2026
358.200 €	**369.300 €**	**11.100 €**	**400.951 €**	**31.651 €**

Nr. 51 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Treffpunkt e.V. – Kooperationsmodell Ambulante Maßnahmen der Jugendstrafverfolgung – Vater-Kind-Gruppen / Begleitete Besuche (Art 5)
Z363900008

Vater Kind Gruppe: Gruppenangebot für Kinder im Alter von 3 – 15 Jahren in der JVA Nürnberg, Begleitung durch sozialpädagogisches Fachpersonal.
Begleitete Besuche: Auf Wunsch werden Kinder von Inhaftierten im Rahmen eines Sonderbesuches in die JVA begleitet. Vorab findet ein Beratungsgespräch statt.
Gefördert werden anteilig Personal- und Sachkosten.

Begründung:
Der Träger beantragte eine Erhöhung um insgesamt 17.731 € für die beiden Angebote.
Vater-Kind-Gruppe: die Erhöhung wird durch tarifliche Steigerung der Personalkosten. begründet. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten.
Begleitete Besuche: die Erhöhung wird durch tarifliche Steigerung der Personalkosten sowie die Aufstockung der Kapazitäten auf 40 Besuche begründet. Das Jugendamt be-

fürwortet diese Ausweitung, aufgrund der aktuellen Haushaltslage wird jedoch keine Erhöhung vorgeschlagen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
30.706 €	**31.300 €**	**594 €**

Nr. 52 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Treffpunkt e. V. – Tu was (Art 5)
Z363900011

Hilfe und Unterstützung für jugendliche Schulschwänzer ab 14 Jahren zur Vermeidung von Arresten mit dem Ziel der Reintegration in Schule und Beruf. Durch unentschuldigte Fehltage in der Schule entstehen Bußgelder, die bei nicht fristgerechter Zahlung durch das Jugendgericht in gemeinnützige Arbeitsstunden umgewandelt werden. Das Angebot ist eingebunden in die Koordinierungsstelle für Arbeitsweisungen (KogA) und bietet Beratung und das Aufzeigen von Alternativen zu Geldstrafen etc.; Vernetzung mit Schulen, Polizei etc. Neben der Möglichkeit, den Geldbetrag zu bezahlen oder gemeinnützige Arbeitsstunden abzuleisten, ist es möglich, an „Tu-Was!“ teilzunehmen und somit das Bußgeldverfahren erfolgreich abzuschließen. Gefördert werden anteilig die Personal- und Sachkosten.

Begründung:
Der Träger beantragte eine Erhöhung um 12.911 € begründet durch tarifliche Steigerungen der Personalkosten und steigende Kosten für Miete und sonstige Sachkosten. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Plan-ansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
72.526 €	**73.800 €**	**1.274 €**

Nr. 53 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
ISKA gGmbH (ZAB) – Große für Kleine (Art 5)
Z367500012

Verbesserung der Betreuungssituation und Ausbau der sozialen Strukturen (generationenübergreifend) durch Förderung des bürgerschaftlichen Engagements (Anerkennungskultur) in Kindertageseinrichtungen, insbesondere in Stadtteilen mit erhöhtem Förderbedarf. Einsatz von ehrenamtlichen, geschulten Kräften in Kitas (z.B. Leserunden, Hausaufgabenbetreuung, Kulturelles); Koordination und Steuerung durch hauptamtliche Fachkräfte. Gefördert werden anteilig die Personalkosten für das hauptamtliche Personal sowie Sachkosten wie z. B. Fahrtkostenentschädigungen für die ehrenamtliche Kräfte.

Begründung:
Der Träger beantragte eine Erhöhung um 9.821 € begründet durch tarifliche Personalkostensteigerungen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
65.939 €	**66.800 €**	**861 €**

Nr. 54 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
ISKA gGmbH (ZAB) – Sprach- und Kulturvermittler (Art 5)
Z367500021

Sprachvermittlung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Die Sprach- und KulturvermittlerInnen helfen Familien mit Migrationshintergrund, Asylsuchenden und Geflüchteten bei der Kommunikation mit Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe vor Ort. Sie beherrschen Deutsch und mindestens eine andere Sprache flüssig. Gefördert werden anteilig die Personalkosten für das hauptamtliche Personal sowie Sachkosten wie z. B. Fahrtkostenentschädigungen für die ehrenamtliche Kräfte.

Begründung:
Der Träger beantragte Erhöhungen um 10.190 € begründet durch tarifliche Personalkostensteigerungen sowie Sachkostensteigerungen. Die pauschale Erhöhung des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplan enthalten. Eine weitere Erhöhung wird aufgrund der Haushaltslage nicht vorgeschlagen.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
65.200 €	**66.200 €**	**1.000 €**

Nr. 55 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Frauennotruf e. V. – frauenBeratung (Art 5)
Z363900005

Hilfe und Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen sowie Opfer sexualisierter Gewalt in der Beratungsstelle sowie Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit. Gefördert werden anteilig die Kosten für den Betrieb der Fachberatungsstelle am Lorenzer Platz 10 „frauenBeratung Nürnberg“ (Personal- und Sachkosten). Die Beratungsstelle wird zudem durch das BayStMAS sowie den Bezirk Mittelfranken gefördert.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung des Zuschusses um 12.279 € aufgrund von tariflichen Personalkostensteigerungen und Stundenaufstockungen. Im Vergleich zum Antrag für das Jahr 2025 werden Sachkosten geringer geplant. Über das Projekt „Schulterschluß“ werden bis Ende des Jahres 2025 Personalkapazitäten im Umfang von 30 Wochenarbeitsstunden durch das StMGP gefördert. Die Förderung läuft Ende des Jahres aus. Der Träger beantragt die teilweise Umwidmung der Personalkapazitäten im bisherigen Projekt für die Beratung und Präventionsarbeit und somit aus Sicht der Stadt Nürnberg eine Stundenaufstockung. Diese Erhöhung kann aufgrund der aktuellen Haushaltslage nicht vorgeschlagen werden.
Das Jugendamt schlägt die pauschale tarifliche Steigerung anhand des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres vor. Jedoch muss der Sachkostenanteil gem. der prozentualen Veränderung im Planvergleich reduziert werden. Dies ist bereits im Haushaltsplanentwurf enthalten.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
175.500 €	**177.800 €**	**2.300 €**

Nr. 56 nachrichtlich – bereits im Haushaltsplanentwurf
Wildwasser e. V.
Z363900004

Hilfe und Unterstützung für von sexuellem Missbrauch betroffene Mädchen, deren Angehörige, Vertrauenspersonen und Fachkräfte in der Beratungsstelle. Durchführung von Fortbildungen für Fachkräfte, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit und Präventionsangeboten. Gefördert werden anteilig die Personal- und Sachkosten für den Betrieb der Geschäftsstelle in der Rückertstr. 1.

Begründung:
Der Träger beantragt eine Erhöhung um 70.443 € begründet durch tarifliche Steigerung der Personalkosten, Sachkostensteigerungen und die Aufstockung der Personalressourcen um 30 Wochenarbeitsstunden für Prävention und Beratung. Die pauschale tarifliche Steigerung anhand des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres ist bereits im Haushaltsplanentwurf enthalten. Das Jugendamt erkennt die fachliche Notwendigkeit des Antrags an und betrachtet die Ausweitung des Angebots als erforderlich, da ein besonderer Bedarf durch die steigende Anzahl von sexualisierter Gewalt betroffener Kinder- und Jugendlichen gesehen wird. Die Aufstockung wird jedoch aufgrund der aktuellen Haushaltslage nicht befürwortet.

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025
214.407 €	**218.100 €**	**3.693 €**

Nr. 57 Empfehlung zum Haushalt 2026 (Beschlussvorschlag Nr. 6a, 6b, 6c)
Frühe Hilfen
Z363900012

Gefördert werden Angebote verschiedener Träger im Rahmen der Frühen Hilfen. Die Projekte werden z. T. über die Bundesstiftung Frühe Hilfen finanziert, z. T. über kommunale Zuschüsse. Projektpartner sind der AWO-Kreisverband Nürnberg (Familienhebammen), Sozialdienst Kath. Frauen (Familienhebammen und Babylotsinnen), ISKA (Familienpatenschaften ruG und KisE), Ev. Familienbildungsstätte (Wellcome Patenschaften), Caritasverband Nürnberg e. V. (Haus Dorothea), Stadtmission e.V. und SinN Stiftung (Stadtteilmütter) sowie der Treffpunkt e. V. (MUT Gruppe).

Begründung:
Die beteiligten Träger beantragen eine Erhöhung des Zuschusses aufgrund von tariflichen Personalkostensteigerungen und Sachkostensteigerungen. Für alle genannten Projekte wird die tarifliche Steigerung anhand des Personalkostenanteils am Zuschuss des Vorjahres vorgeschlagen, diese ist bereits im Haushaltsplanentwurf enthalten.

Zudem wird weiterhin die Erhöhung zur Implementierung des Babylotsinnen Projekts in der Klinik Hallerwiese beantragt. Diese wurde bereits im JHA vom 26.09.2024 unter TOP 5 zur Implementierung des Angebotes Lotsinnen in den Nürnberger Geburtskliniken fachlich beschlossen, konnte jedoch im Jahr 2025 aufgrund des fehlenden Haushaltsbeschlusses nicht umgesetzt werden (+65.118 €). Die Ausweitung wird weiterhin fachlich befürwortet und die Erhöhung zum Haushalt vorgeschlagen (siehe Beschluss # 6a).
Für die dringend notwendige Unterstützung in den sozial angespannten Quartieren Fugger-/Zweig-/Kollwitzstraße und Wörnitzstraße müssen zusätzliche Ressourcen für die Regeldienste der Frühen Hilfen im Jugendamt bereitgestellt werden. Da eine Stellenschaffung vorrausichtlich erst mittelfristig möglich sein wird, soll ein Übergangsangebot für mobile Sprechstunden zur Beratung, Unterstützung, Vermittlung vor Ort rund um Schwangerschaft, Geburt und erste Lebenszeit für belastete Familien zunächst über sozialpädagogische Fachkräfte freier Träger angeboten werden (siehe TOP 2 JHA vom 25.09.2025). Dafür ist eine Zuschusserhöhung um +25.800 € erforderlich (siehe Beschluss # 6b).
Ebenfalls für die sozial angespannten Quartieren sollen, wie im JHA am 25.09.2025 unter TOP 2 beschlossen, ergänzende Gruppen- und Kursangebote für Eltern durch externe Kooperationspartner stattfinden. Dafür sind zusätzlich rd. 20.400 € im Rahmen der Frühen Hilfen erforderlich (siehe Beschluss # 6c).

HH Planansatz 2025	HH Planentwurf 2026	Veränderung zum Haushaltsjahr 2025	Empfehlung zum Haushalt 2026	Veränderung zum Haushaltsplanentwurf 2026
563.307 €	**572.500 €**	**9.193 €**	**683.818 €**	**111.318 €**

Nr. 58 Neuantrag, keine Beschlussempfehlung
Salesianer Don Bosco – Smart Kiosk
Z3639000 - neu
Begründung:
Der Smart Kiosk ist ein niedrigschwelliges Angebot der Obdachlosen- und Jugendhilfe in der Pfannschmiedsgasse in Nürnberg mit digitaler Infrastruktur (Strom, WLAN, PC, Drucker, Scanner), Beratung, Vernetzung zu Drittstellen und überlebensweltlichen Hilfen. Er soll auch Begegnungsort sein von Zivilgesellschaft und Menschen in Obdachlosigkeit. Das Projekt besteht bereits seit 2023 und wurde bisher als Modellprojekt durch die Regierung von Mittelfranken gefördert, diese Förderung läuft aus. Laut der aktuellen Besucherstatistik liegt der Anteil der Besucher, die jünger als 27 Jahre alt sind, ca. bei 60%. Dies konnte u. a. durch die Netzwerkarbeit zwischen Jugendamt, KJND, AK öffentlicher Raum und Sleep In erreicht werden. Das Angebot stellt eine wichtige Ergänzung der bestehenden Hilfen (City Streetwork, Sleep In) dar (siehe auch Bericht zu TOP 2 Smart Kiosk, JHA vom 10.07.2025).
Aufgrund der aktuellen Haushaltslage kann eine Förderung derzeit aber nicht vorgeschlagen werden.

HH Planansatz 2025	Antrag des Trägers für 2026	HH Planentwurf 2026
0 €	**70.000 €**	**0 €**

9. Übersicht zu den Zuschüssen nach Förderbereichen

Lfd. Nr.	Kostenstelle	Kostenstellenbeschreibung	Träger	Art	Planansatz 2025	2026 Antrag Träger	Beschlussvorschlag zum HH 2026	HH Planentwurf/Kämmereipaket 2026	Veränderung zum HH 2025	Veränderung zum Planentwurf 2026
	1 Kinder- und Jugendarbeit									
	1.1 Kreisjugendring - Grundlagenvertrag									
1	Z366200001	Kreisjugendring Nbg-Stadt	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KdöR)	1	1.818.400,00 €	1.894.600,00 €	1.882.800,00 €	1.882.800,00 €	64.400,00 €	- €
2	Z366200001	Kreisjugendring Nbg-Stadt - Juleica	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KdöR)	5	8.500,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	- €	- €
	Z366200006	KJR Nbg/Geschäftsst, Lagerräume Mietzuschuss	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KdöR)	4	22.200,00 €	22.200,00 €	22.200,00 €	22.200,00 €	- €	- €
	Z366200006	KJR Nbg/Geschäftsst, Lagerräume Mietzuschuss	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KdöR)	4	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	- €	- €
3	Z366200002	KJR Nbg-St/Burg Hoheneck Zusch. KJR-Budget	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KdöR)	1	291.354,00 €	323.100,00 €	313.242,00 €	313.242,00 €	21.888,00 €	- €
	Z366200007	Kreisjugendring Nbg/Burg Hoheneck Mietzuschuss	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KdöR)	4	67.900,00 €	67.900,00 €	67.900,00 €	67.900,00 €	- €	- €
4	Z366200004	KJR: K4 Jugendinfo	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KdöR)	1	31.900,00 €	33.100,00 €	33.000,00 €	33.000,00 €	1.100,00 €	- €
5	Z366200003	KJR:Pädagogik rund um d. Dokuzentrum	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KdöR)	1	139.947,00 €	180.260,00 €	151.347,00 €	147.547,00 €	7.600,00 €	**3.800,00 €**
	Z366200008	Kreisjugendring Nbg/Künstlerhaus Mietzuschuss	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KdöR)	4	8.800,00 €	- €	- €	- €	- 8.800,00 €	- €
	Z366200010	Kreisjugendring NbgStadt/Luise Mietzuschuss	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KdöR)	4	72.703,00 €	72.703,00 €	72.703,00 €	72.703,00 €	- €	- €
	Z366200009	Kreisjugendring Nbg-Stadt/Quibble Mietzuschuss	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KdöR)	4	92.400,00 €	92.400,00 €	92.400,00 €	92.400,00 €	- €	- €
	1.2 Förderung der Jugendverbände									
6	Z366200005	KJR Förderung der Verbandsarbeit	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KdöR)	5	655.400,00 €	684.430,00 €	661.700,00 €	661.700,00 €	6.300,00 €	- €
7	Z366200029	Ring politischer Jugend	versch. Träger	5	9.000,00 €	13.500,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	- €	- €
8	Z366200031	Intern.Jugendbegegn. Studienfahrten	Kreisjugendring + Verbände	5	51.100,00 €	51.100,00 €	51.100,00 €	51.100,00 €	- €	- €
	1.3 Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit									
9	Z366200028	Jugendverb/offene Kinder-Jugendarbeit	Kreisjugendring + Verbände	5	277.702,00 €	326.612,00 €	280.000,00 €	280.000,00 €	2.298,00 €	- €

Lfd. Nr.	Kostenstelle	Kostenstellenbeschreibung	Träger	Art	Planansatz 2025	2026 Antrag Träger	Beschlussvorschlag zum HH 2026	HH Planentwurf/Kämmereipaket 2026	Veränderung zum HH 2025	Veränderung zum Planentwurf 2026
10	Z366200011	KiJu Mammut Schoppershofstr.	Evangelische Jugend Nürnberg	5	297.139,00 €	329.338,00 €	297.700,00 €	297.700,00 €	561,00 €	- €
11	Z366200012	Kinder-u.Jugendhaus NOB Saalfelder Str.	Evangelische Jugend Nürnberg	5	303.572,00 €	345.130,00 €	307.600,00 €	307.600,00 €	4.028,00 €	- €
12	Z366200022	offene Behindertenarbeit leo Mietzuschuss (Integratives KJH Leo)	Evangelische Jugend Nürnberg	5	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	- €	- €
13	Z366200036	Personalkosten BUNI	Lebenshilfe e.V.	5	65.400,00 €	81.031,00 €	74.408,00 €	66.700,00 €	1.300,00 €	**7.708,00 €**
	1.4 Spielen in der Stadt									
14	Z366200020	Bauspielplätze Betriebskostenzuschuss	verschiedene Träger	5	159.100,00 €	161.889,00 €	159.100,00 €	159.100,00 €	- €	- €
15	Z366200021	Spiel/Bauspielplätze PersKostZuschuss + Betriebskostenzuschuss	verschiedene Träger	5	918.579,00 €	1.196.979,00 €	933.700,00 €	933.700,00 €	15.121,00 €	- €
	Z366200018	Aktiv-/Bauspielplätze Mietzuschuss	verschiedene Träger	4	39.900,00 €	39.900,00 €	39.900,00 €	39.900,00 €	- €	- €
	Z366200019	Kinder/Spielhaus Tunnelstr. Mietzuschuss	Kinderhaus Nürnberg gGmbH	4	24.244,00 €	24.244,00 €	24.244,00 €	24.244,00 €	- €	- €
	1.5 Besondere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit									
16	Z366200030	Fanprojekt - Fanbetreuung	Vermittlungsstelle Xit e.V.	5	70.000,00 €	72.250,00 €	71.200,00 €	71.200,00 €	1.200,00 €	- €
17	Z366200024	Medienzentrum Parabol e.V.	Medienzentrum Parabol e.V.	5	350.150,00 €	365.201,00 €	355.000,00 €	355.000,00 €	4.850,00 €	- €
		Medienzentrum Parabol e.V.- Social Media Kampagne	Medienzentrum Parabol e.V.		60.000,00 €	- €	- €	- €	- 60.000,00 €	- €
18	Z366200023	Musikzentrale Personal- und Betriebskostenzuschuss	Musikzentrale Nürnberg e.V.	5	263.284,00 €	326.082,00 €	267.000,00 €	267.000,00 €	3.716,00 €	- €
	Z366200023	Musikzentrale Mietzuschuss	Musikzentrale Nürnberg e.V.	4	32.198,00 €	33.398,00 €	33.398,00 €	33.398,00 €	1.200,00 €	- €
19	Z366200034	Friedensflotte	Kreisverband der AWO Nürnberg e.V.	5	14.000,00 €	14.000,00 €	14.000,00 €	14.000,00 €	- €	- €
20	Z366200035	Partizipation "laut!"	Medienzentrum Parabol e.V.; KJR	5	169.577,00 €	173.909,00 €	172.700,00 €	172.700,00 €	3.123,00 €	- €
21	Z366200037	Jungendinitiative Fliederlich	Fliederlich e.V.	5	35.100,00 €	36.000,00 €	35.800,00 €	35.800,00 €	700,00 €	- €

Lfd. Nr.	Kostenstelle	Kostenstellenbeschreibung	Träger	Art	Planansatz 2025	2026 Antrag Träger	Beschlussvorschlag zum HH 2026	HH Planentwurf/Kämmereipaket 2026	Veränderung zum HH 2025	Veränderung zum Planentwurf 2026
	1.6 Jugendsozialarbeit/ Jugendberufshilfe									
22	Z366200015	Streetwork Langwasser (PK,MK)/Jugendmigrations-dienst	AWO Kreisverband Nürnberg e.V.	5	160.900,00 €	172.372,56 €	164.000,00 €	164.000,00 €	3.100,00 €	- €
23	Z367500019	Chancen für junge Menschen/Schulförderkurse	Stadtmission Nürnberg e.V.	1	196.200,00 €	270.553,00 €	199.427,00 €	199.427,00 €	3.227,00 €	- €
24	Z366200016	Streetwork St. Leonhard (PK-Zuschuss)	AWO Kreisverband Nürnberg e.V.	5	123.400,00 €	138.914,21 €	125.900,00 €	125.900,00 €	2.500,00 €	- €
	Z366200032	Streetwork St. Leonhard (Mietzuschuss)	AWO Kreisverband Nürnberg e.V.	4	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €	- €	- €
∑					**6.845.849,00 €**		**6.936.769,00 €**	**6.925.261,00 €**	**79.412,00 €**	**11.508,00 €**
	2. Bildung, Betreuung, Erziehung									
	2.2 Förderkonzept Kindertageseinrichtungen freier Träger									
	Z365300001	Kinderkrippen freier Träger (NZF)	verschiedene Träger	1	17.577.000,00 €	17.580.000,00 €	17.580.000,00 €	17.580.000,00 €	3.000,00 €	- €
	Z365300002	Kindergärten freier Träger (NZF)	verschiedene Träger	1	54.410.000,00 €	57.207.000,00 €	57.207.000,00 €	57.207.000,00 €	2.797.000,00 €	- €
	Z365300003	Kinderhorte freie Träger (NZF)	verschiedene Träger	1	7.813.000,00 €	7.691.000,00 €	7.691.000,00 €	7.691.000,00 €	- 122.000,00 €	- €
	Z365300006	Kindergärten freier Träger Instandhaltung	verschiedene Träger	1	27.750,00 €	35.300,00 €	33.300,00 €	33.300,00 €	5.550,00 €	- €
	Z365300004	Altersgemischte Kitas freie Träger	verschiedene Träger	1	92.799.000,00 €	104.286.000,00 €	104.286.000,00 €	104.286.000,00 €	11.487.000,00 €	- €
	Z365300007	Kindertagesstät.freie Träger/ Erbbauzins Mieten	verschiedene Träger	4	1.746.079,00 €	1.754.607,00 €	1.754.607,00 €	1.754.607,00 €	8.528,00 €	- €
	Z365300007	Kindertagesstätten freier Träger /Erbbauzins Mieten (Sonderfall Neunhofer Hauptstr. 26)	verschiedene Träger	5	7.400,00 €	7.400,00 €	7.400,00 €	7.400,00 €	- €	- €
	Z365300011	Förderkonzept Kindertageseinrichtungen freier Träger	verschiedene Träger	5	2.503.800,00 €	3.059.247,66 €	3.059.200,00 €	3.059.200,00 €	555.400,00 €	- €
	Z365300005	Netz für Kinder	verschiedene Träger	1	2.173.000,00 €	1.935.000,00 €	1.935.000,00 €	1.935.000,00 €	- 238.000,00 €	- €

Lfd. Nr.	Kostenstelle	Kostenstellenbeschreibung	Träger	Art	Planansatz 2025	2026 Antrag Träger	Beschlussvorschlag zum HH 2026	HH Planentwurf/Kämmereipaket 2026	Veränderung zum HH 2025	Veränderung zum Planentwurf 2026
	2.3 Hort-plus/ Krippe-plus/ Spiel- und Lerngruppen									
25	Z366200027	Mädchentreff e.V.	Mädchentreff e.V.	5	153.657,00 €	171.635,00 €	156.100,00 €	156.100,00 €	2.443,00 €	- €
26	Z365500003	Degrin Ausländer/Deutsche gemeinsam	Degrin e.V.	5	83.167,00 €	- €	**84.100,00 €**	**84.100,00 €**	**933,00 €**	- €
		Degrin Integrationsarbeit			49.296,00 €	52.000,00 €	50.200,00 €	50.200,00 €	904,00 €	- €
		Degrin Heroes			33.871,00 €	38.000,00 €	33.900,00 €	33.900,00 €	29,00 €	- €
27	Z366200026	Internat.Frauen-/Mädchenzentrum e.V	IFMZ e.V.	5	202.739,00 €	229.470,00 €	204.900,00 €	204.900,00 €	2.161,00 €	- €
28	Z365500001	Chancen für junge Menschen/Lernstube Dianastr	Stadtmission Nürnberg e.V.	1	54.536,00 €	117.580,00 €	55.468,00 €	55.468,00 €	932,00 €	- €
	Z365500002	Lern- und Spielstube Lobsinger Kirchenweg 58 (Miete)	Stadtmission Nürnberg e.V.	4	23.800,00 €	23.800,00 €	22.700,00 €	22.700,00 €	- 1.100,00 €	- €
29	Z365500002	Chancen für junge Menschen/Lern-und Spielstube Lobsinger Kirchenweg 58	Stadtmission Nürnberg e.V.	1	163.095,00 €	179.665,00 €	165.874,00 €	165.874,00 €	2.779,00 €	- €
30	Z365500007	Mediaschool	Mediaschool Bayern gGmbH	1	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	- €	- €
	2.4 Agentur Familie und Beruf									
31	Z367500016	Agentur Familie und Beruf	Kinderhaus Nürnberg gGmbH	5	188.000,00 €	224.000,00 €	191.000,00 €	191.000,00 €	3.000,00 €	- €
	2.5 Besondere Angebote fur Bildung, Betreuung und Erziehung									
32	Z365300013	Qualit.Weiterentwicklung	verschiedene Träger	5	2.440.694,00 €	2.549.013,00 €	2.549.013,00 €	2.440.694,00 €	- €	**108.319,00 €**
33	Z365300009	Gesamtelternbeirat d. Kindertagesst.	Gesamteltern-beirat der Kinder-tagesstätten e.V.	5	12.350,00 €	13.000,00 €	12.400,00 €	12.400,00 €	50,00 €	- €
34	Z365300008	Selbstorg. Kindertageseinr/ PerKostZuschuss	SOKE e.V.	5	112.811,00 €	118.000,00 €	112.800,00 €	112.800,00 €	- 11,00 €	- €
	Z365400001	(Groß)Tagespflege	versch. Träger	1	894.179,32 €	1.074.900,00 €	1.074.900,00 €	1.074.900,00 €	180.720,68 €	- €

Lfd. Nr.	Kostenstelle	Kostenstellenbeschreibung	Träger	Art	Planansatz 2025	2026 Antrag Träger	Beschlussvorschlag zum HH 2026	HH Planentwurf/Kämmereipaket 2026	Veränderung zum HH 2025	Veränderung zum Planentwurf 2026
35	Z365500006	Kinderhaus/Maxfeld PersKostZuschuss	Kinderhaus Nürnberg gGmbH	5	130.972,00 €	148.500,00 €	133.000,00 €	133.000,00 €	2.028,00 €	- €
	Z365500004	Kinderhaus e.V. (Mietzuschuss)	Kinderhaus Nürnberg gGmbH	4	51.600,00 €	51.600,00 €	51.600,00 €	51.600,00 €	- €	- €
∑					**183.583.629,32 €**		**198.382.362,00 €**	**198.274.043,00 €**	**14.690.413,68 €**	**108.319,00 €**
	3 Familie und Stärkung der Erziehungsfähigkeit									
	3.1 Erziehungsberatung									
36	Z367500003	CVEichstätt/Erz.BerStelle PersKostZusch	Caritasverband Eichstätt e.V.	1	354.700,00 €	365.850,00 €	359.000,00 €	359.000,00 €	4.300,00 €	- €
37	Z367500003	CVEichstätt/Erz.BerStelle PersKostZusch/ Migrationszuschuss	Caritasverband Eichstätt e.V.	5	50.300,00 €	50.300,00 €	50.300,00 €	50.300,00 €	- €	- €
38	Z367500002	Caritas Nürnberg ErzBerStelle PersKostZusch/ Migrationszuschuss	Caritasverband Nürnberg e.V.	1	450.000,00 €	456.021,00 €	448.200,00 €	448.200,00 €	- 1.800,00 €	- €
39	Z367500001	Stadtmission/ErzBerStelle PersKostZusch/ Migrationszuschuss	Stadtmission Nürnberg e.V.	1	780.000,00 €	837.516,03 €	807.000,00 €	807.000,00 €	27.000,00 €	- €
	3.2 Familienberatung									
40	Z363900010	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	5	248.351,00 €	254.559,00 €	252.300,00 €	252.300,00 €	3.949,00 €	- €
41	Z367500018	Pro Familia Ortsverband Nürnberg	Pro Familia e.V.	5	37.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €	- 5.000,00 €	- €
42	Z367500017	Zentrum Kobergerstrasse e.V., Familienberatung	Zentrum Kobergerstrasse e.V	5	21.801,00 €	24.000,00 €	22.200,00 €	22.200,00 €	399,00 €	- €
	3.3 Eltern- und Familienbildung									
43	Z367500005	AWO: Eltern-Kind-Programme	AWO Kreisverband Nürnberg e.V.	5	647.562,00 €	833.441,32 €	658.900,00 €	658.900,00 €	11.338,00 €	- €
44	Z367500007	Evangelische Familienbildungsstätte	Evangelische Familienbildungs-stätte	5	118.549,00 €	122.200,00 €	118.000,00 €	118.000,00 €	- 549,00 €	- €
45	Z367500008	Kathol.Fambildungsstät.Zoff/ Harmonie	Kath. Stadtkirche, Familienbildungs-stätte Zoff und Harmonie	5	17.652,00 €	26.000,00 €	17.900,00 €	17.900,00 €	248,00 €	- €
46	Z367500022	Lacrima - Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche	Johanniter Unfallhilfe e. V.	5	30.504,00 €	55.500,00 €	30.800,00 €	30.800,00 €	296,00 €	- €
	3.4 Besondere Angeote der Jugendhilfe									
	Z367601001	Schlupfwinkel e.V. (Mietzuschuss)	Schlupfwinkel e.V.	4	23.800,00 €	21.100,00 €	21.100,00 €	21.100,00 €	- 2.700,00 €	- €

Lfd. Nr.	Kostenstelle	Kostenstellenbeschreibung	Träger	Art	Planansatz 2025	2026 Antrag Träger	Beschlussvorschlag zum HH 2026	HH Planentwurf/Kämmereipaket 2026	Veränderung zum HH 2025	Veränderung zum Planentwurf 2026
47	Z367601001	Schlupfwinkel/KindSchutzhaus BetrKoZu (=Jungenbüro+SleepIn)	Schlupfwinkel e.V.	5	**536.900,00 €**	**668.826,95 €**	**622.400,00 €**	**544.300,00 €**	**7.400,00 €**	- €
			Sleep In		417.100,00 €	516.998,95 €	501.800,00 €	423.700,00 €	6.600,00 €	**78.100,00 €**
			Jungenbüro		119.800,00 €	151.828,00 €	120.600,00 €	120.600,00 €	800,00 €	- €
48	Z363900007	ISKA Fachstelle Umgangskontakte	ISKA gGmbH	1	243.200,00 €	249.333,00 €	246.900,00 €	246.900,00 €	3.700,00 €	- €
49	Z363900002	ISKA Familienpatenschaften	ISKA gGmbH	5	88.523,00 €	89.700,00 €	88.500,00 €	88.500,00 €	- 23,00 €	- €
50	Z363900008	KoopModell Ambul.Maßn.Jugendstraf-verfahren	Treffpunkt e.V.	1	**358.200,00 €**	**448.757,00 €**	**400.951,00 €**	**369.300,00 €**	**11.100,00 €**	**31.651,00 €**
			KogA	1	196.030,00 €	238.729,00 €	225.399,00 €	203.200,00 €	7.170,00 €	**22.199,00 €**
			TOA	1	113.070,00 €	131.603,00 €	125.585,00 €	116.133,00 €	3.063,00 €	**9.452,00 €**
			TEA	5	49.100,00 €	78.425,00 €	49.967,00 €	49.967,00 €	867,00 €	- €
51	Z363900008	KoopModell Ambul.Maßn.Jugendstraf-verfahren	Treffpunkt e.V.	5	**30.706,00 €**	**48.437,00 €**	**31.300,00 €**	**31.300,00 €**	**594,00 €**	**- €**
			VKG	5	26.787,00 €	42.993,00 €	27.300,00 €	27.300,00 €	513,00 €	- €
			Begl. Besuche	5	3.919,00 €	5.444,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	81,00 €	- €
52	Z363900011	Tu was! - Alternativen zur Arbeitsweisung	Treffpunkt e.V.	5	72.526,00 €	85.437,00 €	73.800,00 €	73.800,00 €	1.274,00 €	- €
53	Z367500012	ZAB e.V. Große für Kleine	ISKA gGmbH	5	65.939,00 €	75.760,00 €	66.800,00 €	66.800,00 €	861,00 €	- €
54	Z367500021	ZAB Sprach- und Kulturvermittler	ZAB, ISKA gGmbH	5	65.200,00 €	75.390,00 €	66.200,00 €	66.200,00 €	1.000,00 €	- €
∑					**4.241.413,00 €**		**4.414.551,00 €**	**4.304.800,00 €**	**63.387,00 €**	**109.751,00 €**
	5. Besondere Notlagen									
	5.2 Gewaltprävention/ Gewaltfolgen									
55	Z363900005	frauenBeratung Nürnberg	Frauennotruf Nürnberg e.V.	5	175.500,00 €	187.779,00 €	177.800,00 €	177.800,00 €	2.300,00 €	- €

Lfd. Nr.	Kostenstelle	Kostenstellenbeschreibung	Träger	Art	Planansatz 2025	2026 Antrag Träger	Beschlussvorschlag zum HH 2026	HH Planentwurf/Kämmereipaket 2026	Veränderung zum HH 2025	Veränderung zum Planentwurf 2026
56	Z363900004	WildwasserArbgem.g.sex Missbr.an Mädchen	Wildwasser Nürnberg e.V.	5	214.407,00 €	284.850,00 €	218.100,00 €	218.100,00 €	3.693,00 €	- €
57	Z363900012	Frühe Hilfen	versch. Träger	5	563.307,00 €	701.085,58 €	683.818,00 €	572.500,00 €	9.193,00 €	**111.318,00 €**
∑					**953.214,00 €**		**1.079.718,00 €**	**968.400,00 €**	**15.186,00 €**	**111.318,00 €**
	Neuanträge									
58		Don Bosco Smart Kiosk	Don Bosco Jugendwerk Nürnberg	5	- €	70.000,00 €	- €	- €	- €	- €
		nehemia team	nehmia team		- €	23.859,00 €	- €	- €	- €	- €
		Diversity Media			- €	30.950,00 €	- €	- €	- €	- €
							- €	**- €**	**- €**	**- €**
∑					**195.624.105,32 €**		**210.813.400,00 €**	**210.472.504,00 €**	**14.848.398,68 €**	**340.896,00 €**
	Hinweis: grau markiert sind alle Zuschusspositionen, für die eine Empfehlung zur Erhöhung (s. Entscheidungsvorlage unter Punkt 2.1) vorliegt.									

10. Produkthaushalt 2026 – Übersicht der Produkte im Jugendamt

Im Jugendamt sind alle Bereiche und Aufgaben auf 27 Produkte verteilt.

Im Haushaltsplan (Etat) für das Jugendamt wird jedes Produkt mittels eines Datenblatts dargestellt. Das Produktdatenblatt gliedert sich in die folgenden Bereiche:

1. **Produktbeschreibung**

2. **Aufstellung der zum Produkt gehörigen Leistungen**

3. **Ziele und Kennzahlen mit Teilbereichen:**
   Beschreibung der Zielgruppen, Globalziele
   Grundzahlen
   operationale Ziele mit den zugehörigen Kennzahlen

4. **Budget**
   Darstellung der Finanzzahlen des Produktbudgets

5. **Weitere Kennzahlen**

Ziele und Kennzahlen wurden seit Beginn der Einführung des Produkthaushaltes aufgenommen und kontinuierlich in den Haushaltsjahren seit 2014 überprüft und modifiziert. Die weiteren Kennzahlen werden automatisiert gesamtstädtisch aus anderen Systemen erstellt. Des Weiteren tauchen in einigen Produkten keine Angaben zu Personalkosten auf, da diese nicht immer dem Produkt zugeordnet werden können.

Übersicht der 27 Produkte für das Jugendamt der Stadt Nürnberg

242000	Ausbildungsförderung
361000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
362100	Zentrale Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit
362101	Planung und Beteiligung
362200	Kinder- und Jugenderholung
363100	Jugendsozialarbeit
363101	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
363102	Sonstige Hilfen
363300	Hilfen zur Erziehung
363301	Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII)
363400	Inobhutnahmen (§ 42 SGB VIII)
363500	Adoptionsvermittlung, Vollzeitpflege, Amtsvormundschaft, -pflegschaft, -beistandschaft
363600	Ambulante Hilfen
363700	Unterhaltsvorschuss
363900	Sonstige Leistungen des allgemeinen Sozialdienstes
364000	Verwaltung Jugendamt
365100	Kommunale Kinderkrippen
365101	Kommunale Kindergärten
365200	Kommunale Kinderhorte
365300	Kindertageseinrichtungen freier Träger
365400	Tagespflege
365500	Sonstige Einrichtungen
366100	Kommunale Einrichtungen der Jugendarbeit
366200	Jugendeinrichtungen freier Träger
367500	Erziehungs- und Familienberatung / Familienbildung
367600	Einrichtungen für Hilfen zur Erziehung
367601	Einrichtungen für Inobhutnahmen

11. Budgetbericht 2026

Stand: 04.09.2025

		Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026 Version 24 Planungsrunde 02						
	Kostenart	Gesamtbudget Produkt	Gesamtbudget Produkt	Gesamtbudget Produkt	K 1 - Sachbudget	K 2 - Personalbudget	K 3 - Sozialtransfer	K 4 - ILV	K 5 - Sonstiges	I 1- Invest.budget
Profit Center		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
242000	Ausbildungsförderung	631.769	724.675	774.814	61.242	624.110		89.302	160	
361000	Kind.Tageinr/-pflege	17.691.630	23.054.450	25.593.279	49.482	1.571.608	23.395.000	573.177	4.012	
362100	Zentrale Aufgaben	745.047	620.496	792.422	146.471	525.647		118.465	1.838	
362101	Planung/Beteiligung	945.472	957.228	879.676	181.624	563.853		133.456	743	
362200	Kind-/Jugenderholung	64.176	88.895	67.173	754	23.933	35.000	7.425	61	
363100	Jugendsozialarbeit	6.535.979	6.957.819	7.055.412	220.273	5.893.149		941.193	797	
363101	Kinder-/Jugendschutz	1.128.277	1.166.195	1.156.554	181.526	793.226		181.184	617	
363102	Sonstige Hilfen	3.406.328	3.354.475	3.889.882	27.227	306.291	3.501.790	54.242	331	
363300	Hilfen zur Erziehung	49.181.402	51.050.464	60.370.983	459.675	5.491.545	53.436.348	977.896	5.519	
363301	Eingliederungshilfe	27.792.767	28.227.597	37.467.532	186.159	1.931.255	34.986.930	361.096	2.091	
363400	Inobhutnahme	6.620.876	4.765.204	12.957.149	124.201	1.592.764	10.989.267	249.305	1.612	
363500	Adopt./Pfl.kind./BPV	4.842.458	4.713.229	4.862.139	420.553	3.824.492	500	615.248	1.346	
363600	Ambulante Hilfen	321.406	303.160	264.698	-29.647	542.666	-330.700	80.960	1.419	
363700	Unterhaltsvorschuss	2.175.323	1.920.406	3.496.359	87.267	3.052.120		356.034	938	
363900	Sonst.Leistungen ASD	9.632.307	9.995.804	10.217.095	663.351	6.661.902	1.809.819	1.079.334	2.689	
364000	Verwaltung Jugendamt	855.639	973.428	986.433	29.401	785.426		103.023	383	68.200
365100	Kommu. Kinderkrippen	3.556.366	3.052.520	3.076.612	-1.865.366	3.634.596		1.268.855	18.527	20.000
365101	Kommun. Kindergärten	17.905.704	19.703.502	18.830.634	-6.445.846	17.871.883		6.576.847	652.749	175.000
365200	Kommun. Kinderhorte	36.032.361	36.653.762	36.185.049	-8.690.023	34.492.966		9.294.434	967.671	120.000
365300	Einricht. fr. Tr.	74.089.646	81.949.106	90.179.143	-2.882.208	1.117.036	87.712.930	613.381	3.598.004	20.000
365400	Tagespflege	3.321.595	3.499.127	3.854.201	3.181.343	110.224	537.400	25.234		
365500	Sonst. Einrichtungen	830.839	876.034	898.636	72.777	189.525	505.042	82.487	38.805	10.000
366100	KommEinricht.JugendA	11.385.439	12.261.248	12.301.865	962.624	9.148.167		1.992.792	178.282	20.000
366200	Jugende. freie Träg.	8.169.703	8.471.734	8.585.196	13.020	1.301.072	7.017.030	199.812	54.262	
367500	Erziehberat/Fambild	4.833.254	5.040.458	5.162.604	63.039	1.658.050	3.067.727	317.756	56.032	
367600	Einrichtung für HzE	391.094	396.613	217.063	154.276	2.289.453	-2.526.600	273.228	16.706	10.000
367601	Einricht. Inobhutna.	1.743.404	1.829.796	2.393.845	1.819.099	4.198.730	-4.236.100	592.124	14.993	5.000
	Gesamt	**294.830.261**	**312.607.427**	**352.516.445**	**-10.807.708**	**110.195.690**	**219.901.383**	**27.158.292**	**5.620.587**	**448.200**

12. Bewegliches Vermögen – Übersicht 2026

Produkt	Bezeichnung	Anmeldung J 2026	genehmigt Stk 2026
242000	Ausbildungsförderung	0	0
361000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	0	0
362100	Zentrale Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit	0	0
362101	Planung und Beteiligung	0	0
362200	Kinder- und Jugenderholung	0	0
363100	Jugendsozialarbeit	0	0
363101	Erzieherischer Kinder-/Jugendschutz	0	0
363300	Hilfe zur Erziehung	0	0
363500	Adoptionsvermittlung, Vollzeitpflege, Amtsvormundschaft, -pflegschaft, -beistandschaft	0	0
363600	Ambulante Hilfen	0	0
363700	Unterhaltsvorschuss	0	0
363900	sonstige Leistungen des Allgemeinen Sozialdienst	0	0
364000	Verwaltung Jugendamt	87.200	68.500
365100	Kommunale Kinderkrippen	38.860	20.000
365101	Kommunale Kindergärten	336.700	175.000
365200	Kommunale Kinderhorte	317.050	120.000
365300	Kindertageseinrichtungen freier Träger	20.500	20.000
365400	Tagespflege	0	0
365500	Sonstige Einrichtungen	10.000	10.000
366100	Kommunale Einrichtungen der Jugendarbeit	164.000	20.000
366200	Jugendeinrichtungen freier Träger	0	0
367500	Erziehungs- und Familienberatung / Familienbildung	0	0
367600	Einrichtungen für Hilfen zur Erziehung	23.000	10.000
367601	Einrichtungen für Inobhutnahme	23.000	5.000
	Gesamtsumme	1.020.310	448.500

entspricht 44 % der beantragten Mittel

13. Gesamtübersichten: Einzelmaßnahmen und Pauschalen	Auszahlungen				Einzahlungen				Städtische Mittel			
	Plan 2026 €	Plan 2027 €	Plan 2028 €	Plan 2029 €	**Plan 2026 €**	Plan 2027 €	Plan 2028 €	Plan 2029 €	**Plan 2026 €**	Plan 2027 €	Plan 2028 €	Plan 2029 €
Einzelmaßnahmen und Pauschalen insgesamt												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	**1.300.000**	6.100.000	10.100.000	11.100.000					**- 1.300.000**	- 6.100.000	- 10.100.000	- 11.100.000
Geschäftsbereich 2. Bürgermeisterin	**89.595.000**	112.005.000	63.914.000	23.362.000	**- 69.346.000**	- 87.222.000	- 60.428.000	- 13.100.000	**- 20.249.000**	- 24.783.000	- 3.486.000	- 10.262.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	**175.231.000**	249.119.000	220.973.000	118.321.000	**- 79.668.000**	- 119.813.000	- 93.111.000	- 40.334.000	**- 95.563.000**	- 129.306.000	- 127.862.000	- 77.987.000
Referat für Finanzen, Personal und IT	**12.655.000**	3.856.000	3.700.000	3.749.000					**- 12.655.000**	- 3.856.000	- 3.700.000	- 3.749.000
Referat für Umwelt und Gesundheit	**8.912.000**	3.886.000	677.000	58.000					**- 8.912.000**	- 3.886.000	- 677.000	- 58.000
Referat für Schule und Sport	**214.575.000**	199.919.000	152.116.000	116.257.000	**- 63.518.000**	- 59.272.000	- 49.118.000	- 39.295.000	**- 151.057.000**	- 140.647.000	- 102.998.000	- 76.962.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	**48.875.000**	58.755.000	38.857.000	26.599.000	**- 20.673.000**	- 26.186.000	- 17.757.000	- 14.388.000	**- 28.202.000**	- 32.569.000	- 21.100.000	- 12.211.000
Planungs- und Baureferat	**62.209.000**	46.841.000	29.552.000	25.091.000	**- 30.603.000**	- 15.064.000	- 7.161.000	- 2.996.000	**- 31.606.000**	- 31.777.000	- 22.391.000	- 22.095.000
Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat	**15.631.000**	15.098.000	15.098.000	15.098.000	**- 16.500.000**	- 45.000.000	- 9.000.000	- 9.000.000	**869.000**	29.902.000	- 6.098.000	- 6.098.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	**13.865.200**	81.055.000	113.053.000	90.337.200	**- 13.233.000**	- 12.153.000	- 11.765.000	- 11.681.000	**- 632.200**	- 68.902.000	- 101.288.000	- 78.656.200
insgesamt	**642.848.200**	**776.634.000**	**648.040.000**	**429.972.200**	**- 293.541.000**	**- 364.710.000**	**- 248.340.000**	**- 130.794.000**	**- 349.307.200**	**- 411.924.000**	**- 399.700.000**	**- 299.178.200**
Einzelmaßnahmen und Pauschalen insgesamt, nur investiver Teil												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	**1.200.000**	6.000.000	10.000.000	11.000.000					**- 1.200.000**	- 6.000.000	- 10.000.000	- 11.000.000
Geschäftsbereich 2. Bürgermeisterin	**88.459.000**	112.005.000	63.914.000	23.362.000	**- 69.232.000**	- 87.222.000	- 60.428.000	- 13.100.000	**- 19.227.000**	- 24.783.000	- 3.486.000	- 10.262.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	**174.463.000**	248.487.000	220.428.000	100.893.000	**- 79.668.000**	- 119.813.000	- 93.111.000	- 40.334.000	**- 94.795.000**	- 128.674.000	- 127.317.000	- 60.559.000
Referat für Finanzen, Personal und IT	**11.868.000**	3.649.000	3.493.000	3.542.000					**- 11.868.000**	- 3.649.000	- 3.493.000	- 3.542.000
Referat für Umwelt und Gesundheit	**8.912.000**	3.886.000	677.000	58.000					**- 8.912.000**	- 3.886.000	- 677.000	- 58.000
Referat für Schule und Sport	**180.940.000**	169.888.000	116.048.000	77.399.000	**- 60.157.000**	- 57.233.000	- 49.118.000	- 39.295.000	**- 120.783.000**	- 112.655.000	- 66.930.000	- 38.104.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	**48.875.000**	58.501.000	38.857.000	26.599.000	**- 20.673.000**	- 26.186.000	- 17.757.000	- 14.388.000	**- 28.202.000**	- 32.315.000	- 21.100.000	- 12.211.000
Planungs- und Baureferat	**56.421.000**	39.791.000	22.592.000	18.381.000	**- 30.408.000**	- 14.762.000	- 6.881.000	- 2.879.000	**- 26.013.000**	- 25.029.000	- 15.711.000	- 15.502.000
Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat	**15.621.000**	15.088.000	15.088.000	15.088.000	**- 16.500.000**	- 45.000.000	- 9.000.000	- 9.000.000	**879.000**	29.912.000	- 6.088.000	- 6.088.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	**6.480.200**	73.592.000	105.141.000	82.425.200	**- 13.233.000**	- 12.153.000	- 11.765.000	- 11.681.000	**6.752.800**	- 61.439.000	- 93.376.000	- 70.744.200
insgesamt	**593.239.200**	730.887.000	596.238.000	358.747.200	**- 289.871.000**	- 362.369.000	- 248.060.000	- 130.677.000	**- 303.368.200**	- 368.518.000	- 348.178.000	- 228.070.200
Einzelmaßnahmen und Pauschalen insgesamt, nur konsumtiver Teil												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	**100.000**	100.000	100.000	100.000					**- 100.000**	- 100.000	- 100.000	- 100.000
Geschäftsbereich 2. Bürgermeisterin	**1.136.000**				**- 114.000**				**- 1.022.000**			
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	**768.000**	632.000	545.000	17.428.000					**- 768.000**	- 632.000	- 545.000	- 17.428.000
Referat für Finanzen, Personal und IT	**787.000**	207.000	207.000	207.000					**- 787.000**	- 207.000	- 207.000	- 207.000
Referat für Umwelt und Gesundheit												
Referat für Schule und Sport	**33.635.000**	30.031.000	36.068.000	38.858.000	**- 3.361.000**	- 2.039.000			**- 30.274.000**	- 27.992.000	- 36.068.000	- 38.858.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales		254.000								- 254.000		
Planunungs- und Baureferat	**5.788.000**	7.050.000	6.960.000	6.710.000	**- 195.000**	- 302.000	**- 280.000**	- 117.000	**- 5.593.000**	- 6.748.000	- 6.680.000	- 6.593.000
Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat	**10.000**	10.000	10.000	10.000					**- 10.000**	- 10.000	- 10.000	- 10.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	**7.385.000**	7.463.000	7.912.000	7.912.000					**- 7.385.000**	- 7.463.000	- 7.912.000	- 7.912.000
insgesamt	**49.609.000**	45.747.000	51.802.000	71.225.000	**- 3.670.000**	- 2.341.000	**- 280.000**	- 117.000	**- 45.939.000**	- 43.406.000	- 51.522.000	- 71.108.000

14. Liste der Einzelmaßnahmen MIP 2026 - 2029 - Auszug

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
564	**Erasmusstr.: Neubau GS, Hort (12),Turnh.**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**53.016**	**14.190**	**22.089**	**13.756**	**2.981**			
	bisher	*53.016*	*21.279*	*15.000*	*16.737*				
	A.1 Auszahlungen investiv	52.007	14.162	21.108	13.756	2.981			
	bisher	*52.659*	*21.279*	*14.643*	*16.737*				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	1.009	28	981					
	bisher	*357*		*357*					
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-53.016**	**-14.190**	**-22.089**	**-13.756**	**-2.981**			
	bisher	*-53.016*	*-21.279*	*-15.000*	*-16.737*				
	B.1 Einzahlungen investiv	-18.065	-4.065	-6.570	-5.200	-2.230			
	bisher	*-17.597*	*-5.835*	*-4.800*	*-5.200*	*-1.762*			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-34.951	-10.125	-15.519	-8.556	-751			
	bisher	*-35.419*	*-15.444*	*-10.200*	*-11.537*	*1.762*			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-33.942	-10.097	-14.538	-8.556	-751			
	bisher	*-35.062*	*-15.444*	*-9.843*	*-11.537*	*1.762*			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-1.009	-28	-981					
	bisher	*-357*		*-357*					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**2.981**				**2.981**			
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
583	**GS Adam-Kraft-Straße: Generalsanierung**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**31.385**	**2.140**	**9.060**	**9.853**	**8.000**	**2.332**		
	bisher	*31.385*	*1.907*	*9.293*	*10.000*	*8.000*	*2.185*		
	A.1 Auszahlungen investiv	28.765	1.745	8.295	9.259	7.379	2.087		
	bisher	*28.765*	*1.720*	*8.561*	*9.259*	*7.379*	*1.846*		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	1.830	215	582	444	471	118		
	bisher	*1.830*	*68*	*582*	*591*	*471*	*118*		
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	790	180	183	150	150	127		
	bisher	*790*	*119*	*150*	*150*	*150*	*221*		
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-31.385**	**-2.140**	**-9.060**	**-9.853**	**-8.000**	**-2.332**		
	bisher	*-31.385*	*-1.907*	*-9.293*	*-10.000*	*-8.000*	*-2.185*		
	B.1 Einzahlungen investiv	-9.564		-500	-3.064	-3.000	-3.000		
	bisher	*-8.638*		*-500*	*-1.000*	*-2.000*	*-2.000*		*-3.138*
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-21.821	-2.140	-8.560	-6.789	-5.000	668		
	bisher	*-22.747*	*-1.907*	*-8.793*	*-9.000*	*-6.000*	*-185*		*3.138*
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-21.031	-1.960	-8.377	-6.639	-4.850	795		
	bisher	*-21.957*	*-1.788*	*-8.643*	*-8.850*	*-5.850*	*36*		*3.138*
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-790	-180	-183	-150	-150	-127		
	bisher	*-790*	*-119*	*-150*	*-150*	*-150*	*-221*		
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**9.466**				**7.379**	**2.087**		
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								

Liste der Einzelmaßnahmen		insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024	2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme	T€	T€		T€	T€	T€	T€	T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
756	**Am Thoner Espan 10: GS u. Hort 1.+2.BA**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**40.297**	**37.155**	**2.295**	**471**	**376**			
	bisher	*40.221*	*35.622*	*3.828*	*471*	*300*			
	A.1 Auszahlungen investiv	38.611	35.773	2.112	350	376			
	bisher	*38.535*	*34.259*	*3.626*	*350*	*300*			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	1.686	1.382	183	121				
	bisher	*1.686*	*1.363*	*202*	*121*				
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-40.297**	**-37.155**	**-2.295**	**-471**	**-376**			
	bisher	*-40.221*	*-35.622*	*-3.828*	*-471*	*-300*			
	B.1 Einzahlungen investiv	-12.717	-12.068	-449	-100	-100			
	bisher	*-12.717*	*-12.300*	*-217*	*-100*	*-100*			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-27.580	-25.087	-1.846	-371	-276			
	bisher	*-27.504*	*-23.322*	*-3.611*	*-371*	*-200*			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-25.894	-23.705	-1.663	-250	-276			
	bisher	*-25.818*	*-21.959*	*-3.409*	*-250*	*-200*			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-1.686	-1.382	-183	-121				
	bisher	*-1.686*	*-1.363*	*-202*	*-121*				
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**376**				**376**			
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								
804	**Fürreuthweg 95: Neubau GS mit Kombipl.**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**39.893**	**20.581**	**12.740**	**3.302**	**3.270**			
	bisher	*39.893*	*23.086*	*10.235*	*3.522*	*3.050*			
	A.1 Auszahlungen investiv	37.258	19.215	12.230	2.807	3.006			
	bisher	*37.261*	*21.936*	*9.079*	*3.246*	*3.000*			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	1.966	1.341	477	98	50			
	bisher	*1.966*	*1.128*	*690*	*98*	*50*			
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	669	25	33	397	214			
	bisher	*666*	*22*	*466*	*178*				
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-39.893**	**-20.581**	**-12.740**	**-3.302**	**-3.270**			
	bisher	*-39.893*	*-23.086*	*-10.235*	*-3.522*	*-3.050*			
	B.1 Einzahlungen investiv	-12.342	-4.000	-4.000	-2.000	-2.342			
	bisher	*-10.246*	*-5.000*	*-3.000*	*-2.000*	*-246*			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-27.551	-16.581	-8.740	-1.302	-928			
	bisher	*-29.647*	*-18.086*	*-7.235*	*-1.522*	*-2.804*			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-26.882	-16.556	-8.707	-905	-714			
	bisher	*-28.981*	*-18.064*	*-6.769*	*-1.344*	*-2.804*			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-669	-25	-33	-397	-214			
	bisher	*-666*	*-22*	*-466*	*-178*				
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.006**				**3.006**			
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
871	**Gertrud-Steinl-Str: Neubau GS (5) m Hort**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**63.342**	**4.246**	**2.014**	**12.000**	**29.000**	**15.082**	**1.000**	
	bisher	*63.342*	*4.260*	*2.000*	*12.000*	*30.000*	*15.082*		
	A.1 Auszahlungen investiv	63.342	4.246	2.014	12.000	29.000	15.082	1.000	
	bisher	*63.342*	*4.260*	*2.000*	*12.000*	*30.000*	*15.082*		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-63.342**	**-4.246**	**-2.014**	**-12.000**	**-29.000**	**-15.082**	**-1.000**	
	bisher	*-63.342*	*-4.260*	*-2.000*	*-12.000*	*-30.000*	*-15.082*		
	B.1 Einzahlungen investiv	-33.854	-7.359		-5.700	-12.000	-8.795		
	bisher	*-36.123*			*-5.000*	*-12.000*	*-12.000*		*-7.123*
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-29.488	3.113	-2.014	-6.300	-17.000	-6.287	-1.000	
	bisher	*-27.219*	*-4.260*	*-2.000*	*-7.000*	*-18.000*	*-3.082*		*7.123*
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-29.488	3.113	-2.014	-6.300	-17.000	-6.287	-1.000	
	bisher	*-27.219*	*-4.260*	*-2.000*	*-7.000*	*-18.000*	*-3.082*		*7.123*
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**45.082**				**29.000**	**15.082**	**1.000**	
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024	2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan spätere Jahre
		T€	T€		T€	T€	T€	T€	T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
1027	**Forchheimer Str.: Neubau GS/Kombi**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**48.402**	**39.721**	**868**	**7.813**				
	bisher	*48.402*	*30.917*	*9.003*	*8.482*				
	A.1 Auszahlungen investiv	47.917	39.396	708	7.813				
	bisher	*48.237*	*30.752*	*9.003*	*8.482*				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	485	325	160					
	bisher	*165*	*165*						
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-48.402**	**-39.721**	**-868**	**-7.813**				
	bisher	*-48.402*	*-30.917*	*-9.003*	*-8.482*				
	B.1 Einzahlungen investiv	-16.464	-7.082	-5.000	-4.382				
	bisher	*-16.464*	*-6.470*	*-5.000*	*-4.994*				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-31.938	-32.639	4.132	-3.431				
	bisher	*-31.938*	*-24.447*	*-4.003*	*-3.488*				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-31.453	-32.314	4.292	-3.431				
	bisher	*-31.773*	*-24.282*	*-4.003*	*-3.488*				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-485	-325	-160					
	bisher	*-165*	*-165*						
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
1140	**Reutersbrunnenstr.12:Neub.Hort(6)u.8AUR**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**19.934**	**14.792**	**1.965**	**3.177**				
	bisher	*19.934*	*12.639*	*4.118*	*3.177*				
	A.1 Auszahlungen investiv	18.439	13.638	1.724	3.077				
	bisher	*18.593*	*11.802*	*3.714*	*3.077*				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	1.333	1.092	141	100				
	bisher	*1.333*	*829*	*404*	*100*				
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	162	62	100					
	bisher	*8*	*8*						
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-19.934**	**-14.792**	**-1.965**	**-3.177**				
	bisher	*-19.934*	*-12.639*	*-4.118*	*-3.177*				
	B.1 Einzahlungen investiv	-4.142	-1.200	-2.216	-726				
	bisher	*-4.142*	*-2.416*	*-1.000*	*-726*				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-15.792	-13.592	251	-2.451				
	bisher	*-15.792*	*-10.223*	*-3.118*	*-2.451*				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-15.630	-13.530	351	-2.451				
	bisher	*-15.784*	*-10.215*	*-3.118*	*-2.451*				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-162	-62	-100					
	bisher	*-8*	*-8*						
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								
1337	**Carl-v.-Ossietzky GS+MS, Interimscont.**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**4.930**		**3.131**	**424**	**424**	**424**	**424**	**103**
	bisher	*4.930*		*3.131*	*424*	*424*	*424*		*527*
	A.1 Auszahlungen investiv								
	bisher								
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	4.930		3.131	424	424	424	424	103
	bisher	*4.930*		*3.131*	*424*	*424*	*424*		*527*
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-4.930**		**-3.131**	**-424**	**-424**	**-424**	**-424**	**-103**
	bisher	*-4.930*		*-3.131*	*-424*	*-424*	*-424*		*-527*
	B.1 Einzahlungen investiv								
	bisher								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-4.930		-3.131	-424	-424	-424	-424	-103
	bisher	*-4.930*		*-3.131*	*-424*	*-424*	*-424*		*-527*
	B.3.1 Städtische Mittel investiv								
	bisher								
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-4.930		-3.131	-424	-424	-424	-424	-103
	bisher	*-4.930*		*-3.131*	*-424*	*-424*	*-424*		*-527*
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
100	**Generalsanierung der Jugendherberge**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**5.000**	**5.000**						
	bisher	*5.000*	*5.000*						
	A.1 Auszahlungen investiv	5.000	5.000						
	bisher	*5.000*	*5.000*						
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-5.000**	**-5.000**						
	bisher	*-5.000*	*-5.000*						
	B.1 Einzahlungen investiv	-400			-100	-100	-100	-100	
	bisher	*-400*		*-100*	*-100*	*-100*	*-100*		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-4.600	-5.000		100	100	100	100	
	bisher	*-4.600*	*-5.000*	*100*	*100*	*100*	*100*		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.600	-5.000		100	100	100	100	
	bisher	*-4.600*	*-5.000*	*100*	*100*	*100*	*100*		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								
551	**Am Stadtpark 94, Ersatzneubau KiGa (3)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**6.222**	**5.920**	**302**					
	bisher	*6.222*	*5.602*	*620*					
	A.1 Auszahlungen investiv	5.718	5.510	208					
	bisher	*5.450*	*4.859*	*591*					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	504	410	94					
	bisher	*772*	*743*	*29*					
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-6.222**	**-5.920**	**-302**					
	bisher	*-6.222*	*-5.602*	*-620*					
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.249	-1.000	-249					
	bisher	*-1.249*	*-1.161*	*-88*					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-4.973	-4.920	-53					
	bisher	*-4.973*	*-4.441*	*-532*					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.469	-4.510	41					
	bisher	*-4.201*	*-3.698*	*-503*					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-504	-410	-94					
	bisher	*-772*	*-743*	*-29*					
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten	**627**							
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)	627							

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
827	**W-LAN an ausgewählten Standorten**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**5.793**	**1.873**	**1.966**	**442**	**641**	**465**	**406**	
	bisher	*5.339*	*3.199*	*640*	*500*	*500*	*500*		
	A.1 Auszahlungen investiv	5.477	1.579	1.944	442	641	465	406	
	bisher	*5.023*	*2.883*	*640*	*500*	*500*	*500*		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	248	226	22					
	bisher	*248*	*248*						
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	68	68						
	bisher	*68*	*68*						
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-5.793**	**-1.873**	**-1.966**	**-442**	**-641**	**-465**	**-406**	
	bisher	*-5.339*	*-3.199*	*-640*	*-500*	*-500*	*-500*		
	B.1 Einzahlungen investiv								
	bisher								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-5.793	-1.873	-1.966	-442	-641	-465	-406	
	bisher	*-5.339*	*-3.199*	*-640*	*-500*	*-500*	*-500*		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-5.725	-1.805	-1.966	-442	-641	-465	-406	
	bisher	*-5.271*	*-3.131*	*-640*	*-500*	*-500*	*-500*		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-68	-68						
	bisher	*-68*	*-68*						
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.512**				**641**	**465**	**406**	
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								
1024	**Fischb. Hauptstr.118: GS,TH,Hort Neubau**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**16.622**	**1.720**	**6.081**		**5.497**	**3.324**		
	bisher	*16.622*	*1.621*	*6.180*	*8.821*				
	A.1 Auszahlungen investiv	16.365	1.717	6.081		5.243	3.324		
	bisher	*16.368*	*1.621*	*6.180*	*8.567*				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	257	3			254			
	bisher	*254*			*254*				
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-16.622**	**-1.720**	**-6.081**		**-5.497**	**-3.324**		
	bisher	*-16.622*	*-1.621*	*-6.180*	*-8.821*				
	B.1 Einzahlungen investiv	-4.396		-1.483		-2.463	-450		
	bisher	*-4.396*		*-1.483*	*-2.913*				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-12.226	-1.720	-4.598		-3.034	-2.874		
	bisher	*-12.226*	*-1.621*	*-4.697*	*-5.908*				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-11.969	-1.717	-4.598		-2.780	-2.874		
	bisher	*-11.972*	*-1.621*	*-4.697*	*-5.654*				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-257	-3			-254			
	bisher	*-254*			*-254*				
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**8.567**				**5.243**	**3.324**		
	D. Folgelasten	**725**							
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)	580							
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)	145							

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
1053	**Untere Talgasse 8:Umbau zum KJH, KiHo(2)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**15.055**	**5.888**	**6.899**	**300**	**1.868**	**100**		
	bisher	*14.327*	*7.261*	*5.526*	*1.440*	*100*			
	A.1 Auszahlungen investiv	14.067	5.472	6.584	282	1.635	94		
	bisher	*13.418*	*6.755*	*5.211*	*1.358*	*94*			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	950	378	315	18	233	6		
	bisher	*871*	*468*	*315*	*82*	*6*			
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	38	38						
	bisher	*38*	*38*						
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-15.055**	**-5.888**	**-6.899**	**-300**	**-1.868**	**-100**		
	bisher	*-14.327*	*-7.261*	*-5.526*	*-1.440*	*-100*			
	B.1 Einzahlungen investiv	-5.319	-2.832	-2.000	-487				
	bisher	*-4.556*	*-1.300*	*-2.000*	*-800*	*-456*			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-9.736	-3.056	-4.899	187	-1.868	-100		
	bisher	*-9.771*	*-5.961*	*-3.526*	*-640*	*356*			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-9.698	-3.018	-4.899	187	-1.868	-100		
	bisher	*-9.733*	*-5.923*	*-3.526*	*-640*	*356*			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-38	-38						
	bisher	*-38*	*-38*						
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.729**				**1.635**	**94**		
	D. Folgelasten	**598**							
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)	489							
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)	109							
1082	**Dianastr.: Neubau JT Gibitzenhof KiGa(3)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**10.155**	**4.046**	**4.549**	**1.560**				
	bisher	*8.595*	*6.460*	*2.135*					
	A.1 Auszahlungen investiv	9.920	4.046	4.314	1.560				
	bisher	*8.345*	*6.210*	*2.135*					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	235		235					
	bisher	*250*	*250*						
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-10.155**	**-4.046**	**-4.549**	**-1.560**				
	bisher	*-8.595*	*-6.460*	*-2.135*					
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.653	-681	-1.972					
	bisher	*-2.653*	*-1.358*	*-1.295*					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-7.502	-3.365	-2.577	-1.560				
	bisher	*-5.942*	*-5.102*	*-840*					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-7.267	-3.365	-2.342	-1.560				
	bisher	*-5.692*	*-4.852*	*-840*					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-235		-235					
	bisher	*-250*	*-250*						
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten	**224**							
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)	192							
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)	32							

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
1083	**KiTa,Dr.-Gustav-Heinemann-Str.50-52,GenS**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**4.996**	**662**	**2.814**	**1.520**				
	bisher	*4.996*	*1.623*	*1.853*	*1.520*				
	A.1 Auszahlungen investiv	4.996	662	2.814	1.520				
	bisher	*4.996*	*1.623*	*1.853*	*1.520*				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-4.996**	**-662**	**-2.814**	**-1.520**				
	bisher	*-4.996*	*-1.623*	*-1.853*	*-1.520*				
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.583		-1.200	-1.383				
	bisher	*-2.583*	*-200*	*-1.000*	*-1.383*				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-2.413	-662	-1.614	-137				
	bisher	*-2.413*	*-1.423*	*-853*	*-137*				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.413	-662	-1.614	-137				
	bisher	*-2.413*	*-1.423*	*-853*	*-137*				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								
1116	**Fürther Tor KiTa (2)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**6.055**	**428**	**2.208**	**2.987**	**432**			
	bisher	*6.055*	*503*	*2.133*	*2.987*	*432*			
	A.1 Auszahlungen investiv	5.678	399	2.074	2.800	405			
	bisher	*5.675*	*471*	*1.999*	*2.800*	*405*			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	377	29	134	187	27			
	bisher	*380*	*32*	*134*	*187*	*27*			
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-6.055**	**-428**	**-2.208**	**-2.987**	**-432**			
	bisher	*-6.055*	*-503*	*-2.133*	*-2.987*	*-432*			
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.419	-270	-586	-498	-65			
	bisher	*-1.395*	*-270*	*-586*	*-498*	*-41*			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-4.636	-158	-1.622	-2.489	-367			
	bisher	*-4.660*	*-233*	*-1.547*	*-2.489*	*-391*			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.636	-158	-1.622	-2.489	-367			
	bisher	*-4.660*	*-233*	*-1.547*	*-2.489*	*-391*			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**405**				**405**			
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
1125	**Nopitschstr: NB eines KJH, Spielmobil**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**8.896**	**7.284**	**1.419**	**193**				
	bisher	*8.703*	*7.562*	*1.141*					
	A.1 Auszahlungen investiv	8.596	7.241	1.162	193				
	bisher	*8.703*	*7.562*	*1.141*					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	300	43	257					
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-8.896**	**-7.284**	**-1.419**	**-193**				
	bisher	*-8.703*	*-7.562*	*-1.141*					
	B.1 Einzahlungen investiv	-3.036	-601	-2.435					
	bisher	*-3.036*	*-2.464*	*-572*					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-5.860	-6.683	1.016	-193				
	bisher	*-5.667*	*-5.098*	*-569*					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-5.560	-6.640	1.273	-193				
	bisher	*-5.667*	*-5.098*	*-569*					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-300	-43	-257					
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten	**170**							
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)	170							
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								
1126	**Fürreuthweg 95: Neubau 5-gruppiger Hort**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**13.340**	**7.206**	**3.626**	**2.508**				
	bisher	*13.340*	*7.984*	*2.848*	*2.508*				
	A.1 Auszahlungen investiv	12.585	6.777	3.403	2.405				
	bisher	*12.585*	*7.526*	*2.654*	*2.405*				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	755	429	223	103				
	bisher	*755*	*458*	*194*	*103*				
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-13.340**	**-7.206**	**-3.626**	**-2.508**				
	bisher	*-13.340*	*-7.984*	*-2.848*	*-2.508*				
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.083	-970	-1.113					
	bisher	*-2.083*	*-500*	*-1.500*	*-83*				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-11.257	-6.236	-2.513	-2.508				
	bisher	*-11.257*	*-7.484*	*-1.348*	*-2.425*				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-11.257	-6.236	-2.513	-2.508				
	bisher	*-11.257*	*-7.484*	*-1.348*	*-2.425*				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten	**798**							
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)	686							
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)	112							

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
1186	**Erasmusstr. 13: Neubau KiGa (4), SVE (4)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**9.778**	**5.979**	**3.799**					
	bisher	*9.778*	*7.300*	*2.478*					
	A.1 Auszahlungen investiv	9.686	5.979	3.707					
	bisher	*9.778*	*7.300*	*2.478*					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	92		92					
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-9.778**	**-5.979**	**-3.799**					
	bisher	*-9.778*	*-7.300*	*-2.478*					
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.848	-1.030	-1.818					
	bisher	*-2.848*	*-1.500*	*-1.348*					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-6.930	-4.949	-1.981					
	bisher	*-6.930*	*-5.800*	*-1.130*					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6.838	-4.949	-1.889					
	bisher	*-6.930*	*-5.800*	*-1.130*					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-92		-92					
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten	**917**							
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)	724							
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)	193							
1188	**Gertrud-Steinl-Str.:Neubau KiKri u KiGa**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**6.695**	**1.525**	**2.143**	**1.727**	**1.300**			
	bisher	*6.695*	*2.283*	*1.385*	*1.727*	*1.300*			
	A.1 Auszahlungen investiv	6.695	1.525	2.143	1.727	1.300			
	bisher	*6.695*	*2.283*	*1.385*	*1.727*	*1.300*			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-6.695**	**-1.525**	**-2.143**	**-1.727**	**-1.300**			
	bisher	*-6.695*	*-2.283*	*-1.385*	*-1.727*	*-1.300*			
	B.1 Einzahlungen investiv	-5.538	-3.275	-1.000	-1.000	-263			
	bisher	*-5.537*	*-500*	*-500*	*-3.228*	*-1.309*			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-1.157	1.750	-1.143	-727	-1.037			
	bisher	*-1.158*	*-1.783*	*-885*	*1.501*	*9*			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.157	1.750	-1.143	-727	-1.037			
	bisher	*-1.158*	*-1.783*	*-885*	*1.501*	*9*			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.300**				**1.300**			
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
1196	**Reutersbrunnenstr. 34, KJND und KJHZ**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**50.162**		**2.545**	**5.100**	**8.900**	**8.500**	**8.500**	**16.617**
	bisher								
	A.1 Auszahlungen investiv	47.301		2.400	4.809	8.393	8.015	8.015	15.669
	bisher								
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	2.861		145	291	507	485	485	948
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-50.162**		**-2.545**	**-5.100**	**-8.900**	**-8.500**	**-8.500**	**-16.617**
	bisher								
	B.1 Einzahlungen investiv	-3.186					-930	-2.256	
	bisher								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-46.976		-2.545	-5.100	-8.900	-7.570	-6.244	-16.617
	bisher								
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-46.976		-2.545	-5.100	-8.900	-7.570	-6.244	-16.617
	bisher								
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**8.393**				**8.393**			
	D. Folgelasten	**310**							
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)	170							
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)	140							
1212	**Luther-King-Str. Neubau Haus für Kinder**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**5.000**	**1.411**	**3.589**					
	bisher	*5.000*	*2.830*	*2.170*					
	A.1 Auszahlungen investiv	4.659	1.205	3.454					
	bisher	*4.648*	*2.607*	*2.041*					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	341	206	135					
	bisher	*352*	*223*	*129*					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-5.000**	**-1.411**	**-3.589**					
	bisher	*-5.000*	*-2.830*	*-2.170*					
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.407		-1.407					
	bisher	*-1.407*	*-250*	*-1.157*					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-3.593	-1.411	-2.182					
	bisher	*-3.593*	*-2.580*	*-1.013*					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.593	-1.411	-2.182					
	bisher	*-3.593*	*-2.580*	*-1.013*					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
1232	**Grünewaldstr. 18b: Wiederaufbau KiTa**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**13.870**	**292**	**4.361**	**4.500**	**4.717**			
	bisher	*13.870*	*554*	*4.100*	*4.500*	*4.716*			
	A.1 Auszahlungen investiv	13.826	248	4.361	4.500	4.717			
	bisher	*13.826*	*510*	*4.100*	*4.500*	*4.716*			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	44	44						
	bisher	*44*	*44*						
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-13.870**	**-292**	**-4.361**	**-4.500**	**-4.717**			
	bisher	*-13.870*	*-554*	*-4.100*	*-4.500*	*-4.716*			
	B.1 Einzahlungen investiv	-7.175		-5.059	-1.000	-1.116			
	bisher	*-6.949*	*-3.000*	*-1.974*	*-1.975*				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-3.500	-3.500						
	bisher	*-3.500*	*-3.500*						
	B.3 Städtische Mittel	-3.195	3.208	698	-3.500	-3.601			
	bisher	*-3.421*	*5.946*	*-2.126*	*-2.525*	*-4.716*			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6.651	-248	698	-3.500	-3.601			
	bisher	*-6.877*	*2.490*	*-2.126*	*-2.525*	*-4.716*			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	3.456	3.456						
	bisher	*3.456*	*3.456*						
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**4.717**				**4.717**			
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								
1233	**Muggenhofer Straße 120, Wasserschaden**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**1.563**	**1.019**	**544**					
	bisher	*1.563*	*1.004*	*559*					
	A.1 Auszahlungen investiv								
	bisher								
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	1.563	1.019	544					
	bisher	*1.563*	*1.004*	*559*					
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-1.563**	**-1.019**	**-544**					
	bisher	*-1.563*	*-1.004*	*-559*					
	B.1 Einzahlungen investiv								
	bisher								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-1.563	-1.019	-544					
	bisher	*-1.563*	*-1.004*	*-559*					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv								
	bisher								
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-1.563	-1.019	-544					
	bisher	*-1.563*	*-1.004*	*-559*					
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
1257	**Van-Gogh-Str Haus für Kinder Neubau KiHo**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**6.508**	**164**	**442**	**2.500**	**2.500**	**902**		
	bisher	*6.338*	*120*	*480*	*2.500*	*2.875*	*363*		
	A.1 Auszahlungen investiv	5.992	148	442	2.301	2.301	800		
	bisher	*6.338*	*120*	*480*	*2.500*	*2.875*	*363*		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	514	14		199	199	102		
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	2	2						
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-6.508**	**-164**	**-442**	**-2.500**	**-2.500**	**-902**		
	bisher	*-6.338*	*-120*	*-480*	*-2.500*	*-2.875*	*-363*		
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.268		-10	-1.000	-850	-408		
	bisher	*-2.258*			*-1.000*	*-850*	*-408*		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-4.240	-164	-432	-1.500	-1.650	-494		
	bisher	*-4.080*	*-120*	*-480*	*-1.500*	*-2.025*	*45*		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.238	-162	-432	-1.500	-1.650	-494		
	bisher	*-4.080*	*-120*	*-480*	*-1.500*	*-2.025*	*45*		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-2	-2						
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.101**				**2.301**	**800**		
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								
1329	**Schoppershofstr25 Klimaanpassungskonzept**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**872**		**572**	**300**				
	bisher	*872*		*572*	*300*				
	A.1 Auszahlungen investiv	872		572	300				
	bisher	*872*		*572*	*300*				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-872**		**-572**	**-300**				
	bisher	*-872*		*-572*	*-300*				
	B.1 Einzahlungen investiv	-418		-293	-125				
	bisher	*-418*		*-293*	*-125*				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-454		-279	-175				
	bisher	*-454*		*-279*	*-175*				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-454		-279	-175				
	bisher	*-454*		*-279*	*-175*				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
1330	**Lortzingstr. 10: Neub. + Erweiter. HfK**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**6.575**		**1.134**	**1.973**	**2.301**	**1.167**		
	bisher	*6.575*	*312*	*822*	*1.973*	*2.301*	*1.167*		
	A.1 Auszahlungen investiv	6.575		1.134	1.973	2.301	1.167		
	bisher	*6.575*	*312*	*822*	*1.973*	*2.301*	*1.167*		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-6.575**		**-1.134**	**-1.973**	**-2.301**	**-1.167**		
	bisher	*-6.575*	*-312*	*-822*	*-1.973*	*-2.301*	*-1.167*		
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.040		-40	-1.000	-1.000			
	bisher	*-2.040*		*-40*	*-1.000*	*-1.000*			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-4.535		-1.094	-973	-1.301	-1.167		
	bisher	*-4.535*	*-312*	*-782*	*-973*	*-1.301*	*-1.167*		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.535		-1.094	-973	-1.301	-1.167		
	bisher	*-4.535*	*-312*	*-782*	*-973*	*-1.301*	*-1.167*		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.468**				**2.301**	**1.167**		
	D. Folgelasten	**443**							
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)	382							
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)	61							
1331	**Neue Hegel Str. 17: Neubau Hort (6-gr.)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**16.927**	**543**	**1.869**	**5.078**	**6.771**	**2.666**		
	bisher	*16.927*	*719*	*1.693*	*5.078*	*6.771*	*2.666*		
	A.1 Auszahlungen investiv	16.675	542	1.618	5.078	6.771	2.666		
	bisher	*16.676*	*719*	*1.442*	*5.078*	*6.771*	*2.666*		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	252	1	251					
	bisher	*251*		*251*					
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-16.927**	**-543**	**-1.869**	**-5.078**	**-6.771**	**-2.666**		
	bisher	*-16.927*	*-719*	*-1.693*	*-5.078*	*-6.771*	*-2.666*		
	B.1 Einzahlungen investiv	-6.072		-250	-1.500	-3.277	-1.045		
	bisher	*-6.072*		*-250*	*-1.500*	*-3.277*	*-1.045*		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-10.855	-543	-1.619	-3.578	-3.494	-1.621		
	bisher	*-10.855*	*-719*	*-1.443*	*-3.578*	*-3.494*	*-1.621*		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-10.603	-542	-1.368	-3.578	-3.494	-1.621		
	bisher	*-10.604*	*-719*	*-1.192*	*-3.578*	*-3.494*	*-1.621*		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-252	-1	-251					
	bisher	*-251*		*-251*					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**9.437**				**6.771**	**2.666**		
	D. Folgelasten	**1.336**							
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)	1.141							
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)	195							

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2024 T€	2025	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
1338	**Lorenz-Hagen-Str.: NB KiTa Lichtenreuth**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**7.230**		**1.518**		**2.169**	**2.350**	**1.193**	
	bisher	*7.230*	*217*	*1.301*	*2.169*	*2.350*	*1.193*		
	A.1 Auszahlungen investiv	7.230		1.518		2.169	2.350	1.193	
	bisher	*7.230*	*217*	*1.301*	*2.169*	*2.350*	*1.193*		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-7.230**		**-1.518**		**-2.169**	**-2.350**	**-1.193**	
	bisher	*-7.230*	*-217*	*-1.301*	*-2.169*	*-2.350*	*-1.193*		
	B.1 Einzahlungen investiv	-5.635	-3.275			-1.000	-1.000	-360	
	bisher	*-2.360*			*-1.000*	*-1.000*	*-360*		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-1.595	3.275	-1.518		-1.169	-1.350	-833	
	bisher	*-4.870*	*-217*	*-1.301*	*-1.169*	*-1.350*	*-833*		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.595	3.275	-1.518		-1.169	-1.350	-833	
	bisher	*-4.870*	*-217*	*-1.301*	*-1.169*	*-1.350*	*-833*		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**5.712**				**2.169**	**2.350**	**1.193**	
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								
1362	**Sofortprogramm Betreuungsplätze**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahmen**	**2.500**		**2.500**					
	bisher	*2.500*		*2.500*					
	A.1 Auszahlungen investiv	2.500		2.500					
	bisher	*2.500*		*2.500*					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	bisher								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B. Finanzierung der Maßnahmen	**-2.500**		**-2.500**					
	bisher	*-2.500*		*-2.500*					
	B.1 Einzahlungen investiv								
	bisher								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	bisher								
	B.3 Städtische Mittel	-2.500		-2.500					
	bisher	*-2.500*		*-2.500*					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.500		-2.500					
	bisher	*-2.500*		*-2.500*					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	bisher								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgelasten								
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)								
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)								

15. Liste der Pauschalen Mittelfristiger Investitionsplan 2026 - 2029 - Auszug aktueller Haushaltsplanentwurf

Nr.	Liste der Pauschalen Pauschale	insgesamt T€	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
54	**Spielplätze aus 1 mach 3:Bau/Sanierung P**					
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**828**	**207**	**207**	**207**	**207**
	bisher	*621*	*207*	*207*	*207*	
	A.1 Auszahlungen investiv	828	207	207	207	207
	bisher	*621*	*207*	*207*	*207*	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	bisher					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	bisher					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-828**	**-207**	**-207**	**-207**	**-207**
	bisher	*-621*	*-207*	*-207*	*-207*	
	B.1 Einzahlungen investiv	-276	-69	-69	-69	-69
	bisher	*-207*	*-69*	*-69*	*-69*	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	bisher					
	B.3 Städtische Mittel	-552	-138	-138	-138	-138
	bisher	*-414*	*-138*	*-138*	*-138*	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-552	-138	-138	-138	-138
	bisher	*-414*	*-138*	*-138*	*-138*	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	bisher					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**207**		**207**		
	D. Folgelasten					
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)					
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)					
58	**Spielhöfe: Bau u. Sanierung (P)**					
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**1.160**	**290**	**290**	**290**	**290**
	bisher	*870*	*290*	*290*	*290*	
	A.1 Auszahlungen investiv	1.160	290	290	290	290
	bisher	*870*	*290*	*290*	*290*	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	bisher					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	bisher					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-1.160**	**-290**	**-290**	**-290**	**-290**
	bisher	*-870*	*-290*	*-290*	*-290*	
	B.1 Einzahlungen investiv					
	bisher					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	bisher					
	B.3 Städtische Mittel	-1.160	-290	-290	-290	-290
	bisher	*-870*	*-290*	*-290*	*-290*	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.160	-290	-290	-290	-290
	bisher	*-870*	*-290*	*-290*	*-290*	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	bisher					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**290**		**290**		
	D. Folgelasten					
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)					
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale		insgesamt T€	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€
1	2	3	4	5	6	7	8
59	**Spielplätze: Bau u. Sanierung (P)**						
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**		**2.400**	**600**	**600**	**600**	**600**
		bisher	*1.800*	*600*	*600*	*600*	
	A.1 Auszahlungen investiv		2.400	600	600	600	600
		bisher	*1.800*	*600*	*600*	*600*	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
		bisher					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
		bisher					
	B. Finanzierung der Pauschale		**-2.400**	**-600**	**-600**	**-600**	**-600**
		bisher	*-1.800*	*-600*	*-600*	*-600*	
	B.1 Einzahlungen investiv						
		bisher					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
		bisher					
	B.3 Städtische Mittel		-2.400	-600	-600	-600	-600
		bisher	*-1.800*	*-600*	*-600*	*-600*	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.400	-600	-600	-600	-600
		bisher	*-1.800*	*-600*	*-600*	*-600*	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
		bisher					
	C. Verpflichtungsermächtigungen		**600**		**600**		
	D. Folgelasten						
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)						
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)						
62	**Zuschüsse f. Bau KiTas freigem.Tr. (P)**						
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**		**73.729**	**17.687**	**21.159**	**18.883**	**16.000**
		bisher	*47.323*	*16.525*	*17.196*	*13.602*	
	A.1 Auszahlungen investiv		73.729	17.687	21.159	18.883	16.000
		bisher	*47.323*	*16.525*	*17.196*	*13.602*	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
		bisher					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
		bisher					
	B. Finanzierung der Pauschale		**-73.729**	**-17.687**	**-21.159**	**-18.883**	**-16.000**
		bisher	*-47.323*	*-16.525*	*-17.196*	*-13.602*	
	B.1 Einzahlungen investiv		-54.128	-12.580	-16.052	-13.824	-11.672
		bisher	*-31.165*	*-11.138*	*-11.808*	*-8.219*	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
		bisher					
	B.3 Städtische Mittel		-19.601	-5.107	-5.107	-5.059	-4.328
		bisher	*-16.158*	*-5.387*	*-5.388*	*-5.383*	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-19.601	-5.107	-5.107	-5.059	-4.328
		bisher	*-16.158*	*-5.387*	*-5.388*	*-5.383*	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
		bisher					
	C. Verpflichtungsermächtigungen		**56.042**		**21.159**	**18.883**	**16.000**
	D. Folgelasten						
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)						
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)						

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale		insgesamt T€	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€
1	2	3	4	5	6	7	8
77	**Generalsan. von Außenanl.KITAS/offene JA**						
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**		**2.000**	**500**	**500**	**500**	**500**
		bisher	*1.500*	*500*	*500*	*500*	
	A.1 Auszahlungen investiv		2.000	500	500	500	500
		bisher	*1.500*	*500*	*500*	*500*	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen						
		bisher					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv						
		bisher					
	B. Finanzierung der Pauschale		**-2.000**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
		bisher	*-1.500*	*-500*	*-500*	*-500*	
	B.1 Einzahlungen investiv						
		bisher					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
		bisher					
	B.3 Städtische Mittel		-2.000	-500	-500	-500	-500
		bisher	*-1.500*	*-500*	*-500*	*-500*	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.000	-500	-500	-500	-500
		bisher	*-1.500*	*-500*	*-500*	*-500*	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv						
		bisher					
	C. Verpflichtungsermächtigungen		**500**		**500**		
	D. Folgelasten						
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)						
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)						
94	**Klimaneutralität Bestandsgebäude**						
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**		**29.500**	**7.000**	**7.500**	**7.500**	**7.500**
		bisher	*22.000*	*7.000*	*7.500*	*7.500*	
	A.1 Auszahlungen investiv		4.465	1.465	1.000	1.000	1.000
		bisher	*3.465*	*1.465*	*1.000*	*1.000*	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		107	107			
		bisher	*107*	*107*			
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		24.928	5.428	6.500	6.500	6.500
		bisher	*18.428*	*5.428*	*6.500*	*6.500*	
	B. Finanzierung der Pauschale		**-29.500**	**-7.000**	**-7.500**	**-7.500**	**-7.500**
		bisher	*-22.000*	*-7.000*	*-7.500*	*-7.500*	
	B.1 Einzahlungen investiv						
		bisher					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv						
		bisher					
	B.3 Städtische Mittel		-29.500	-7.000	-7.500	-7.500	-7.500
		bisher	*-22.000*	*-7.000*	*-7.500*	*-7.500*	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.572	-1.572	-1.000	-1.000	-1.000
		bisher	*-3.572*	*-1.572*	*-1.000*	*-1.000*	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-24.928	-5.428	-6.500	-6.500	-6.500
		bisher	*-18.428*	*-5.428*	*-6.500*	*-6.500*	
	C. Verpflichtungsermächtigungen		**1.000**		**1.000**		
	D. Folgelasten						
	D.1 Personelle Mehrkosten (jährlich)						
	D.2 Sonstige Folgelasten (jährlich)						

16. Neue Kita-Standorte mit Inbetriebnahme 2025 (Stand 10/2025)

Einrichtungsart	Straßenname	Betriebsträger	Plätze Krippe	Plätze Kindergarten	Pätze Hort	Bemerkungen
Haus für Kinder	Arno-Hamburger-Straße 5	Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg	12	50		Neubau durch Investor/Träger; überregionales Belegungskonzept
Inklusiver Kindergarten	Erasmusstraße 13a	Stadt Nürnberg		100		Ersatzneubau durch die Stadt Nürnberg mit erweiterter Platzzahl für Elsa-Brändström-Str. 43
Haus für Kinder	Geiseestraße 25-29	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nürnberg e.V.	12	50		Neubau durch Investor/Träger
Krippe	Maximilianstraße 54	Studentenwerk Nürnberg	24			Neubau durch Investor/Träger
Haus für Kinder	Merianstraße 16	Kinderräume Nürnberg gGmbH	24	60		Neubau durch Investor/Träger
Hort	Ossietzkystraße 2a	Stadt Nürnberg			25	Interimscontainer für Schulklassen und eine Hortgruppe auf dem Grundstück der Carl-von-Ossietzkyschule
Kombieinrichtung	Reutersbrunnenstraße 14	Diakoneo KdöR			150	Neubau mit Kombiplätzen für die Reuterbrunnenschule durch die Stadt Nürnberg; Betrieb freier Träger
Waldkindergarten	Schmausenbuckstraße 95	Stadt Nürnberg		22		Bauwagen; Kooperation mit Tiergarten; überregionales Belegungskonzept
Großtagespflegestelle	Worzeldorfer Hauptstraße 2	freie Tagespflegepersonen	8			Erweiterung bestehender Großtagespflegestelle durch Umbau/Anmietung einer weiteren Wohneinheit
Summe Plätze jeweils im Krippen-, Kindergarten- und Hortbereich:			**80**	**282**	**175**	
				537		

Neue Kita-Standorte mit Inbetriebnahme 2026 (Stand 10/2025)

Einrichtungsart	Straßenname	Betriebsträger	Plätze Krippe	Plätze Kindergarten	Pätze Hort	Bemerkungen
Kombieinrichtung	Ahornstraße 44	Stadt Nürnberg			150	Neubau mit Hortplätzen für die Grundschule Eibach durch die Stadt Nürnberg
Hort	Ahornstraße 50	Stadt Nürnberg			125	Neubau mit Hortplätzen für die Grundschule Eibach + Förderzentrum Eva-Seligmann-Schule durch die Stadt Nürnberg
Großtagespflegestelle	Äußere Sulzbacher Straße	freie Tagespflegepersonen	10			Umbau einer Wohneinheit in eine Großtagespflegestelle auf dem ehemaligen Branntweinmonopolareal
Haus für Kinder	Bayreuther Str. 1	Rummelsberger Diakonie	36	50	50	Neubau durch Investor/Träger
Kindergarten	Dianastraße 98	Stadt Nürnberg		75		Ersatzneubau durch die Stadt Nürnberg mit erweiterter Platzzahl für Heisterstraße 22
Krippe	Dombühler Str.	Novum Sozial gGmbH	36			Ersatzneubau durch Investor/Träger mit erweiterter Platzzahl für Röthenbacher Haupstr. 28
Kombieinrichtung	Erasmusstraße 11	Diakoneo KdöR			300	Neubau mit Kombiplätzen für die Grundschule Henry-Dunant-Schule durch die Stadt Nürnberg; Betrieb freier Träger
Haus für Kinder	Gertrud-Steinl-Straße	Stadt Nürnberg	25	75		Neubau durch die Stadt Nürnberg; Betrieb als Familienzentrum
Haus für Kinder	Grünewaldstraße 18b	Stadt Nürnberg		100	150	Ersatzneubau durch die Stadt Nürnberg mit erweiterter Platzzahl für Grünewaldstraße 18a
Haus für Kinder	Karl-Martell-Straße 4	Ev.-Luth. Kircheng. Seeleinsbühl-Leyh	12	50		Ersatzneubau durch Träger mit erweiterter Platzzahl am selben Standort
Haus für Kinder	Kloster Ebrach Straße	Bambini Family Kitas GmbH	12	25		Neubau durch Investor/Träger
Haus für Kinder	Luther-King-Straße 11	Bambini Family Kitas GmbH	24	25		Neubau durch die Stadt Nürnberg; Betrieb durch freien Träger
Haus für Kinder	Rennweg 26	Bambini Family Kitas GmbH	12	25		Neubau durch Investor/Träger
Haus für Kinder	Röthenbacher Hauptstraße	Novum Sozial gGmbH		30		Umbau ehemalige Krippe in Kindergarten durch Investor
Großtagespflegestelle	Steinbühler Straße 4-6	freie Tagespflegepersonen	10			Umbau einer Wohnheit in eine Großtagespflegestelle
Summe Plätze jeweils im Krippen-, Kindergarten- und Hortbereich:			**177**	**455**	**775**	
				1.407		

Organisationseinheit: Jugendamt

Produktgruppe: 242 Fördermaßnahmen für Schüler

Produkt: 242000 Ausbildungsförderung

Berechnung, Entscheidung und Auszahlung von Leistungen nach dem BAföG, BayAföG und AFBG. BAföG sind Fördermittel zur Deckung und Sicherung des Bedarfs von Schülern und Studierende für deren Lebensunterhalt und Ausbildung. Ausbildungsförderung wird allgemein im Schülerbereich als Zuschuss geleistet. Bei den Besuch von Höheren Fachschulen und Akademien wird der monatl. Förderungsbetrag zur Hälfte als Darlehen geleistet. AFBG: Förderleistungen zur finanziellen Unterstützung von Teilnehmern an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung. Leistungen für Aufstiegsfortbildung wird für Fachkräfte geleistet, die sich nach einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung auf eine herausgehobene Berufstätigkeit in einem Betrieb vorbereiten.

Leistungen

L242000001	J/B5-3 Ausbildungsförderung (BAföG)	L242000002	J/B5-3 Ausbildungsförderung (AFBG)

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	BAföG: Schülerinnen und Schüler, grundsätzlich bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres, die die Vorgaben des BAföG bzw. des BayAföG erfüllen.AFBG:Teilnehmerinnen und Teilnehmer an beruflichen Aufstiegsfortbildungsmaßnahmen, die die Vorgaben des AFBG erfüllen.			
Globalziele:	BAföG: Die Förderleistungen sollen die Chancengleichheit im Bildungswesen sowie die Ausschöpfung von Bildungsreserven in den einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten gewährleisten. AFBG: Die Fördermittel haben das Ziel, die Teilnahme an Aufstiegsfortbildungsmaßnahmen durch eine staatliche Unterstützung finanziell abzusichern.			
Produktgrundkennzahlen:				
Anträge Ausbildungsförderung gesamt	ANZ	2.600	2.700	2.325
Anträge BAFÖG	ANZ	1.500	1.600	1.417
Bewilligungen BAFÖG	ANZ	1.100	1.250	794
Ablehnungen BAFÖG	ANZ	150	200	143
Anträge AFBG (Meister-BAFÖG)	ANZ	1.100	1.100	908
Bewilligungen AFBG (Meister-BAFÖG)	ANZ	750	750	615
Ablehnungen AFBG (Meister-BAFÖG)	ANZ	40	60	53
Ziel 1: Antragsbearbeitung innerhalb nominierter Frist				
Durchschnittliche Bearbeitungszeit Ausbildungsförderung	WCH	6,00	6,00	5,65

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-100	-100	-3.100
Aufwendungen (primär)	€	57.950	57.950	63.584
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	3.392	3.329	3.049
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**61.242**	**61.179**	**63.533**
Erträge (primär)	€	0	0	-10.237
Aufwendungen (primär)	€	530.990	524.731	497.439
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	93.121	58.765	55.078
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**624.110**	**583.495**	**542.280**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**0**	**0**	**0**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	48.298	48.298	53.194
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	17.830	11.290	12.904
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	23.174	20.327	20.425
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**89.302**	**79.915**	**86.523**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	160	86	89
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**160**	**86**	**89**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**774.814**	**724.675**	**692.425**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	1,41	1,32	1,27
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	0,02	0,02	0,56
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	7,50	7,50	7,50

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 361000 Kinder in Tageseinrichtungen/-pflege

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Mittagsbetreuung und Tagespflege: Vollständiger bzw. teilweiser Erlass oder vollständige bzw. teilweise Übernahme des Elternbeitrages von einzelnen Kindern in Tageseinrichtungen, der Mittagsbetreuung und in Tagespflege. Entgegennahme von Anträgen, Berechnung bzw. Prüfung der zumutbaren Belastung der Familien, Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen, Bewilligung, Ablehnung oder Beendigung der Leistung, Zahlbarmachung und laufende Anpassung der übernommenen Elternbeiträge, Beratung der Antragsteller, der Kindertageseinrichtungen und der Vermittlungsstellen der Tagespflege in allen Fragen zur Übernahme von Kinderbetreuungskosten.

Leistungen

L361000001 Förd. v. Kindern in Tageseinr.u. -pflege

Ziele und Kennzahlen	Plan 2026	Plan 2025	RE 2024

Zielgruppen: Erziehungsberechtigte von Kindern bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres, denen die Belastung der Kinderbetreuungskosten wirtschaftlich nicht zuzumuten ist.

Globalziele: Erfüllung des gesetzlichen Förderungsgrundsatzes- und Anspruches von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege unabhängig von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Kinder und deren Erziehungsberechtigten unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen des SGB VIII.

Produktgrundkennzahlen:

Anträge KiTa	ANZ	14.500	15.000	13.811
Bewilligungen KiTa	ANZ	13.530	13.800	15.215
Ablehnungen KiTa	ANZ	970	1.200	1.094
Im Betriebsjahr bearbeitete Anträge	ANZ	14.500	15.000	16.309

Organisationseinheit: Jugendamt | Produktgruppe: 361 Kinder in Tageseinrichtungen/-pflege

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	0	0	-550
Aufwendungen (primär)	€	39.552	103.499	127.533
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	9.930	8.776	7.557
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**49.482**	**112.275**	**134.540**
Erträge (primär)	€	0	0	-113.123
Aufwendungen (primär)	€	1.302.210	2.761.491	2.455.750
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	269.397	140.910	135.755
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**1.571.608**	**2.902.400**	**2.478.382**
Erträge (primär)	€	-20.000	-20.000	-35.526
Aufwendungen (primär)	€	23.415.000	19.451.000	18.697.615
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**23.395.000**	**19.431.000**	**18.662.089**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	396.135	396.135	419.682
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	111.386	141.077	113.562
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	65.657	56.359	56.456
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**573.177**	**593.571**	**589.699**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	3.568	15.165	15.278
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	444	39	46
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**4.012**	**15.204**	**15.324**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**25.593.279**	**23.054.450**	**21.880.033**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	46,53	41,92	40,13
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	0,08	0,09	0,19
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	19,99	19,99	19,73

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 362100 Zentrale Aufgaben Kinder-/Jugendarbeit

Angebote, Programme und Veranstaltungen im fachlichen Kontext der Kinder- und Jugendarbeit, z.B. Planung, Organisation und Durchführung eines attraktiven, nutzerfreundlichen und niederschwelligen Ferienprogramms in den Pfingst- und Sommerferien sowie der Ferienbetreuung für Grundschulkinder, Konzeptionierung und Entwicklung des Aufgabenfeldes kulturelle Bildung für Kinder, Jugendliche und Familien, jährliche Durchführung des Nürnberger Forums der Kinder- und Jugendarbeit.

Leistungen

L362100002	Kulturelle Bildung Kinder/Jugendliche	L362100003	Nürnberger Forum d.Kinder- u. Jugendarb.
L362100005	Ferienprogramme	L362100006	Ferienbetreuung

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024

Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Familien, Fachkräfte, Multiplikatoren und Koordinationspartner aus örtlicher und überörtlicher Jugendhilfe, Schule und Hochschule, Stadtplanung und weiterer verwandter Arbeitsfelder.

Globalziele: Entwicklung eines kinder-/familiengerechten, bedarfs-/bedürfnisorientierten Ferienprogramms. Die Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen bezüglich individueller und sozialer Lebenskompetenz sowie kulturellen Bildung. Das Nürnberger Forum soll u.a. zur Qualifizierung von Fachkräften der Jugendhilfe beitragen. Weiterentwicklung der Ferienbetreuung.

Produktgrundkennzahlen:

gebuchte Plätze im Ferienprogramm	ANZ	4.550	4.550	4.763
Teilnehmer Rosenmontag	ANZ	8.000	8.000	7.000
gebuchte Plätze (Ferienbetreuung)	ANZ	2.250	2.250	3.575
Ziel 1: Möglichst hohe Anz. an Teilnehmerplätzen von Ferienbetreuung				
Teilnehmerplätze Ferienbetreuung	ANZ	3.000	3.000	4.160
Ziel 2: Möglichst hoher Auslastungsgrad bei der Ferienbetreuung				
Auslastungsgrad Ferienbetreuung	%	75,00	75,00	85,94
Ziel 3: Möglichst hohe Anzahl an Teilnehmerplätzen im Ferienprogramm				
Teilnehmerplätze Ferienprogramm	ANZ	6.500	6.500	5.905
Ziel 4: Möglichst hoher Auslastungsgrad beim Ferienprogramm				
Auslastungsgrad der Plätze im Ferienprogramm	%	70,00	70,00	80,66
Ziel 5: Erreichen e. Mindestanzahl v. kultur. Veranstaltungen/Jahr				
Kulturelle Veranstaltungen f. Kinder u. Jugendl.	ANZ	30	30	38
Ziel 6: Möglichst viele TN an den kulturellen Veranstaltungen				
Teilnehmer bei kulturellen Veranstaltungen	ANZ	1.250	1.250	1.592
Ziel 7: Erreichen der Höchst-Teilnehmerzahl beim Nbg. Forum				
Teilnehmer gesamt am Nbg. Forum	ANZ	220	220	0

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-102.500	-107.000	-121.287
Aufwendungen (primär)	€	236.285	236.285	247.079
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	12.686	11.431	-485
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**146.471**	**140.716**	**125.306**
Erträge (primär)	€	0	0	-13.559
Aufwendungen (primär)	€	527.974	511.601	559.977
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-2.327	-107.420	-67.581
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**525.647**	**404.182**	**478.836**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**0**	**0**	**0**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	57.385	57.373	173.945
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	59.021	36.499	41.930
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	2.060	-19.841	-19.836
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**118.465**	**74.031**	**196.038**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	204	205	207
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	1.634	1.363	1.330
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**1.838**	**1.568**	**1.537**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**792.422**	**620.496**	**801.718**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	1,44	1,13	1,47
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	13,41	14,30	15,85
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	6,67	6,67	5,52

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 362101 Planung und Beteiligung

Das Jugendamt als Bedarfsträger für öffentliche Spielflächen setzt in Abstimmung mit weiteren beteiligten Dienststellen die konzeptionellen Vorgaben der Jugendhilfeplanung Spielen in der Stadt in Maßnahmenplanung um und koordiniert die Umsetzung. Das Jugendamt schafft und sichert strukturelle Beteiligungsverfahren von Kindern und Jugendlichen und führt diese verantwortlich durch. Das Jugendamt ist in geschäftsführender Funktion für die Kinderkommission tätig und berät dieses Gremium in kinderpolitischen Fragen. Das Jugendamt leistet Fachberatung für die Aktivspielplätze und berät Trägervereine und MitarbeiterInnen in allen planerischen, organisatorischen und konzeptionell-inhaltlichen Fragen sowie im Bereich Personalentwicklung.

Leistungen

L362101001	Spielflächenplanung	L362101002	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
L362101003	Geschäftsführung Kinderkommission	L362101004	Fachberatung Aktivspielplätze

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	Kinder, Jugendliche, Familien, freie Träger der Jugendhilfe (Träger Aktivspielplätze) und Kinderkommission (Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses).			
Globalziele:	§1 SGB VIII positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine Kinder- und familienfreundliche Umwelt schaffen und erhalten.			
Produktgrundkennzahlen:				
Teilnehmer Weltkindertag	ANZ	6.500	6.500	7.500
Teilnehmer Sommernachtstraum	ANZ	6.500	6.500	1.500
Ziel 1: Ausreichende Anzahl von Kinderversammlungen im Jahr				
Kinderversammlungen im Jahr	ANZ	5	4	9
Ziel 2: Ausr. Anz. Versammlungen, Verfahren u. Projekte f. Jugendl.				
Versammlungen, Verfahren u. -projekte f. Jugendl.	ANZ	100	100	131
Ziel 3: Kontinuierl. Arbeit d. Kinderkommission (Zahl d. Sitzungen)				
Sitzungen der Kinderkommission pro Jahr	ANZ	5	5	7

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-200	-1.000	-10.059
Aufwendungen (primär)	€	173.981	174.781	164.707
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	7.843	9.298	11.513
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**181.624**	**183.079**	**166.161**
Erträge (primär)	€	0	0	-7.758
Aufwendungen (primär)	€	321.736	367.514	387.326
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	242.117	283.206	254.305
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**563.853**	**650.721**	**633.872**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**0**	**0**	**0**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	33.440	33.440	32.319
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	14.662	7.780	8.033
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	85.353	85.150	84.057
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**133.456**	**126.370**	**124.408**
Erträge (primär)	€	-576	-4.118	-576
Aufwendungen (primär)	€	899	909	838
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	420	267	239
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**743**	**-2.942**	**501**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**879.676**	**957.228**	**924.942**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**1.321**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	1,60	1,74	1,70
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	0,16	0,94	1,95
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	4,85	4,85	4,15

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 362200 Kinder- und Jugenderholung

Förderung der Jugendarbeit durch individuelle Bezuschussung von Freizeit- und Erholungsmaßnahmen und Ferienfahrten um Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen unabhängig von den familiären wirtschaftlichen Verhältnissen durch ein Ferienerlebnis in ihrer sozialen und gesellschaftlichen Kompetenz zu stärken und soziale Ausgrenzung zu vermeiden. Entgegennahme von Anträgen, Berechnung bzw. Prüfung der zumutbaren Belastung der Familien, Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen, Bewilligung oder Ablehnung des Zuschusses, Zahlbarmachung, Beratung der Antragsteller und der Maßnahmenträger der Kinder- und Jugendarbeit.

Leistungen

L362200001 Individuelle Ferienerholung

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	Kinder ab dem 6. Lebensjahr, Jugendliche und junge Volljährige bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.			
Globalziele:	Ermöglichung der Teilnahme an Ferienmaßnahmen anerkannter Träger der Jugendarbeit unabhängig von den persönlichen wirtschaftlichen Verhältnissen.			
Produktgrundkennzahlen:				
Übernahmen (indiv. Ferienerholung)	ANZ	50	50	23
Ablehnungen (indiv. Ferienerholung)	ANZ	5	5	3

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	754	1.710	2.048
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**754**	**1.710**	**2.048**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	23.933	44.199	37.742
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**23.933**	**44.199**	**37.742**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	35.000	35.000	9.469
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**35.000**	**35.000**	**9.469**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	84	84	75
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	7.341	7.671	7.882
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**7.425**	**7.755**	**7.957**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	61	232	233
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**61**	**232**	**233**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**67.173**	**88.895**	**57.449**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	0,12	0,16	0,11
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	0,00	0,00	0,00
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 363100 Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)

JaS ist ein sozialpädagogisches Beratungs-/Unterstützungsangebot der Jugendhilfe für Schülerinnen und Schüler, bei dem JaS-Fachkräfte kontinuierlich an Schulstandorten tätig sind und mit Schulleitungen und Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammen arbeiten. Kooperationen finden auch mit Beratungsinstitutionen und außerschulischen Einrichtungen statt. Grundlage für JaS ist das Förderprogramm „Jugendsozialarbeit an Schulen“, nach dem zunächst JaS-Stellen an Nürnberger Haupt- und Berufsschulen sowie an Sonderpädagogischen Förderzentren anteilig staatliche Zuwendungen erhielten. Seit September 2010 wurde das Förderprogramm auch für Grundschulen, für Grundschulstufen an Förderzentren und Realschulen (in besonders gelagerten Einzelfällen) ausgeweitet.

Leistungen

L363100001	JaS MS Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule	L363100002	JaS MS Dr.-Theo-Schöller-Schule
L363100003	JaS MS Scharrerschule	L363100004	JaS MS Sperberschule
L363100005	JaS MS St.Leonhard	L363100006	JaS MS Neptunweg
L363100007	JaS MS Georg-Ledebour-Schule	L363100008	JaS MS Adalbert-Stifter-Schule
L363100009	JaS MS Thusnelda-Schule	L363100010	JaS MS Georg-Holzbauer-Schule
L363100011	JaS SFZ MS An der Bärenschanze	L363100012	JaS MS Schlößleinsgasse
L363100013	JaS MS Altenfurt	L363100014	JaS SFZ MS Jean-Paul-Platz
L363100015	JaS MS Hummelsteiner Weg	L363100016	JaS MS Johann-Daniel-Preißler-Schule
L363100017	JaS MS Bismarck-Schule	L363100018	JaS MS Konrad-Groß-Schule
L363100019	JaS SFZ MS Paul-Moor-Schule	L363100020	JaS MS Friedrich-Staedtler-Schule

Hinweis: Es gibt noch weitere Leistungen, die an dieser Stelle nicht angedruckt werden.

Ziele und Kennzahlen

Zielgruppen: Schülerinnen und Schüler, die zur Förderung ihrer schulischen Entwicklung sowie der sozialen und beruflichen Integration in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind (§ 13 SGB VIII).

Globalziele: JaS hat zum Ziel, Schüler/innen der genannten Zielgruppe bei persönlichen, familiären und schulischen Problemen zu unterstützen. Entsprechend der Rahmenkonzeption JaS sowie einer kontinuierlich zu überarbeiteten Bedarfsplanung verbessert JaS die soziale und schulische Integration für Schüler/innen, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf aufweisen.

Produktgrundkennzahlen:

		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Mittelschulen mit JaS Standort	ANZ	23	23	23
JaS Stellen an Mittelschulen	VK	23,50	23,50	23,50
Grundschulen mit JaS Standort	ANZ	29	29	29
JaS Stellen an Grundschulen	VK	20,00	19,75	19,25
Sond.-päd. Förd.-Zentr. mit Jas Standort	ANZ	11	11	11
JaS Stellen an sond.-päd. Förd.-zentr.	VK	10,50	10,50	10,50
Berufschulen mit JaS Standort	ANZ	13	13	13
JaS Stellen an Berufschulen	VK	13,25	13,25	13,25
Realschl./Gymnasien mit JaS Standort	ANZ	7	7	7
JaS Stellen an Realsch./Gymnasien	VK	8,27	8,27	8,27

Ziel 1: JaS-Bedarfs-u.Ausbauplanung wird umgesetzt

Mit JaS besetzte Schulen insgesamt	ANZ	83	83	83
VK-Stellen JaS insgesamt	VK	75,27	75,27	74,77

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	0	0	-5.158
Aufwendungen (primär)	€	204.531	196.498	160.072
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	15.742	15.679	15.237
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**220.273**	**212.177**	**170.152**
Erträge (primär)	€	-1.028.220	-1.028.220	-1.096.761
Aufwendungen (primär)	€	6.592.082	6.588.571	5.999.952
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	329.287	327.223	309.835
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**5.893.149**	**5.887.573**	**5.213.026**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**0**	**0**	**0**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	629.370	629.370	637.318
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	193.867	122.249	131.066
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	117.956	106.024	104.523
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**941.193**	**857.643**	**872.907**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	797	425	453
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**797**	**425**	**453**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**7.055.412**	**6.957.819**	**6.256.538**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	12,83	12,65	11,48
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	15,13	15,15	15,69
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	82,60	82,60	74,27

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 363101 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Angebote der Information, Beratung, Schulung/Qualifizierung/Fortbildung sowie Planung, Organisation und Durchführung von Programmen, Projekten, Kampagnen und Veranstaltungen in den Arbeitsfeldern Kinder- und Jugendschutz, Jugendmedienschutz, Sucht-, Alkohol- und Gewaltprävention.

Leistungen

L363101001	Kinder- und Jugendschutz	L363101002	Jugendmedienschutz
L363101003	Suchtprävention	L363101004	Alkoholprävention
L363101005	Gewaltprävention		

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	Kinder, Jugendliche, Eltern, Erziehungsberechtigte, Fachkräfte, Multiplikatoren und Kooperationspartner aus Jugendhilfe und Schule, Veranstalter und Gewerbetreibende und die Öffentlichkeit.			
Globalziele:	Junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen. Eltern und andere Erziehungsberechtigte besser befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen.			
Produktgrundkennzahlen:				
Ziel 1: Durchführung Mindestanz. an Angeboten im Jugendmedienschutz				
Angebote und Maßnahmen Jugendmedienschutz	ANZ	200	200	224
Ziel 2: Durchführung Mindestanzahl an Angeboten der Suchtprävention				
Angebote in der Suchtprävention	ANZ	140	140	228
Ziel 3: Durchführung Mindestanzahl an Angeboten d. Alkoholprävention				
Angebote in der Alkoholprävention	ANZ	115	70	81
Ziel 4: Durchführung Mindestanzahl an Projekten d. Gewaltprävention				
Projekte in der Gewaltprävention	ANZ	100	100	108

Organisationseinheit: Jugendamt | Produktgruppe: 363 Sonst.Lstg.Kind.-,Jugend-u.Familienhilfe

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	0	0	-17.206
Aufwendungen (primär)	€	169.992	171.802	182.268
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	11.534	13.673	16.931
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**181.526**	**185.475**	**181.994**
Erträge (primär)	€	-50.000	-50.000	-56.541
Aufwendungen (primär)	€	487.172	440.726	402.999
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	356.054	416.480	373.978
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**793.226**	**807.206**	**720.435**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**0**	**0**	**0**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	41.504	41.504	40.081
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	14.160	6.397	7.649
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	125.520	125.221	123.613
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**181.184**	**173.122**	**171.342**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	617	392	351
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**617**	**392**	**351**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**1.156.554**	**1.166.195**	**1.074.123**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	2,10	2,12	1,97
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	7,61	8,16	11,89
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	5,78	5,78	4,76

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 363102 Sonstige Hilfen

Beratung und Vermittlung folgender Hilfen: a) Betreuung von Müttern oder Vätern (mit Kindern unter sechs Jahren) in einer geeigneten Wohnform, solange sie auf Grund ihrer Persönlichkeitsentwicklung diese Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes benötigen (§ 19). b) Betreuung und Versorgung des Kindes im Haushalt beim Ausfall von Eltern(teilen) aus beruflichen/gesundheitlichen/sonst. Gründen (§ 20). c) Unterstützung der Personensorgeberechtigten bei notw. Unterbringung ihrer Kinder zur Erfüllung der Schulpflicht infolge ständigen beruflichen Ortswechsels (§ 21). d) Soziales Training (in der Form der Sozialen Gruppenarbeit) aufgrund jugendrichterlicher Weisung (§ 10 JGG i.V.m. §§ 27, 29 bzw. 41 SGB VIII). e) Jugendsozialarbeit und deren verwaltungsmäßige Abrechnung.

Leistungen

L363102010	Region 1 / sonstige Hilfen	L363102020	Region 2 / sonstige Hilfen
L363102030	Region 3 / sonstige Hilfen	L363102040	Region 4 / sonstige Hilfen
L363102050	Region 5 / sonstige Hilfen	L363102060	Region 6 / sonstige Hilfen
L363102070	Region 7 / sonstige Hilfen	L363102080	Region 8 / sonstige Hilfen
L363102090	Region 9 / sonstige Hilfen	L363102300	Sonst.Hilfen junge Flüchtlinge minderjäh
L363102400	Sonst.Hilfen junge Flüchtlinge volljähr.		

Ziele und Kennzahlen

Zielgruppen: Mütter und Väter (Leistungen nach §§19, 20), Personensorgeberechtigte (§ 21, § 10 JGG i.V.m. §§ 27, 29) und junge Volljährige (§ 10 JGG i.V.m. §§ 27, 29).

Globalziele: Junge Menschen sind in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung gefördert, Benachteiligungen sind vermieden oder abgebaut, Eltern sind in ihrer Erziehungsaufgabe sicher und kompetent, Kinder und Jugendliche sind vor Gefahren geschützt.

Produktgrundkennzahlen:

		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Junge Menschen im Alter von 0-21 Jahren	ANZ	102.445	102.251	102.251
Leistungsdichte sonstige Hilfen	‰	0,95	1,00	0,99

Ziel 1: Vermeidung von Fallzahlensteigerungen

Fallzahlen im Bereich der sonst. Hilfen	ANZ	95	100	101

Organisationseinheit: Jugendamt | Produktgruppe: 363 Sonst.Lstg.Kind.-,Jugend-u.Familienhilfe

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	27.227	28.201	24.824
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**27.227**	**28.201**	**24.824**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	306.291	299.935	287.779
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**306.291**	**299.935**	**287.779**
Erträge (primär)	€	-305.859	-305.409	-75.994
Aufwendungen (primär)	€	3.807.594	3.281.536	2.965.149
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	56	56	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**3.501.790**	**2.976.183**	**2.889.155**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	7.113	7.113	6.692
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	0	0	525
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	47.129	42.698	42.190
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**54.242**	**49.811**	**49.407**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	331	345	322
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**331**	**345**	**322**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**3.889.882**	**3.354.475**	**3.251.487**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	7,07	6,10	5,96
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	8,03	9,31	2,56
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 363300 Hilfen zur Erziehung

Sicherstellung einer dem Wohl des Kindes/Jugendlichen entsprechenden Erziehung, wenn diese seitens der Sorgeberechtigten nicht gewährleistet ist in Form von Beratung und Vermittlung von geeigneten Hilfen. Gewährung von Hilfen zur Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung an junge Volljährige, solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist. Verwaltungsmäßige Abrechnung der gewährten Hilfen.

Leistungen

L363300110	Region 1 / HzE Kinder u. Jugendliche	L363300120	Region 2 / HzE Kinder u. Jugendliche
L363300130	Region 3 / HzE Kinder u. Jugendliche	L363300140	Region 4 / HzE Kinder u. Jugendliche
L363300150	Region 5 / HzE Kinder u. Jugendliche	L363300160	Region 6 / HzE Kinder u. Jugendliche
L363300170	Region 7 / HzE Kinder u. Jugendliche	L363300180	Region 8 / HzE Kinder u. Jugendliche
L363300190	Region 9 / HzE Kinder u. Jugendliche	L363300210	Region 1 / HzE junge Volljährige
L363300220	Region 2 / HzE junge Volljährige	L363300230	Region 3 / HzE junge Volljährige
L363300240	Region 4 / HzE junge Volljährige	L363300250	Region 5 / HzE junge Volljährige
L363300260	Region 6 / HzE junge Volljährige	L363300270	Region 7 / HzE junge Volljährige
L363300280	Region 8 / HzE junge Volljährige		

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024

Zielgruppen: Sorgeberechtigte, Kinder und junge Volljährige.

Globalziele: Junge Menschen sind in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung gefördert, Benachteiligungen sind vermieden oder abgebaut, Eltern sind in ihrer Erziehungsaufgabe sicher und kompetent, Kinder und Jugendliche sind vor Gefahren geschützt.

Produktgrundkennzahlen:

Junge Menschen im Alter von 0-21 Jahren	ANZ	102.445	102.251	102.251
Leistungsdichte Hilfen z. Erziehung	‰	17,84	17,84	17,85
Ziel 1: Erh. d. Vollzeitpflegequote im Verh. Z. Heimunterbringung				
Vollzeitpflegequote im Verh. z. Heimunterbringungen	%	55,00	55,00	57,13
Ziel 2: Vermeidung von Fallzahlensteigerungen				
Fallzahlen Hilfen z. Erziehung	ANZ	1.800	1.740	1.825

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	0	0	-11.651
Aufwendungen (primär)	€	244.186	231.990	244.583
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	215.489	244.004	213.451
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**459.675**	**475.994**	**446.384**
Erträge (primär)	€	-40.000	-73.000	-109.873
Aufwendungen (primär)	€	2.118.018	2.077.563	2.160.241
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	3.413.528	3.348.159	3.068.714
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**5.491.545**	**5.352.722**	**5.119.082**
Erträge (primär)	€	-10.826.830	-10.717.767	-8.417.561
Aufwendungen (primär)	€	64.262.261	55.029.745	58.735.768
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	917	917	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**53.436.348**	**44.312.895**	**50.318.207**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	310.090	310.090	288.685
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	118.477	64.004	49.300
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	549.329	529.061	507.802
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**977.896**	**903.154**	**845.787**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	6.680	6.729	6.778
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-1.161	-1.030	-1.460
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**5.519**	**5.699**	**5.319**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**60.370.983**	**51.050.464**	**56.734.778**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	109,77	92,82	104,07
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	16,31	18,82	13,87
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	28,03	28,03	28,45

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 363301 Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII)

Beratung und Vermittlung von Leistungen in ambulantem, teil-/vollstationärem Setting zur Linderung bzw. Beseitigung einer (drohenden) seelischen Behinderung sowie die Ermöglichung der Teilhabe am Leben und deren verwaltungsmäßige Abrechnung.

Leistungen

L363301110	Region 1 / EglH für Kinder u. Jugendli.	L363301120	Region 2 / EglH für Kinder u. Jugendli.
L363301130	Region 3 / EglH für Kinder u. Jugendli.	L363301140	Region 4 / EglH für Kinder u. Jugendli.
L363301150	Region 5 / EglH für Kinder u. Jugendli.	L363301160	Region 6 / EglH für Kinder u. Jugendli.
L363301170	Region 7 / EglH für Kinder u. Jugendli.	L363301180	Region 8 / EglH für Kinder u. Jugendli.
L363301190	Region 9 / EglH für Kinder u. Jugendli.	L363301210	Region 1 / EglH für junge Volljährige
L363301220	Region 2 / EglH für junge Volljährige	L363301230	Region 3 / EglH für junge Volljährige
L363301240	Region 4 / EglH für junge Volljährige	L363301250	Region 5 / EglH für junge Volljährige
L363301260	Region 6 / EglH für junge Volljährige	L363301270	Region 7 / EglH für junge Volljährige
L363301280	Region 8 / EglH für junge Volljährige	L363301191	Region 10 / EglH für Kinder u. Jugendli.

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	Kinder, Jugendliche und junge Volljährige.			
Globalziele:	Die Förderung der Selbstbestimmung und gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft von jungen seelisch behinderten oder davon bedrohten jungen Menschen ist gesichert.			
Produktgrundkennzahlen:				
Junge Menschen im Alter von 0-21 Jahren	ANZ	102.445	102.251	102.251
Leistungsdichte Eingliederungshilfe	‰	11,50	11,50	12,47
Ziel 1: Vermeidung von Fallzahlensteigerungen				
Fallzahlen Eingliederungshilfe	ANZ	1.230	1.150	1.276

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	186.159	171.373	150.992
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**186.159**	**171.373**	**150.992**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	1.931.255	1.890.580	1.813.799
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**1.931.255**	**1.890.580**	**1.813.799**
Erträge (primär)	€	-2.882.869	-2.478.396	-2.712.134
Aufwendungen (primär)	€	37.869.451	28.308.308	32.895.026
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	348	348	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**34.986.930**	**25.830.260**	**30.182.892**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	64.199	64.199	54.770
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	296.897	269.010	265.795
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**361.096**	**333.209**	**320.565**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	2.091	2.175	2.029
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**2.091**	**2.175**	**2.029**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**37.467.532**	**28.227.597**	**32.470.278**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	68,12	51,32	59,56
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	7,61	8,76	8,24
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 363400 Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII)

Beratung und Vermittlung einer vorläufigen Unterbringung eines Kindes/Jugendlichen bei einer geeigneten Person/Einrichtung/sonst. betreute Wohnform wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes/Jugendlichen dies erfordert oder es/er darum bittet und die dazugehörige kostenmäßige Abrechnung.

Leistungen

L363400110	Region 1 / ION für Kinder u. Jugendliche	L363400120	Region 2 / ION für Kinder u. Jugendliche
L363400130	Region 3 / ION für Kinder u. Jugendliche	L363400140	Region 4 / ION für Kinder u. Jugendliche
L363400150	Region 5 / ION für Kinder u. Jugendliche	L363400160	Region 6 / ION für Kinder u. Jugendliche
L363400170	Region 7 / ION für Kinder u. Jugendliche	L363400180	Region 8 / ION für Kinder u. Jugendliche
L363400190	Region 9 / ION für Kinder u. Jugendliche	L363400300	Inobhutnahme junge Flüchtlinge minderjäh

Ziele und Kennzahlen

Zielgruppen: Kinder und Jugendliche.

Globalziele: Der Schutz und die Beratung der Minderjährigen sind gewährleistet. Die (pädagogischen) Perspektiven sind geklärt.

Produktgrundkennzahlen:

		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Kinder/Jugendliche im Alter von 0-17 Jahren	ANZ	86.292	86.322	86.322
Zugänge im Bereich d. Inobhutnahmen mit UMA	ANZ	400	450	450
Fallzahlen im Bereich der Inobhutnahmen	ANZ	90	90	77
Fallzahlen im Bereich d. Inobhutnahmen UMA	ANZ	40	40	59

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	124.201	127.316	118.783
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**124.201**	**127.316**	**118.783**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	1.592.764	1.536.677	1.472.958
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**1.592.764**	**1.536.677**	**1.472.958**
Erträge (primär)	€	-7.602.050	-5.995.388	-1.656.803
Aufwendungen (primär)	€	18.591.056	8.869.012	12.282.296
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	261	261	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**10.989.267**	**2.873.884**	**10.625.493**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	7.641	7.641	9.213
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	241.665	218.070	215.045
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**249.305**	**225.710**	**224.259**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	1.612	1.616	1.553
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**1.612**	**1.616**	**1.553**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**12.957.149**	**4.765.204**	**12.443.045**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	23,56	8,66	22,82
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	40,89	67,60	13,49
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 363500 Adoption/Pflegekinder/BPV

Adoptionsvermittlung: Beratung v. Personen, die Adoptionsfreigabe oder -annahme erwägen, Eignungsprüfung v. Interessenten. Durchführen v. mind. 1 Bewerberseminar. Die Fachstelle Vollzeitpflege erteilt Pflegeerlaubnisse, Rücknahmen u. Untersagungen. Jährlich werden in Koop. mit den freien Trägern 6 Wochenendpflegeelternbewerberseminare durchgeführt. Die Führung d. Beistandschaften beinhaltet die gesetzliche Vertretung v. Kindern u. Jugendlichen auf Antrag eines Elternteils z. Feststellung der Vaterschaft u. Geltendmachung der Unterhaltsansprüche. Amtsvormundschaften u. -pflegschaften beinhaltet die gesetzl. Vertretung v. Kindern u. Jugendlichen f. die gesamte elterliche Sorge oder Teilen hiervon. Zu den Beurkundungen gehört das Erstellen der Urkunden, Erstellung der Negativatteste, etc.

Leistungen

L363500001	Adoptionsvermittlung	L363500002	Fachstelle Vollzeitpflege
L363500003	Beistand- und Amtsvormundschaft		

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	Kinder, Jugendliche, junge Volljährige bis zum vollendeten 21. Lebensjahr, Mütter und Väter, Kostenträger, Abgebende, Annehmende, Pflegebewerber, Fachkräfte der freien Träger und des ASD und Pflegeeltern.			
Globalziele:	Die Vermittlung entspricht dem Kindeswohl. Pflegeeltern sind ausreichend qualifiziert und überprüft, so dass eine passgenaue Vermittlung von Kindern, die deren Wohl entspricht, möglich ist. Die Seminare und Gruppenangebote haben eine gute Qualität.Die Organisation des Sachgebiets ermöglicht die Erfüllung der Aufgaben im gesetzlich vorgegebenen Rahmen.			
Produktgrundkennzahlen:				
Adoptionsfälle gesamt	ANZ	15	30	19
Fälle Amtsvormundschaft	ANZ	800	800	794
Teilnehmer bei Seminaren Vollzeitpflege	ANZ	170	170	116
Zurückgegebene Fragebögen bei Seminaren VZPfl.	ANZ	150	150	102
Ziel 1: Erreichen der vom Gesetzgeber vorgegebenen Kontakte				
durchschn. Kontakte pro Kind u. Jahr i. d. Amtsvormundschaft	ANZ	12	12	3
Ziel 2: Möglichst hohe durchschn. Note bei Seminaren Vollzeitpflege				
Durchschnittliche Bewertungsnote der Fragebögen	ANZ	1	1	1

Organisationseinheit: Jugendamt | Produktgruppe: 363 Sonst.Lstg.Kind.-,Jugend-u.Familienhilfe

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-1.300	-1.300	-1.660
Aufwendungen (primär)	€	370.157	357.616	335.128
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	51.696	51.208	48.532
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**420.553**	**407.524**	**382.001**
Erträge (primär)	€	-90.000	-140.000	-223.001
Aufwendungen (primär)	€	3.290.955	3.225.396	3.393.068
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	623.537	633.862	552.973
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**3.824.492**	**3.719.258**	**3.723.040**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	500	500	129
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**500**	**500**	**129**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	316.594	316.606	293.433
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	138.706	124.047	112.460
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	159.948	143.733	140.657
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**615.248**	**584.386**	**546.550**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	50	623	629
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	1.296	938	969
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**1.346**	**1.561**	**1.597**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**4.862.139**	**4.713.229**	**4.653.317**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	8,84	8,57	8,54
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	2,49	3,94	3,49
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	40,94	40,94	39,51

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 363600 Ambulante Hilfen

Ambulante Betreuung für Jugendliche und junge Volljährige in Form von Betreutem Wohnen, Erziehungsbeistandschaft und intensiver sozialpädagogischer Betreuung orientiert sich an der Lebenswelt und setzt dort an, wo der Jugendliche steht unter Einbeziehung des familiären und sozialen Umfeldes. Im Mittelpunkt stehen die problemverursachenden Faktoren. Die Betreuung ist individuell, flexibel, kontinuierlich, ressourcen- und lösungsorientiert im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe. Die Unterstützung umfasst pädagogische, therapeutische Angebote, Beratung und Förderung im Alltag.

Leistungen

L363600001	Außenbetreutes Wohnen (ABW)	L363600002	Ambulante intensive Betreuung (A.I.B.)
L363600003	Erziehungsbeistandschaft		

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und Eltern.			
Globalziele:	Soziale, berufliche, schulische Integration, Stabilisierung der Persönlichkeit.			
Produktgrundkennzahlen:				
Stundenkapazität Außenbetreutes Wohnen	STD	0	192	192
Belegungsstunden Außenbetreutes Wohnen	STD	0	192	0
Stundenkapazität Ambulante intensive Betreuung	STD	2.964	2.964	2.667
Belegungsstunden Ambulante intensive Betreuung	STD	2.964	2.964	2.043
Stundenkapazität Erziehungsbeistandschaft	STD	2.131	2.131	2.131
Belegungsstunden Erziehungsbeistandschaft	STD	2.131	2.131	2.336
Ziel 1: Möglichst hohe Auslastung Außenbetreutes Wohnen				
Auslastungsgrad Außenbetreutes Wohnen	%	0,00	100,00	0,00
Ziel 2: Möglichst hohe Auslastung Ambulante Intensive Betreuung				
Auslastungsgrad Ambulante intensive Betreuung	%	100,00	100,00	76,61
Ziel 3: Möglichst hohe Auslastung Erziehungsbeistandschaft				
Auslastungsgrad Erziehungsbeistandschaft	%	100,00	100,00	109,62

Organisationseinheit: Jugendamt | Produktgruppe: 363 Sonst.Lstg.Kind.-,Jugend-u.Familienhilfe

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-6.400	0	-10.227
Aufwendungen (primär)	€	20.105	18.485	17.607
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-43.352	-43.216	7.188
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**-29.647**	**-24.731**	**14.568**
Erträge (primär)	€	0	0	-15.497
Aufwendungen (primär)	€	396.749	397.541	309.807
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	145.917	146.846	136.947
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**542.666**	**544.387**	**431.257**
Erträge (primär)	€	-333.000	-339.400	-441.793
Aufwendungen (primär)	€	2.300	2.300	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**-330.700**	**-337.100**	**-441.793**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	40.689	40.689	34.750
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	13.065	53.825	52.594
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	27.206	24.712	24.184
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**80.960**	**119.226**	**111.528**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	1
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	1.419	1.379	1.388
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**1.419**	**1.379**	**1.389**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**264.698**	**303.160**	**116.950**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	0,48	0,55	0,21
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	80,97	81,13	143,73
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	5,00	5,00	3,32

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 363700 Unterhaltsvorschuss

Unterhaltsvorschussleistung als staatliche Unterstützungsleistung für Alleinerziehende, deren Kind keine oder nicht ausreichende Unterhaltszahlungen vom anderen Elternteil erhält. Entgegennahme von Anträgen, Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen und Erstattungsanzeigen anderer Sozialleistungsträger, Berechnung von Unterhaltsvorschussleistungen, Veranlassung der Auszahlung der Leistung über die Staatsoberkasse Bayern, Prüfung und Veranlassung der Realisierung von Ansprüchen gegen die Unterhaltsverpflichteten, Beratung der alleinerziehenden Antragsteller, der Unterhaltspflichtigen und deren beauftragten Rechtsanwälte.

Leistungen

L363700001 J/B5-1 UVG

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	Kinder in alleinerziehenden Haushalten bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres und Kinder in alleinerz. Haushalten vom 12. bis Vollendung 18. Lebensjahr, die nicht auf Leistungen nach SGB II angewiesen sind oder deren alleinerz. Elternteil ein eigenes Bruttoeinkommen von mindestens 600 Euro brutto erzielt und die keine oder keine ausreichenden Unterhaltszahlungen vom anderen Elternteil erhalten.			
Globalziele:	Sicherstellung des Unterhaltes von unterhaltsberechtigten Kindern bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres um alleinerziehende Elternteile und die Kinder in ihrer schwierigen Lebenssituation finanziell abzusichern und hierdurch soziale Notlagen zu verhindern.			
Produktgrundkennzahlen:				
Anträge lt. Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)	ANZ	3.300	3.300	2.948
Bewilligungen lt. Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)	ANZ	1.950	1.950	1.595
Ablehnungen lt. Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)	ANZ	1.350	1.350	1.132
Gesamt-Ausgaben UVG	€	33.350.000	27.500.000	27.258.041
Gesamt-Einnahmen UVG	€	4.200.000	4.000.000	3.686.562
Ziel 1: Erhalt d. Rückholquote i. d. Höhe d. VJ				
Rückholquote UVG	%	12,59	14,55	13,53
Ziel 2: Abarbeitung Anträge ab Inkrafttr. d. UVG-Reform				
Unbearbeitete Anträge	ANZ	600	700	821

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	67.426	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	19.841	19.473	17.839
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**87.267**	**19.473**	**17.839**
Erträge (primär)	€	0	0	-11.941
Aufwendungen (primär)	€	2.507.363	1.291.082	1.337.323
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	544.757	343.773	322.208
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**3.052.120**	**1.634.855**	**1.647.590**
Erträge (primär)	€	0	0	-119
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**0**	**0**	**-119**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	66.338	66.338	0
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	154.128	80.324	101.378
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	135.568	118.913	119.485
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**356.034**	**265.575**	**220.862**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	938	503	518
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**938**	**503**	**518**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**3.496.359**	**1.920.406**	**1.886.690**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	6,36	3,49	3,46
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	0,00	0,00	0,89
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	32,81	32,81	32,39

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 363900 Sonstige Leistungen ASD

Leistungen für Familien, Kinder und Jugendliche im Rahmen des SGB VIII. Förderung der Erziehung, Unterstützung bei Trennung und Scheidung sowie bei der Ausübung des Umgangsrechts in belasteten Familiensituationen. Frühe Hilfen und Hotline Kinderschutz für Risikofamilien, Koordination und Vernetzung von Hilfen und Diensten, auch mit Stadtteilbezug zur Erhöhung der Effizienz der Infrastruktur für jungen Menschen und Familien.

Leistungen

L363900001	Stadtteilkoordinatoren	L363900002	Frühe Hilfen
L363900003	Jugendgerichtshilfe	L363900004	Familiengerichtshilfe
L363900005	Beratungen nach § 16-18 SGB VIII	L363900006	Schutzauftr b Kindeswohlgef § 8a SGBVIII
L363900007	Hilfen außerhalb des SGB VIII	L363900008	Zuschüsse an fr. Tr. im Bereich des ASD
L363900009	Perspektiven für Familien	L363900010	Verfahrenslotsen

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024

Zielgruppen: Kinder, Jugendliche und Familien.

Globalziele: Verbesserung der Bedingungen des Aufwachsenden, Verbesserung von Bildungs- und Teilhabechancen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, Rechte von Kindern stärken. Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur und Vernetzung der unterschiedlichen Akteure. Familien bei der Ausübung ihres Erziehungsauftrages unterstützen, Vernachlässigung und Misshandlung verhindern.

Produktgrundkennzahlen:

Jugendgerichtsfälle	ANZ	1.100	1.100	912
Familiengerichtsfälle	ANZ	1.500	1.600	1.401
Beratungsfälle nach § 17, 18 SGB VIII	ANZ	1.500	1.550	1.335

Ziel 1: Steigerung der Beratungsfälle nach § 16 SGB VIII

Beratungsfälle nach § 16 SGB VIII	ANZ	1.500	2.500	2.105

Organisationseinheit: Jugendamt | Produktgruppe: 363 Sonst.Lstg.Kind.-,Jugend-u.Familienhilfe

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	0	0	-277.388
Aufwendungen (primär)	€	1.178.227	1.128.415	1.471.715
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-514.876	-471.281	-462.018
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**663.351**	**657.134**	**732.310**
Erträge (primär)	€	-142.300	-208.110	-544.967
Aufwendungen (primär)	€	12.427.261	12.183.132	12.078.454
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-5.623.060	-5.429.921	-5.214.342
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**6.661.902**	**6.545.101**	**6.319.145**
Erträge (primär)	€	-222.200	-222.200	0
Aufwendungen (primär)	€	2.033.600	1.997.820	1.303.467
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-1.581	-1.581	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**1.809.819**	**1.774.039**	**1.303.467**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	1.198.668	1.198.656	1.158.014
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	591.485	495.844	485.911
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-710.819	-677.953	-658.304
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**1.079.334**	**1.016.546**	**985.621**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	3.191	4.669	3.290
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-502	-1.686	-945
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**2.689**	**2.983**	**2.345**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**10.217.095**	**9.995.804**	**9.342.887**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	18,58	18,17	17,14
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	2,33	2,81	3,52
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	157,63	158,13	149,84

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 364000 Verwaltung Jugendamt

Finanzielle und jugendpolitische Steuerung der Dienststelle; Verwaltung der Personal- und Sachkosten für den Bereich Allgemeine Verwaltung. Bearbeitung der Zuschüsse für die Tagespflege, die nutzungszeitbezogene Förderung und Baukostenzuschüsse für Nürnberger Kindertageseinrichtungen, die Rechtsaufsicht über Kitas freier Träger, die räumliche Planung, das Zuschusswesen für fr. Träger, Fachberatung für Kitas/Tagespflege fr.Träger in Nürnberg. Die Geschäftsstelle der KoFra ist zuständig für den Abschluss von Leistungs-, Entgelt-, und Qualitätsvereinbarungen für die Erbringung von Leistungen in stat. und teilstat. Einricht. d. Kinder- und Jugendhilfe gem. der Vereinbarung nach § 78 e Abs. 3 SGB VIII und dem Rahmenvertrag nach § 78 f SGB VIII.

Leistungen

L364000001	Zentrale Aufgaben	L364000002	Kommission Franken (Kofra)
L364000003	Familienfreundliche Schule		

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	Fachbereiche, Freie Träger; Jugendämter und Träger von Einrichtungen in Franken.			
Globalziele:				
Produktgrundkennzahlen:				
Kofra – Jugendämter	ANZ	37	37	37
Kofra - Einrichtungsträger	ANZ	121	120	118
Kofra - stationäre Plätze	ANZ	4.000	4.100	4.092
Kofra - teilstationäre Plätze	ANZ	1.100	1.100	1.135

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-309.900	-301.900	-263.553
Aufwendungen (primär)	€	799.679	850.970	813.451
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-460.378	-494.635	-540.488
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**29.401**	**54.435**	**9.411**
Erträge (primär)	€	-52.502	-52.502	-356.095
Aufwendungen (primär)	€	11.110.026	10.749.630	10.273.949
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-10.272.098	-9.896.086	-9.181.897
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**785.426**	**801.043**	**735.956**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**0**	**0**	**0**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	1.099.972	1.099.924	994.334
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	1.843.093	1.563.191	1.596.043
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-2.840.042	-2.559.553	-2.507.919
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**103.023**	**103.563**	**82.458**
Erträge (primär)	€	-81	-81	-18.028
Aufwendungen (primär)	€	16.600	9.367	27.985
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-16.136	-8.899	-9.391
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**383**	**388**	**566**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**918.233**	**959.428**	**828.391**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**68.200**	**14.000**	**37.780**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	1,67	1,74	1,52
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	3,04	3,05	3,41
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	144,23	145,65	122,82

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 365100 Kommunale Kinderkrippen (KiKri)

Das Jugendamt der Stadt Nürnberg betreibt Kinderkrippen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Kinderkrippen orientieren sich an den Bedürfnissen von Familien und Kindern. Kinderkrippen eröffnen den Kindern vielfältige Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten und unterstützen die Eltern auch in allgemeinen Erziehungsfragen. Zum Aufgabengebiet gehören unter anderem die Planung und Koordinierung des quantitativen und qualitativen Bedarfs an Plätzen, Berechnung und Abrechnung der Elternbeiträge, Gewährleistung der Einzelintegration, Sicherung der Zuschüsse nach BayKiBig, Sicherung der Zuschüsse für Sonderprogramme, Verwaltung des Personals, der Einrichtungen und der Gebäude.

Leistungen

L365100001	KiKri Heimerichstraße 42	L365100002	KiKri Grünewaldstraße 18c
L365100003	KiKri Dr.-Gustav-Heinemann-Straße 50	L365100004	KiKri Imbuschstraße 70/72 (FamZ)
L365100005	KiKri Glockenhofstr. 51	L365100006	KiKri Hauchstr. 31
L365100007	KiKri Viatisstr. 272	L365100008	KiKri Neunhofer Hauptstr. 71
L365100009	KiKri Muggenhofer Str. 120	L365100010	KiKri Lerchenstraße 61
L365100011	KiKri Herschelplatz 3	L365100012	KiKri Weltenburger Str. 129
L365100013	KiKri Dörflerstr. 5	L365100014	Kikri Schoppershofstr. 25 (FamZ)
L365100015	Kikri Rothenburger Str. 45 (FamZ)	L365100016	Kikri Van-Gogh-Str. 5 (HfK)
L365100017	Kikri Regensburger Str. 362 (FamZ)		

Ziele und Kennzahlen

Zielgruppen: Erziehungsberechtigte von Kindern in den ersten drei Lebensjahren.

Globalziele: Förderung der emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung der Kinder. Kinderkrippen sollen den Kindern vielfältige Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten eröffnen und die Eltern in allg. Erziehungsfragen unterstützen - unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, Religion und individuellen Voraussetzungen.

Produktgrundkennzahlen:

		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Plätze	ANZ	384	390	369
Belegte Plätze	ANZ	384	390	349
Gesamtkosten	€	5.237.768	4.946.678	7.677.241
Kosten je Platz	€	13.640	12.684	20.787

Ziel 1: Bedarfsgerechtes Bereitstellen von Plätzen

Quote der Platzbelegung (Auslastung)	%	100,00	100,00	94,50

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-2.477.000	-2.319.000	-2.199.559
Aufwendungen (primär)	€	583.533	571.810	488.239
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	28.101	30.588	35.074
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**-1.865.366**	**-1.716.602**	**-1.676.246**
Erträge (primär)	€	-2.394.000	-2.171.427	-1.897.772
Aufwendungen (primär)	€	5.394.884	5.044.898	5.487.647
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	633.711	618.915	520.137
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**3.634.596**	**3.492.387**	**4.110.012**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**0**	**0**	**0**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	737.544	737.532	674.820
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	410.518	361.223	339.798
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	120.794	111.472	115.340
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**1.268.855**	**1.210.226**	**1.129.958**
Erträge (primär)	€	-1.156	-1.158	-1.156
Aufwendungen (primär)	€	19.154	15.384	18.003
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	529	284	311
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**18.527**	**14.510**	**17.159**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**3.056.612**	**3.000.520**	**3.580.883**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**20.000**	**52.000**	**18.573**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	5,56	5,46	6,57
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	81,24	79,75	67,66
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	87,95	89,95	88,95

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 365101 Kommunale Kindergärten

Das Jugendamt der Stadt Nürnberg betreibt Kindergärten für Kinder in der Regel von 2,6 bis 6 Jahren. Kindergärten sind elementare Bildung-,Erziehungs- und familienergänzende/-unterstützende Betreuungseinrichtungen in unterschiedlichen Angebotsformen (z.B Regelkindergarten, Integrativer Kindergarten, Häuser für Kinder, Familienzentren, Orte für Familien). Das Spiel ist dabei das wichtigste Bildungsmittel und die elementare Form des Lernens. Zum Aufgabengebiet gehören unter anderem die Planung und Koordinierung des quantitativen und qualitativen Bedarfs an Plätzen, Berechnung und Abrechnung der Elternbeiträge, Gewährleistung der Einzelintegration, Sicherung der Zuschüsse nach BayKiBig, Sicherung der Zuschüsse für Sonderprogramme, Verwaltung des Personals, der Einrichtungen und der Gebäude.

Leistungen

L365101001	Kiga Adam-Kraft-Str. 8a	L365101002	Kiga Adam-Klein-Str. 37a (HfK)
L365101003	Kiga Almoshofer Hauptstr. 37	L365101004	Kiga Am Sportplatz 8
L365101005	Kiga Austr. 35	L365101006	Kiga Beckstr. 6
L365101007	Kiga Dörflerstr. 5	L365101008	Kiga Elsnerstr. 5
L365101009	Kiga Glockendonstr. 13	L365101010	Kiga Heimerichstr. 42
L365101011	Kiga Leonhardstr. 11	L365101012	Kiga Lortzingstr. 10
L365101013	Kiga Reutersbrunnenstr. 40 (FamZ)	L365101014	Kiga Wandererstr. 170 (Ort f. Familien)
L365101015	Kiga Am Stadtpark 94	L365101016	Kiga Dr. Gustav-Heinemann-Str. 52
L365101017	Kiga Fenitzerplatz 6	L365101018	Kiga Grünewaldstr. 4 (Ort f. Familien)
L365101019	Kiga Grünewaldstr. 18a (Ort f. Familien)	L365101020	Kiga Lerchenstr. 61

Hinweis: Es gibt noch weitere Leistungen, die an dieser Stelle nicht angedruckt werden.

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	Erziehungsberechtigte von Kindern im Altern von 2,6 bis 6 Jahren.			
Globalziele:	Kinder sollen gemeinsames Leben, Lernen und Spielen erfahren, Kreativität entfalten, Selbstbewußtsein und Emotionalität entwickeln, Sozialverhalten einüben, Beziehungen und Bindungen aufbauen - unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, Religion und individuellen Voraussetzungen. Den Kindern vielfältige Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten eröffnen. Eltern in allg. Erziehungsfragen unterstützen.			
Produktgrundkennzahlen:				
Kosten je Platz	€	11.485	11.321	11.280
Plätze	ANZ	3.432	3.434	3.357
Belegte Plätze	ANZ	3.432	3.434	3.239
Gesamtkosten (Kigas)	€	39.417.848	38.877.983	37.869.051
Ziel 1: Bedarfsgerechtes Bereitstellen von Plätzen				
Quote der Platzbelegung (Auslastung)	%	100,00	100,00	96,48

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-11.964.500	-11.416.000	-10.887.618
Aufwendungen (primär)	€	5.484.942	5.431.828	5.245.274
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	33.712	45.826	94.466
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**-6.445.846**	**-5.938.346**	**-5.547.878**
Erträge (primär)	€	-15.518.000	-14.373.200	-13.974.247
Aufwendungen (primär)	€	33.272.140	32.798.977	32.416.468
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	117.743	141.460	692.079
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**17.871.883**	**18.567.238**	**19.134.300**
Erträge (primär)	€	0	0	-600
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**0**	**0**	**-600**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	4.212.411	4.212.159	3.977.247
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	2.033.978	1.834.690	1.647.935
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	330.458	285.508	234.170
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**6.576.847**	**6.332.357**	**5.859.352**
Erträge (primär)	€	-10.592	-6.306	-23.493
Aufwendungen (primär)	€	660.766	647.177	818.250
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	2.575	1.382	1.492
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**652.749**	**642.253**	**796.250**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**18.655.634**	**19.603.502**	**20.241.423**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**175.000**	**100.000**	**66.553**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	33,92	35,64	37,13
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	69,75	66,35	64,12
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	513,09	526,79	500,49

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 365200 Kommunale Kinderhorte

Horte sind außerschulische familienergänzende und -unterstützende Tageseinrichtungen für Schulkinder. In der päd. Arbeit wird die eigenständige sozialpäd. Aufgabenstellung in Ergänzung zur Familienerziehung und im Verhältnis zu Schule und Jugendarbeit deutlich. Horte berücksichtigen die Veränderungen der Lebenswelten von Kindern. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen offenere, flexiblere Angebote, integrative Arbeitsansätze, Stadtteilorientierung, Medienarbeit, Berücksichtigung mädchen/jungenspezifischer Bedürfnisse, Prävention u.a.. Zum Aufgabengebiet gehören Planung und Koordinierung des quantitativen und qualitativen Bedarfs, Berechnung und Abrechnung der Elternbeiträge, Gewährleistung der Einzelintegration, Sicherung der Zuschüsse nach BayKiBig u. für Sonderprogramme, allg. Verwaltung.

Leistungen

L365200001	Kiho Adam-Klein-Str. 29	L365200002	Kiho Adam-Klein-Str. 37 a (HfK)
L365200003	Kiho Adam-Kraft-Str. 2	L365200004	Kiho Heimerichstr. 42
L365200005	Kiho Hintere Insel Schütt 7	L365200006	Kiho Reutersbrunnenstr. 40 (FamZ)
L365200007	Kiho Schnieglinger Str. 38	L365200008	Kiho Vestnertormauer 26
L365200009	Kiho Wandererstr. 170 (Ort f. Familien)	L365200010	Kiho Willstr. 31a (FamZ)
L365200011	Kiho Bartholomäusstr. 16	L365200012	Kiho Bismarckstr. 20
L365200013	Kiho Dr. Gustav-Heinemann-Str. 52	L365200014	Kiho Grünewaldstr. 4 (Ort f. Familien)
L365200015	Kiho Grünewaldstr. 18b (Ort f. Familien)	L365200016	Kiho Heroldsberger Weg 42a
L365200017	Kiho Kalchreuther Str. 130	L365200018	Kiho Neue Hegelstr. 17
L365200019	Kiho Oedenberger Str. 135	L365200020	Kiho Thusneldastr. 5

Hinweis: Es gibt noch weitere Leistungen, die an dieser Stelle nicht angedruckt werden.

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	Erziehungsberechtigte von Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren.			
Globalziele:	Entwicklungsförderung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Die ganzheitliche Förderung von Schulkindern - unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, Religion und individuellen Voraussetzungen, setzt eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Familien und eine enge Kooperation mit der Schule voraus.			
Produktgrundkennzahlen:				
Plätze	ANZ	6.681	6.621	6.571
Belegte Plätze	ANZ	6.681	6.621	6.464
Gesamtkosten	€	54.914.074	54.619.233	73.368.433
Kosten je Platz	€	8.219	8.249	11.166
Ziel 1: Bedarfsgerechtes Bereitstellen von Plätzen				
Quote der Platzbelegung (Auslastung)	%	100,00	100,00	98,38

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-19.278.000	-18.284.000	-18.141.541
Aufwendungen (primär)	€	10.394.745	10.066.127	9.536.089
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	193.232	208.761	230.678
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**-8.690.023**	**-8.009.112**	**-8.374.773**
Erträge (primär)	€	-18.112.000	-16.440.900	-19.483.604
Aufwendungen (primär)	€	48.676.303	47.338.927	50.520.754
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	3.928.664	3.837.163	3.179.812
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**34.492.966**	**34.735.190**	**34.216.963**
Erträge (primär)	€	0	0	-1.150
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**0**	**0**	**-1.150**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	5.796.121	5.795.953	5.621.662
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	2.752.330	2.397.639	2.210.618
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	745.983	687.870	708.132
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**9.294.434**	**8.881.462**	**8.540.412**
Erträge (primär)	€	-11.845	-13.736	-24.074
Aufwendungen (primär)	€	976.215	958.186	1.521.946
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	3.301	1.772	1.881
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**967.671**	**946.222**	**1.499.754**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**36.065.049**	**36.553.762**	**35.881.206**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**120.000**	**100.000**	**64.378**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	65,57	66,46	65,81
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	62,29	59,52	60,44
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	786,91	787,59	731,38

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 365300 Kindertageseinrichtungen freie Träger

Das Jugendamt hat im Rahmen seiner Planungsverantwortung nach § 80 SGB VIII den Bestand an Einrichtungen festzustellen, den Bedarf unter Berücksichtigung der regionalen Bedarfe zu ermitteln und die Maßnahmen und Angebote zu planen. Die Rechts- und Fachaufsicht für Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft obliegt dem Jugendamt. Bei Baumaßnahmen, zu konzeptionellen Themen und bei der Umsetzung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans werden die freien Träger durch die Fachberatung beraten und unterstützt. Die kindbezogene Förderung und Baukostenzuschüsse für freie Träger werden durch J abgewickelt.

Leistungen

L365300001	Beratung KiTas	L365300002	Fach- und Rechtsaufsicht fr. Träger
L365300003	Zuschüsse für KiTas	L365300004	Jugendhilfeplanung im KiTA-Bereich
L365300005	städt. Gebäude f.KiTas fr. Träger		

Ziele und Kennzahlen

Zielgruppen: Träger beziehungsweise Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft und kommunale KiTas.

Globalziele: Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und Angebotes. Qualitative Sicherung der Angebote und Maßnahmen und deren Weiterentwicklung. Neuschaffung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen für die verschiedenen Altersstufen. Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen zur qualitativen Weiterentwicklung im Kita-Bereich. Umsetzung und Gewährleistung der gesetzlichen Vorgaben des BayKiBiG.

Produktgrundkennzahlen:

		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
KiTa-Einrichtungen fr. Tr.	ANZ	351	361	351
Stellen Beratung	VK	4,00	4,00	4,00
Stellen Rechts- und Fachaufsicht	VK	4,45	4,45	4,50
Krippenplätze	ANZ	5.100	5.200	4.791
KiGa-Plätze	ANZ	16.600	16.400	16.264
KiHo-Plätze	ANZ	10.500	10.000	9.492
Kinder im Alter von 0-3 Jahren	ANZ	14.000	13.900	13.394
Kinder im Alter von 3 bis 6,5 Jahren	ANZ	16.500	16.800	17.286
Grundschüler 1.-4. Klasse	ANZ	17.800	17.700	17.848
Ziel 1: Einhaltung d. max. Anzahl d. KiTas pro Fachberater-VZ-Stelle				
KiTas pro Fachberater-VZ-Stelle	ANZ	88	90	88
Ziel 2: Einhaltung d. max. Anz.d.KiTas pro Rechts-/Fachaufs.VZStelle				
KiTas pro Rechts- u. Fachaufsicht-VZ-Stelle	ANZ	79	81	78
Ziel 3: Erreichen des vorgegebenen Versorgungsgrades				
Versorgungsgrad Krippenplätze	%	36,43	37,41	35,77
Versorgungsgrad Kindergartenplätze	%	100,61	97,62	94,09
Versorgungsgrad Hortplätze (Grundschule)	%	58,99	56,50	53,18

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-2.964.845	-4.168.405	-4.125.302
Aufwendungen (primär)	€	123.568	125.588	113.622
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-40.931	-40.516	4.050
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**-2.882.208**	**-4.083.332**	**-4.007.631**
Erträge (primär)	€	-66.448	-66.448	-58.484
Aufwendungen (primär)	€	1.078.741	1.061.129	1.037.931
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	104.743	112.312	114.513
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**1.117.036**	**1.106.993**	**1.093.960**
Erträge (primär)	€	-108.406.477	-100.951.449	-97.132.530
Aufwendungen (primär)	€	196.119.407	181.622.884	172.958.774
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**87.712.930**	**80.671.435**	**75.826.244**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	299.873	299.873	206.320
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	261.391	227.164	216.009
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	52.118	49.779	47.264
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**613.381**	**576.816**	**469.592**
Erträge (primär)	€	-5.946.458	-5.537.317	-5.946.458
Aufwendungen (primär)	€	9.544.436	9.144.447	9.386.211
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	25	64	15
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**3.598.004**	**3.607.195**	**3.439.768**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**90.159.143**	**81.879.106**	**76.821.933**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**20.000**	**70.000**	**7.243**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	163,93	148,87	140,91
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	56,74	57,68	58,45
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	12,66	12,66	11,25

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 365400 Tagespflege

Die Tagespflege ist ein Angebot der Kinderbetreuung zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern durch Tagespflegepersonen im Umfang von durchschnittlich mindestens 10 Stunden wöchentlich pro Kind. Die Abteilung koordiniert die Tagespflege in Nürnberg insgesamt und berät die von der Stadt Nürnberg beauftragten Tagespflegevermittlungsstellen. In enger Kooperation zwischen Jugendamt und den Trägern werden fachliche Standards festgelegt, die gesetzlichen Vorgaben sichergestellt und neue Angebotsformen entwickelt. Das Jugendamt erteilt die Pflegeerlaubnis.

Leistungen

L365400001 Tagespflege

Ziele und Kennzahlen	Plan 2026	Plan 2025	RE 2024

Zielgruppen: Tagespflegevermittlungsstellen, Tagespflegepersonen und Eltern.

Globalziele: Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes für Kinder in der Tagespflege. Sicherstellung der Qualität der Tagespflegeangebote.

Produktgrundkennzahlen:

Gebuchte Tagespflegeplätze	ANZ	850	880	798
Genehmigte Tagespflegeplätze	ANZ	1.100	1.120	1.064
Kinder im Alter von 0-3 Jahren	ANZ	14.000	13.900	13.394

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-6.565.625	-6.522.800	-5.983.241
Aufwendungen (primär)	€	9.746.968	9.440.089	8.320.584
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**3.181.343**	**2.917.289**	**2.337.343**
Erträge (primär)	€	0	0	-1.876
Aufwendungen (primär)	€	110.224	109.525	127.290
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**110.224**	**109.525**	**125.414**
Erträge (primär)	€	-537.500	-447.100	-382.320
Aufwendungen (primär)	€	1.074.900	894.179	773.366
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**537.400**	**447.079**	**391.047**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	17.054	17.054	16.647
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	8.180	8.180	7.425
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**25.234**	**25.234**	**24.072**
Erträge (primär)	€	0	0	-3.263
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**0**	**0**	**-3.263**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**3.854.201**	**3.499.127**	**2.874.613**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	7,01	6,36	5,27
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	64,98	66,74	69,08
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	1,28	1,28	1,28

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 365500 Sonstige Einrichtungen

Verwaltung aller sonstigen Objekte und Grundstücke im Rahmen der öffentlichen Jugendhilfe.

Leistungen

L365500001	Stadtteilhaus FiSCH	L365500002	Lern- und Spielstube Kirchenweg 58
L365500003	unbebaute Grundstücke J	L365500004	Zusch.+städt.Gebäude f.sonst.Einr.fr.Tr.
L365500005	Orte für Kinder	L365500006	Gugelstraße 20

Ziele und Kennzahlen	Plan 2026	Plan 2025	RE 2024

Zielgruppen: Vermieter, Mieter und Untermieter.

Globalziele: Zufriedenstellendes Verhältnis zwischen Vermieter, Mieter und Untermieter.

Produktgrundkennzahlen:

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-17.500	-16.800	-23.410
Aufwendungen (primär)	€	86.878	85.855	97.827
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	3.399	5.910	1.706
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**72.777**	**74.965**	**76.123**
Erträge (primär)	€	-3.000	-3.000	-37.780
Aufwendungen (primär)	€	161.336	158.887	217.509
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	31.190	32.647	31.483
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**189.525**	**188.534**	**211.212**
Erträge (primär)	€	-22.700	-23.800	-23.800
Aufwendungen (primär)	€	527.742	522.170	509.158
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**505.042**	**498.370**	**485.358**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	21.933	21.933	21.076
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	46.999	41.243	37.394
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	13.556	11.675	11.164
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**82.487**	**74.851**	**69.634**
Erträge (primär)	€	-336	-336	0
Aufwendungen (primär)	€	37.860	38.362	8.812
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	1.280	1.288	1.133
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**38.805**	**39.314**	**9.945**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**888.636**	**876.034**	**852.272**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**10.000**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	1,62	1,59	1,56
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	5,35	5,46	6,08
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	2,00	2,00	1,98

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 366100 Kommunale Einrichtungen der Jugendarbeit

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen (…).(§ 11 Abs. 1 SGB VIII). Die Offene Kinder- und Jugendarbeit leistet grundlegende Sozialisationsaufgaben, ist in ihrer Wirkung präventiv und schafft Freiräume zum Ausprobieren. Sozialraum- und zielgruppenspezifische Dienstleistungen sind u.a.: Alltagstreff, Gruppenangebote, Fahrten, Veranstaltungen, Projekte, Beteiligung, Bereitstellen von Räumen, Beratung, Unterstützungsangebot an informellen Treffpunkten und Streetwork.

Leistungen

L366100001	KiJH Johannis, Wiesentalstr. 69	L366100002	KiJH Gostenhof, Eberhardtshofstr. 10a
L366100003	KiJH Wöhrd, Leitzstr. 10	L366100004	KiJH Altenfurt, Altenfurter Str. 110
L366100005	KiJH Langwasser, Glogauer Str. 56	L366100006	KiJH Herschelplatz, Brehmstr. 15
L366100007	KiJH Bertha-v.-Suttner-Str. 32	L366100008	KiJH Reichelsdorfer Hptstr.88
L366100009	KiJH Weinzierleiner Str.37	L366100010	KiJH Wörnitzstr.115
L366100011	KiJH Am Röthenbacher Landgraben 61	L366100012	KiJH Van-Gogh-Str.1
L366100013	KiJH Glockenhofstr.9	L366100014	KiJH Gartenstadt, Trierer Str. 31
L366100015	KiJH Altstadt	L366100016	KiJH Nordstadt, Uhlandstr.
L366100017	KiJH Pastoriusstr. 49	L366100018	KiJH Muggenhofer Str. 118
L366100030	JT Johannis, Kirchenweg 50	L366100031	JT Maxfeld, Tuchergartenstr. 33

Hinweis: Es gibt noch weitere Leistungen, die an dieser Stelle nicht angedruckt werden.

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024

Zielgruppen: Die Angebote der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit richten sich an Kinder und Jugendliche von 6 – 27 Jahren. Bei Bedarf richten sich die Angebote an junge Erwachsene über diese Altersgrenzen hinaus und an Eltern und Familien.

Globalziele: Soziale Infrastruktur für junge Menschen schaffen und erhalten; Teilhabe und Mitwirkung ermöglichen; Förderung junger Menschen in Gruppen, Cliquen und Gemeinschaften; Zielgruppenorientierte Offene Einrichtungen in den Stadtteilen betreiben; Positive Gestaltung relevanter Lebensbereiche junger Menschen.

Produktgrundkennzahlen:

Nutzungen aller Einrichtungen männlich	ANZ	248.983	227.727	253.389
Nutzungen aller Einrichtungen weiblich	ANZ	173.664	155.585	181.317
Nutzungen aller Einrichtungen divers	ANZ	2.094	2.590	2.027
Ziel 1: Erreichen einer Mindestanzahl von durchschn. Nutzungstagen				
Durchschnittliche Nutzungstage	ANZ	241	239	241

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-110.500	-110.500	-235.100
Aufwendungen (primär)	€	1.052.637	1.130.069	1.053.511
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	20.487	15.483	24.199
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**962.624**	**1.035.053**	**842.610**
Erträge (primär)	€	-13.500	-13.500	-180.209
Aufwendungen (primär)	€	8.618.645	8.463.907	7.442.856
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	543.023	539.320	511.628
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**9.148.167**	**8.989.727**	**7.774.274**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	0	0	336
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**0**	**0**	**336**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	760.829	760.793	839.644
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	1.037.990	1.008.700	909.075
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	193.973	176.135	173.621
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**1.992.792**	**1.945.628**	**1.922.341**
Erträge (primär)	€	-12.250	-12.152	-22.141
Aufwendungen (primär)	€	191.692	184.804	296.141
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-1.160	-1.811	-1.462
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**178.282**	**170.841**	**272.537**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**12.281.865**	**12.141.248**	**10.812.098**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**20.000**	**120.000**	**133.946**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	22,33	22,07	19,83
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	1,38	1,39	3,39
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	111,13	112,13	92,07

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 366200 Jugendeinrichtungen freier Träger

Die Abteilung meldet die Forderungen der freien Träger nach Prüfung zum Haushalt an bzw. legt diese dem JHA zur Entscheidung vor. Die Verwendungsnachweise werden formal und inhaltlich (mit Fachbereich) geprüft . Bei Verträgen mit Trägern, ist die Abteilung an der Entwicklung der Verträge beteiligt und an deren Umsetzung (Bearbeitung der Anträge, Verwendungsnachweise etc.). Für verschiedene Einrichtung freier Träger wird auch städtisches Personal abgestellt.

Leistungen

L366200001	Zuschüsse f. Jugendeinricht. fr. Träger	L366200002	städt.Personal f. Jugendeinr. fr. Träger
L366200003	städt.Flächen+Gebäude f.Jugendeinr.fr.Tr		

Ziele und Kennzahlen	Plan 2026	Plan 2025	RE 2024

Zielgruppen: Freie Träger von Einrichtungen der Jugendarbeit.

Globalziele: Bereitstellung der Zuschüsse bzw. des Personals und optimierte Antragsbearbeitung zur Förderung der Jugendarbeit in Nürnberg.

Produktgrundkennzahlen:

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	12.380	12.380	14.250
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	640	689	400
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**13.020**	**13.069**	**14.651**
Erträge (primär)	€	0	0	-65.794
Aufwendungen (primär)	€	1.287.907	1.253.407	1.268.511
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	13.164	14.215	14.541
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**1.301.072**	**1.267.622**	**1.217.259**
Erträge (primär)	€	-68.694	-68.694	-68.694
Aufwendungen (primär)	€	7.085.724	7.006.135	6.305.211
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**7.017.030**	**6.937.441**	**6.236.516**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	132.784	132.784	132.287
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	61.318	61.078	89.207
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	5.710	5.441	5.090
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**199.812**	**199.303**	**226.584**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	54.260	54.291	312.149
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	2	8	4
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**54.262**	**54.299**	**312.153**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**8.585.196**	**8.471.734**	**8.007.163**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**0**	**0**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	15,61	15,40	14,69
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	0,81	0,83	1,31
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	21,35	21,35	15,87

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 367500 Erziehungsberatung und Familienbildung

In den Erziehungsberatungsstellen werden die Ratsuchenden (Nürnberger Familien, Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, deren wichtige Bezugspersonen) mit Hilfe einer breiten Palette von Handlungsfeldern und Arbeitsformen bei der eigenständigen Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben und beim (Wieder-)Aufbau förderlicher Sozialisations- und Erziehungsbedingungen unterstützt. Der Stab Familienbildung betreibt Koordination und Vernetzung der Familienbildung in Nürnberg. Die Abteilung Zuschusswesen kümmert sich um die die beim Freistaat für die städtischen EBn zu beantragenden Gelder ebenso wie um die von den EBn der freien Träger bei der Stadt Nürnberg beantragten Zuschüsse.

Leistungen

L367500001	Erziehungs- und Familienberatung	L367500002	Familienbildung, Kampagne Erziehung
L367500003	Zuschüsse EB + FB		

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	Nürnberger Eltern und Familien, Kinder und Jugendliche, junge Volljährige, einzubeziehende Fachkräfte und Institutionen.			
Globalziele:	Menschen helfen, ihre sozialen Fähigkeiten zu entfalten und zu entwickeln, um diese zur Lösung ihrer persönlichen und familiären Problemlagen konstruktiv zu nutzen. Schaffung eines positiven Erziehungsklimas in der Stadt sowie die Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern und pädagogischen Fachkräften.			
Produktgrundkennzahlen:				
Neu angelaufene Fälle gesamt	ANZ	1.100	1.000	1.159
Neu angelaufene Fälle mit Alleinerziehenden Status	ANZ	440	400	536
Neu angelaufene Fälle mit Migrationshintergrund	ANZ	440	400	560
Neu angelaufene Fälle (Transferleistungsempfänger)	ANZ	220	200	214
Teilnehmer Fortbildungen	ANZ	50	50	49
Teilnehmer Elternabende	ANZ	300	300	334
Ziel 1: Regelmäßige Sitzungen der AG Familienbildung				
Anzahl Sitzungen AG Familienbildung	ANZ	5	5	5
Ziel 2: Durchf. v. Maßn. z. Förd. d. Koop. v. Kitas u. Famb-Einricht				
Maßn. z. Förd. d. Koop. v. Kitas u. Famb.-Einricht.	ANZ	2	2	2
Ziel 3: Mögl. niedrige Wartezeiten zw. Anmeldung u. erstem Gespräch				
Durchschn. Wartezeit zw. Anmeldung und erstem Gespräch	TAG	21	21	25

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-121.200	-101.200	-101.155
Aufwendungen (primär)	€	176.155	157.146	149.667
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	8.084	8.069	7.752
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**63.039**	**64.015**	**56.264**
Erträge (primär)	€	-203.700	-203.700	-227.246
Aufwendungen (primär)	€	1.692.718	1.640.903	1.533.905
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	169.032	168.350	159.765
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**1.658.050**	**1.605.552**	**1.466.424**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	3.067.727	3.023.407	2.758.127
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**3.067.727**	**3.023.407**	**2.758.127**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	176.788	176.764	175.800
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	80.086	58.695	52.969
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	60.882	54.826	53.958
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**317.756**	**290.285**	**282.727**
Erträge (primär)	€	0	0	0
Aufwendungen (primär)	€	55.633	55.984	26.674
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	399	215	228
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**56.032**	**56.199**	**26.902**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**5.162.604**	**5.039.458**	**4.590.443**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**0**	**1.000**	**1.159**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	9,39	9,16	8,42
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	6,51	6,25	6,83
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	20,72	20,72	18,86

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 367600 Einrichtungen für Hilfen zur Erziehung

Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht soll in der Verbindung von Alltagserleben, mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten, fester verbindlicher Tagesstruktur, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördern und Entwicklungsdefizite ausgleichen. Sie soll entsprechend dem Alter der Kinder und Jugendlichen bei verbesserten Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen, die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten (Pflegefamilie) oder eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbständiges Leben vorbereiten.

Leistungen

L367600001 Heilpädagogische Gruppen

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	Kinder und Jugendliche von 3- 18 Jahren und Eltern im Rahmen der Elternarbeit.			
Globalziele:	Soziale,schulische, familiäre, berufliche Integration.			
Produktgrundkennzahlen:				
Kapazität Belegungstage Heilpädagogische Gruppen	TAG	13.835	13.835	13.836
Belegungstage Heilpädagogische Gruppen	TAG	13.835	13.835	13.370
Ziel 1: Möglichst hohe Belegungsquote bei den Heilpäd. Gruppen				
Auslastung Heilpädagogische Gruppen	%	100,00	100,00	96,63

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-162.000	-162.300	-166.947
Aufwendungen (primär)	€	245.280	245.134	1.085.261
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	70.996	71.267	-2.737
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**154.276**	**154.101**	**915.578**
Erträge (primär)	€	0	0	-38.118
Aufwendungen (primär)	€	2.196.561	2.153.277	2.268.896
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	92.892	96.662	71.066
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**2.289.453**	**2.249.939**	**2.301.844**
Erträge (primär)	€	-2.526.600	-2.526.600	-3.473.999
Aufwendungen (primär)	€	0	0	0
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**-2.526.600**	**-2.526.600**	**-3.473.999**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	205.710	205.710	222.841
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	28.398	256.861	230.260
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	39.120	34.753	34.013
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**273.228**	**497.324**	**487.113**
Erträge (primär)	€	-3.395	-3.395	-3.395
Aufwendungen (primär)	€	21.581	23.844	18.841
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	-1.480	-1.600	-1.598
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**16.706**	**18.849**	**13.849**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**207.063**	**393.613**	**244.384**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**10.000**	**3.000**	**1.433**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	0,38	0,72	0,45
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	109,28	111,15	109,27
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	29,95	29,95	27,97

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Produkt: 367601 Einrichtungen für Inobhutnahmen

Der Kinder und Jugendnotdienst (KJND) ist eine Rettungsinsel für Kinder und Jugendliche. Bei Krisen in Familien können sich Kinder, Jugendliche, Eltern rund um die Uhr an den KJND wenden. Der KJND sichert außerhalb der Geschäftszeiten die Garantenstellung des Jugendamtes und führt bei Kindeswohlgefährdungen Inobhutnahmen durch. Für mobile Einsätze wird eine Rufbereitschaft vorgehalten. Der KJND berät Fachkräfte zu Kindeswohlgefährdungen. Zirka 20-25% der Tagessatzeinnahmen fallen auf auswärtige Jugendämter.

Leistungen

L367601001	Jugendschutzstelle	L367601002	Kindernotwohnung
L367601003	Familiäre Bereitschaftsbetreuung	L367601004	"Notschlafstelle ""Sleep in"""
L367601005	Inobhutn .f. unbegl. minderj. Flüchtlnge		

Ziele und Kennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Zielgruppen:	Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis einschließlich 17 Jahren.			
Globalziele:	Sicherung des Staatlichen Wächteramtes und der Garantenpflicht des Jugendamtes rund um die Uhr, Sicherung des Kindeswohls, Schutz von Kindern und Jugendlichen. Bereitstellung ausreichender Personal- und Sachmittel zur Aufgabenwahrnehmung. Wirtschaftliche Auslastung der stationären Inobhutnahme. Verweildauer so kurz wie möglich gestalten (Abhängig von Schnittstellen).			
Produktgrundkennzahlen:				
Anteil Belegtage auswärtiger Jugendämter (JSST+KNW)	%	22,10	17,46	7,34
Anteil Belegtage unbegl. minderj. Flüchtlinge (JSST+KNW)	%	0,53	0,37	64,44
Belegungstage Fam. Bereitschaftsbetreuung	TAG	6.424	9.490	10.498
Ziel 1: Kostendeckende Belegungsquote in der JSST				
Auslastung Jugendschutzstelle	%	75,00	100,00	396,28
Ziel 2: Kostendeckende Belegungsquote in der KNW				
Auslastung Kindernotwohnung	%	74,02	100,00	104,24

Organisationseinheit: Jugendamt | Produktgruppe: 367 Sonst.Einricht.Kind.-,Jugend-u.Fam.hilfe

Finanzen/Budget		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Erträge (primär)	€	-99.000	-184.300	-100.672
Aufwendungen (primär)	€	1.903.705	3.781.907	5.836.240
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	14.393	-42.417	-30.544
K1 - Ergebnis (Sachmittel)	€	**1.819.099**	**3.555.189**	**5.705.024**
Erträge (primär)	€	0	0	-89.543
Aufwendungen (primär)	€	3.807.365	3.037.950	2.744.622
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	391.365	401.767	346.727
K2 - Ergebnis (Personal, nur Aktive)	€	**4.198.730**	**3.439.717**	**3.001.806**
Erträge (primär)	€	-4.812.300	-6.203.200	-9.475.684
Aufwendungen (primär)	€	576.200	456.600	306.327
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	0	0	0
K3 - Ergebnis (Sozialtransferleistungen/Zuwendungen)	€	**-4.236.100**	**-5.746.600**	**-9.169.356**
Saldo Verwaltungskostenerstattungen (sekundär)	€	290.288	290.276	225.797
Saldo Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (sekundär)	€	198.372	180.931	166.100
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	103.465	92.939	91.196
K4 - Ergebnis (Interne Leistungsbeziehungen)	€	**592.124**	**564.146**	**483.093**
Erträge (primär)	€	-749	-748	-749
Aufwendungen (primär)	€	15.234	14.839	15.753
Saldo produktübergreifende Umlagen (sekundär)	€	508	253	272
K5 - Ergebnis (Sonstiges)	€	**14.993**	**14.344**	**15.276**
Kgesamt - Ergebnis (Produkt insgesamt)	€	**2.388.845**	**1.826.796**	**35.842**
I1 - Auszahlungen für bewegliches Vermögen	€	**5.000**	**3.000**	**7.833**

Standardkennzahlen		Plan 2026	Plan 2025	RE 2024
Überschuss(-)/Zuschussbedarf pro Einwohner (K1 bis K5)	€	4,34	3,32	0,07
Aufwandsdeckungsgrad (ordentliches Ergebnis)	%	77,94	87,61	108,62
Vollzeitkräfte (VK) gem. Stellenplan	ANZ	49,82	51,32	29,31

Erläuterungen zur aktuellen Planung

Berichtsvorlage
J/034/2025

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Jugendhilfeausschuss	30.10.2025	öffentlich	Bericht

Betreff:

Start ins Kita-Jahr 2025/2026

Anlagen:
3.1 Informationsvorlage

Bericht:
Der beiliegende Bericht dient zur Information des Jugendhilfeausschusses zur aktuellen Situation zum Start ins neuen Kita-Jahr 2025/2026.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die Angebote richten sich an alle jungen Menschen und Familien, unabhängig der Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung und Behinderung.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Beilage 3.1
zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 30.10.2025

Informationsvorlage

Start ins Kita-Jahr 2025/2026

1. Neue Einrichtungen:

Im Kalenderjahr 2025 wurden 9 Einrichtungen, davon 2 in städtischer Trägerschaft mit insgesamt 537 Plätzen (80 Krippe/282 Kindergarten/175 Hort) neu eröffnet (im Detail siehe Anlagen zu TOP2).

2. Versorgungssituation zum Beginn des Betriebsjahres:

Die Versorgungssituation zeigt sich in den Kitas zu Beginn des Betriebsjahres weniger angespannt als in den Vorjahren.

Die nachlassende Nachfrage im **Krippen- und Tagespflegebereich (U3-Betreuung)**, die wir nicht nur in Nürnberg, sondern in vielen anderen Städten in Bayern und bundesweit beobachten können, führt zu einer Entlastung, Entspannung und guten Deckung der Nachfrage. Allerdings geraten die betroffenen Träger von Krippen und Tagespflegepersonen unter finanziellen Druck, wenn Plätze nicht belegt sind. Im Krippenbereich reagiert das Jugendamt/Rechtsaufsicht in Kooperation mit der Regierung von Mittelfranken mit der Einführung von Kleinkindgruppen in Krippen für Kinder von zwei bis vier Jahren. So lässt sich die Belegung der Plätze in vielen Fällen verbessern und man kommt auch der teilweise höheren Nachfrage nach Kindergartenplätzen entgegen.

Die Nachfrage nach **Kindergartenplätzen** ist zwar in mehreren Stadtteilen mit geringerer Versorgungsquote noch nicht ganz gedeckt, sie kann jedoch innerhalb des Stadtgebietes gut ausgeglichen werden.

Auch im **Hortbereich** ist die Nachfrage nach wie vor hoch, jedoch wirkt die Lage im Vergleich zu den Vorjahren deutlich weniger angespannt. Wie immer zum Anfang des Schuljahres steigt die Nachfrage nach Hortplätzen leicht an, wenn einzelne Familien feststellen, dass sie doch noch einen Hortplatz benötigen. Auch diese Fälle sind seltener geworden. Mit dieser positiven Gesamtentwicklung geht einher, dass Eltern gegenüber den Mitarbeiterinnen der Servicestelle Kita-Platz zwar teilweise noch immer angespannt auftreten, was sich im Umgangston und im Problemdruck äußert, jedoch in weit geringerem Maß als in den Vorjahren.

Im Bereich der Kinder im Grundschulalter hat sich dazu die Einbindung der **Mittagsbetreuungen** in das Kita-Portal als gut und zielführend erwiesen. Durch das gemeinsame Anmeldesystem erfolgen nur noch selten Doppel-Anmeldungen und doppelte Platzvergaben.

Durch den Ausbau in den letzten Jahren hat sich die Hort-Situation in vielen Grundschulsprengeln spürbar verbessert. Beispielsweise durch die Inbetriebnahme der Kombieinrichtungen in der Reutersbrunnenstraße, in der Grundschule Forchheimer Straße und am Schulcampus Werderau oder durch die Inbetriebnahme von Kinderhorten in der Ossietzkystraße, der Dollnsteiner Straße, der Dietzenhoferstraße. Für die bekannten „Nachfrage-Hotspots“ konnten Lösungen gefunden werden: Kinder der Grundschule Bismarckschule erhielten eine Zuweisung an die Konrad-Groß-Schule und einen Platz im Kinderhort Sibeliusstraße, Kinder der Friedrich-Hegel-Schule konnten im Kinderhort Am Thoner Espan Plätze erhalten, für die Kinder der GS Fischbach konnte die Hort-Erweiterung

durch die Mitnutzung der Klassenzimmer verstetigt werden, Kinder der Friedrich-Wanderer-Schule erhielten Plätze in der Kombieinrichtung in der Reutersbrunnenstraße verbunden mit einem Bus-Shuttle. In einigen Fällen konnten individuell Lösungen gefunden werden, indem noch verfügbare Hortplätze gezielt an platzsuchende Familien vermittelt wurden (z.B. GS Altenfurt, GS Bartholomäusschule). Im September 2025 stehen rund 13.500 Plätze im Grundschulalter zur Verfügung, was einer Versorgungsquote von rund 75% entspricht. Im Vergleich zum September 2021 (Zeitpunkt Beschluss Gesetz zur Einführung des Rechtsanspruchs) sind dies ca. 1.700 zusätzliche Plätze (+14% an Plätzen).

Im Jahr 2025 wurden bis dato 62 Rechtsansprüche geltend gemacht. Diese Zahl ist im längerfristigen Vergleich deutlich unter dem Durchschnitt. Im Vorjahr 2024 waren es insgesamt 195. Auch die Dringlichkeitsbefürwortungen des Allgemeinen Sozialdienstes haben sich nahezu halbiert. Die Servicestelle erhielt in diesem Jahr bisher 111 Meldungen und im ganzen Jahr 2024 waren es insgesamt 206. Nicht zuletzt haben sich auch die Beschwerden etwa halbiert. Während im ganzen Jahr 2024 noch 86 Beschwerden eingingen, sind es 2025 bisher nur 37.

Auch die Beratungsanfragen bei der Servicestelle Kita-Platz sind etwas zurückgegangen. Dies ist u.a. durch die Übersetzung der Texte im Kita-Portal in die nach Deutsch gängigsten Sprachen erreicht worden. Die Termin- und E-Mailanfragen von Eltern mit Kindern ohne Kita-Platz können aktuell von der Servicestelle gut bearbeitet werden.

3. Sprachstandserhebungen

Am 16. Dezember 2024 wurde das „Gesetz zur Einführung und Durchsetzung verbindlicher Sprachstandserhebungen und Sprachfördermaßnahmen vor der Einschulung“ veröffentlicht. Am Tag darauf, am 17. Dezember, ist es in Kraft getreten. Das Gesetz soll sicherstellen, dass der Sprachstand aller Kinder vor der Einschulung erhoben wird, auch bei den Kindern, die keinen Kindergarten besuchen. Die Beratungslehrer der Grundschulen führten dazu erstmals ab März 2025 an allen Grundschulen ein sogenanntes „Bayerisches Sprachscreening des individuellen Sprachförderbedarfs – BASIS“ bei Kindern durch, die 1 ½ Jahre vor der Einschulung stehen.

Eltern, deren Kinder in staatlich geförderten Kindergärten nach den Testverfahren SISMIK bzw. SELDAK keinen erhöhten Sprachförderbedarf haben, erhielten bis spätestens 31. Januar eine schriftliche Erklärung, die sie an den Sprengelschulen abgeben mussten. Für diese Kinder besteht dann keine Verpflichtung zur Teilnahme am Sprachscreening der Grundschule. Analog wird bei Schulvorbereitenden Einrichtungen oder Heilpädagogischen Tagesstätten verfahren. Die neuen gesetzlichen Anforderungen (Testungen bis 31.01. und das Ausstellungen von Bestätigungen) wurden von den Kindergärten sehr gut und fristgerecht umgesetzt, auch wenn das Zeitfenster für die Testungen im Vergleich zu den Vorjahren etwas kleiner geworden ist. Darüber hinaus ist es den pädagogischen Kräften in den Kindertageseinrichtungen sehr gut gelungen, den Eltern die Bestätigungen für die jeweilige Sprengelschule rechtzeitig auszustellen und mitzugeben.

Für die Kinder wird der Vorkurs Deutsch 240 in der Kindertageseinrichtung 1 ½ Jahre vor und von schulischer Seite ein Jahr vor der Einschulung durchgeführt. Die personelle Ausstattung zum Start des Betriebsjahres ist ausreichend, so dass die festgestellten Bedarfe sowohl auf schulischer wie auf Kita-Seite abgedeckt werden können. Die Eltern erhalten von der Kita zur Vorlage bei der Schule eine Bestätigung über die Aufnahme eines Kindes mit Besuchs- und Sprachförderpflicht. Verstöße gegen die Anordnungen der Besuchs- und Sprachförderpflicht sind von der Kita an die Sprengelgrundschule zu melden. Hierzu sind uns bisher jedoch keine Fälle bekannt geworden. Wir

können also davon ausgehen, dass der Kindergartenbesuch und die Sprachförderung Deutsch 240 bei den Eltern auf breite Akzeptanz stößt.

Seitens des Staatlichen Schulamts wurde festgestellt, dass der frühzeitige Kontakt zu den Kindern und Eltern sehr viele Beratungsmöglichkeiten eröffnet. Es kam zwar auch vor, dass Eltern und Kinder wegen der Screenings verunsichert waren. In den meisten Fällen konnten ihnen die Sorgen jedoch genommen werden.

Nach der ersten Vergabewelle der Kindergartenplätze ab 07.02.2025 wurden der Servicestelle Kita-Platz im Rahmen der Sprachstandserhebungen 29 Kinder gemeldet, die den Screeningtest nicht bestanden haben und die noch keinen Kindergartenplatz hatten. Zum Stand vom 06.10.2025 konnte trotz der schwierigeren Vermittlungsbedingungen von den 29 Kindern 21 bereits ein Kindergartenplatz vermittelt werden. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch für die übrigen Kinder bald einen Kindergartenplatz finden werden. Auch wenn wir davon ausgehen müssen, dass nicht alle Eltern der Pflicht zum Kindergartenbesuch und der Sprachförderung nachkommen, schätzen wir die Dunkelziffer als nicht hoch ein.

4. Personalsituation in den Einrichtungen:

Die Personalsituation in den Kindertagesstätten, der Mittagsbetreuung und in der Tagespflege zeigt sich zum Start dieses Betriebsjahres weniger angespannt als in den Vorjahren.

Insbesondere bei der Qualifikation „Erzieher/innen“ zeigen sich sukzessive erste nachhaltig positive Effekte des Aufbaus der Ausbildungskapazitäten in Nürnberg. Während des starken Ausbaus der Betreuungskapazitäten im zurückliegenden Jahrzehnt überstieg der Personalbedarf (teilweise deutlich) die zunehmenden Kapazitäten in der Ausbildung; die weniger intensive Dynamik des Zuwachses an Platzkapazitäten, oftmals auch bedingt durch die schwierige Situation der Bauwirtschaft bei Neubauvorhaben, trägt nun ebenfalls einen Teil zu dieser Entspannung bei. Bei der Qualifikation „Kinderpfleger/innen“ hingegen besteht nach wie vor ein Bedarf, der nicht vollständig gedeckt werden kann. Positive Effekte sind hier für den städtischen Träger durch den Einstieg in die Ausbildung KiPrax zum Betreuungsjahr 2026/2027 zu erwarten.

Weitere anerkannte Qualifikationen (z.B. Fachkraft für Grundschulkindbetreuung) sowie die vielfältigen Einstiegs- und (Weiter-) Qualifikationsmöglichkeiten für Quereinsteiger tragen ebenfalls ihren Teil zur aktuell etwas weniger angespannten Personalsituation im Stadtgebiet bei.